


STANFORD LIBRARIES
Z
8845.3
.S3
Adalbert Stifter



Mitteilung Nr. XVI

der

Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen.

Zweiter Bericht über die im Rahmen der „Bibliothek deutscher Schriftsteller aus Böhmen“ erscheinende kritische Gesamtausgabe der Werke Adalbert Stifters.

Im Verein mit Adalbert Horčička, Wilhelm Kosch und Johann Weyde

erstattet von

August Sauer.

PRAG.

Verlag der Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen.

1905.

Druck von Carl Bellmann in Prag.

Seit dem Erscheinen unseres ersten Berichtes im Jahre 1900 sind die Bände 1 und 14 der Stifterausgabe als 11. und 12. Band der „Bibliothek deutscher Schriftsteller aus Böhmen" ausgegeben worden; Band 2 und Band 15 befinden sich im Druck; von dem ersten Briefband soll der Druck zu Neujahr 1906 beginnen. In Bezug auf die Mitarbeiter sind einige Verschiebungen eingetreten. Gegenwärtig ist folgende Verteilung geplant:

Band 1—2: Studien I und II. (August Sauer.)
Band 3—4: Studien III und IV.
Band 5: Bunte Steine.
Band 6—8: Der Nachsommer. (Adolf Hauffen und Johann Weyde.)
Band 9—11: Witiko. (Adalbert Horcicka.)
Band 12—13: Umarbeitung der Mappe des Urgrossvaters. Erzählungen aus dem Nachlasse. Gedichte. (A. Horcicka).
Band 14—16: Vermischte Schriften. (A. Horcicka.)
Band 17—20: Briefe. (A. Horcicka.)
Band 21: Briefe an Stifter. (Wilhelm Kosch.)

Die Sammlung des handschriftlichen Materials wurde dadurch in die Wege geleitet, dass der Vorstand unserer Gesellschaft die Gründung eines Stifterarchivs beschloss, das allmählich zu einem deutschböhmischen Literaturarchiv ausgestaltet werden soll. Es gelang uns, zu den im ersten Berichte verzeichneten Papieren zahlreiche andere Handschriften des Dichters zu erwerben; aus Josef Kürschners Nachlass die Briefe an die Gattin, von Gustav Heckenasts Witwe die Briefe an diesen und die Handschrift der „Mappe des Urgrossvaters" in der letzten Fassung, von Herrn Maler Löffler die an ihn gerichteten Briefe Stifters, von Herrn Philipp Stifter den im ersten Berichte (S. 8) erwähnten, damals in Prof. Neumanns Verwahrung befindlichen Teil des Nachlasses u. a. m.

Diese und andere Erwerbungen wurden durch unser korrespondierendes Mitglied Herrn Karl Bachofen von Echt sen. in Wien-Nussdorf teils vermittelt, teils gefördert, wofür diesem stets opferbereiten Gönner unserer Studien auch hier der wärmste Dank ausgesprochen sei. Die von ihm unmittelbar dem Archiv gespendeten Papiere sind darin als „Sammlung Bachofen" zu dauerndem Gedächtnis vereinigt. Wie unserem korresp. Mitglied Herrn Adalbert Ritter von Lanna der erste, so ist Herrn von Bachofen der 14. Band unserer Ausgabe gewidmet. Weitere Spenden verdanken wir Herrn Ludwig Löffler (Sammlung Löffler), der den von ihm erworbenen Teil des Stifterischen Nachlasses (Erster Bericht, S. 5.) dem Archiv schenkte, und Herrn Peter Rosegger (Sammlung Rosegger). Die inzwischen verstorbene Statthaltereiratswitwe Franziska von Fritsch hatte sich noch in ihren letzten Lebenszeiten von ihrem kostbarsten Schatz getrennt, indem sie die Originale der an sie und ihren Gatten gerichteten

Briefe Stifters (erster Bericht, S. 7) der deutschen Universität in Prag übermachte, die ihrerseits sie dem Stifterarchiv zur Aufbewahrung überliess. Zur Abschrift übermittelten uns Handschriften des Dichters:

Herr Professor J. J. Ammann in Krumau.
Herr Hauptmann Karl v. Eichendorff in Wiesbaden.
Herr Hofrat Graf in Linz.
Familie Greipl in Friedberg.
Herr Lehrer Liebl in Oberplan.
Herr Prof. Lössl in Karlsbad.
Herr Professor Seuffert in Graz.
Herr Leo Tepe in Oberlahnstein.
Frau Postrat Marie Swoboda in Prag.
Familie Straube in Budweis.
Herr Professor Dr. Wallner in Laibach.

Allen diesen Gönnern des Archivs sei hiermit der wärmste Dank ausgesprochen.

Es ist nicht beabsichtigt, im folgenden ein genaues Verzeichnis über die Handschriften des Archivs vorzulegen; wir verzeichnen vielmehr ganz kurz alle uns bisher bekannt gewordenen Handschriften des Dichters nach der geplanten Reihenfolge der Ausgabe mit dem Vermerk des Besitzers und reihen daran ein chronologisches Verzeichnis aller Briefe von und an Stifter, mit den Besitzern der Originale und den Druckorten, sowie ein alphabetisches Verzeichnis der Korrespondenten mit der Anzahl der erhaltenen Briefe. Aus letzterem ergibt sich das Verlorene oder noch nicht wieder Aufgefundene sehr leicht. Besonders schmerzlich vermissen wir einen Teil der Briefe Stifters an Luise von Eichendorff und alle Briefe Heckenasts an Stifter. Den Grundstock des Handschriften- und Briefverzeichnisses hat Herr Dr. Wilhelm Kosch, dem wir die Ordnung unseres Archivs verdanken, unter meiner Anleitung angelegt. Das Briefverzeichnis wurde dann von Herrn Professor Hein in Wien, von Herrn Universitätsbibliothekar Schlossar in Graz und von mir selbst, insbesondere aber von Herrn Professor Horcicka aufs genaueste durchgesehen und mannigfach ergänzt.

Die schon im ersten Bericht in Aussicht genommene Übersicht über alle Drucke und Ausgaben der Stifterschen Werke, der sich ein Verzeichnis der Literatur über Stifter anreihen soll, musste abermals zurückgestellt werden, um diese Mitteilung nicht zu umfangreich werden zu lassen und sie nicht länger zu verzögern. Dagegen legen wir die Grundsätze für die Orthographie unserer Ausgabe und ein Wörterverzeichnis vor; beides hat Herr Professor Johann Weyde in Prag im nahen Einverständnisse mit mir ausgearbeitet.

Nach dem Abschluss dieser unentbehrlichen langwierigen Vorarbeiten dürfen wir hoffen, die Ausgabe nunmehr selbst viel rascher zu fördern, als es bisher möglich gewesen ist.

PRAG, im Dezember 1905.

A. Sauer.

Verzeichnis

der

bekannten Handschriften Stifters.

(St. A. = Stifter-Archiv.)

Studien.

Das Haidedorf.

A) 1 Folioblatt (S. 220), auf der Rückseite Korrekturen zur „Mappe meines Urgrossvaters".
Original im St. A.

B) Reste eines ab- und ausgerissenen Oktavheftes mit Bruchstücken aus dem „Haidedorf" und Aufzeichnungen zu „Wien und die Wiener", zur „Mappe meines Urgrossvaters" und zum „Abdias".
Original im St. A. (Sammlung Löffler).

C) Notizbuch mit Aufzeichnungen zum „Haidedorf", zur „Mappe meines Urgrossvaters" und zum „Hagestolz".
Original im St. A.

Die Narrenburg.

1 Folioblatt Korrekturen.
Original im St. A.

Die Mappe meines Urgrossvaters.

A) 15 Folioblätter (S. 27—28, 31—32, 35—36, 37, 37—38, 37—38, 55—56, 55, 55—57, 59, 59, 59, 59, 59), zweite Fassung.
Original im St. A.

B) 54 Folioblätter (S. 31 mit Beilage zu S. 19, S. 19—20 mit Beilage zu S. 21, S. 21—24 mit Beilage zu S. 25, S. 25—34, 35—36 mit Beilage zu S. 36, S. 37—42 mit Beilage zu S. 43, S. 43—54 mit Beilage zu S. 56, S. 55—62, 103—149), letzte Fassung.
Original im St. A.

3 Blätter Aufzeichnungen.
Original im St. A. (Sammlung Löffler).

Sieh auch „Haidedorf" *A*, *B*, *C*, „Waldsteig" *A* und Seiten- und Bogenrechnungsbuch *A*.

Abdias.

Sieh „Haidedorf" *B*.

Brigitta.

1 Blatt Aufzeichnungen.
Original im St. A. (Sammlung Löffler).

Der Hagestolz.

9 Folioblätter (S. 3, 3, 9, 13, 19, 21, 23, 23, 33).
Original im St. A.

Sieh auch „Haidedorf" *C*.

Der Waldsteig.

A) 1 Folioblatt (S. 1), auf der Rückseite Korrekturen zur „Mappe meines Urgrossvaters".
Original im St. A.

B) 1 Folioblatt (S. 1).
Original im St. A.

Zwei Schwestern.

1 Folioblatt (S. 29—30).
Original im Besitze des Herrn Prof. Dr. Wallner in Laibach.
Abschrift im St. A.

1 Folioblatt (S. 19).
Original im Besitz von Frau Hedda Sauer in Prag.

Sieh auch Seiten- und Bogenrechnungsbuch *B*, *C* und Tagebuch über Malerarbeiten.

Der beschriebene Tännling.

1 Folioblatt („Daliegende Haine, er sah"...)
Original im Besitze des Turnvereins zu Krumau.
Abschrift im St. A.

Sieh auch Seiten- und Bogenrechnungsbuch *B*, *C* und Tagebuch über Malerarbeiten.

Bunte Steine.

Granit.

1 Quartblatt (Der Pechbrenner...)
Original im Besitze des Herrn Hofrats Graf in Linz.
Abschrift im St. A.

2 Quartblätter. St. A.

Kalkstein.

Sieh Tagebuch über Malerarbeiten und Stifters Brief an Heckenast d. dto. 5. 7. 1852 (St. A.), der auf einem ausrangierten Blatt aus dem „Kalkstein" geschrieben ist.

Bergkristall.

Sieh Tagebuch über Malerarbeiten.

Der Nachsommer.

Umfangreiches Originalmanuskript (meist ausgeschiedene Blätter) im Besitze des Turnvereins zu Budweis.

Witiko.

1 Folioblatt (S. 3—4).
Original im Besitze des Herrn Prof. Dr. Wallner in Laibach.
Abschrift im St. A.

1 Folioblatt (S. 21—22).
Abschrift im St. A.

1 Folioblatt (S. 49—50).
Original im Besitze des Herrn Lehrers Liebl in Oberplan.
Abschrift im St. A.

Sieh auch Seiten- und Bogenrechnungsbuch *C*.

Erzählungen.

Julius (Fragment).

A) 12 Folioblätter (Bogen 1, 2, 5, 6, 7, 8).
Original im St. A. (Sammlung Löffler).

B) 1 Blatt Korrekturen zu „Julius" und Fragment einer Ode „An Fanny".
Original im St. A. (Sammlung Löffler).

2 Blätter Korrekturen zu „Julius".
Original im St. A. (Sammlung Löffler).

Nachkommenschaften.

Vollständiges Druckmanuskript.
Original im Besitz von Herrn Adalbert Ritter von Lanna.

Prokopus.

1 Folioblatt („Es war in der grünen Fichtau ...").
Original im Besitze des Herrn Lehrers Liebl in Oberplan.
Abschrift im St. A.

1 Folioblatt (S. 1).
Original im Besitze der Familie Straube in Budweis.
Abschrift im St. A.

Der Waldbrunnen.

Vollständiges Druckmanuskript.
Original im St. A.

Der fromme Spruch.

Vollständ. Druckmanuskript, erste Fassung.
Original im St. A.

Rechtsspaltige Reinschrift von fremder Hand mit Originalbemerkungen, Korrekturen und Streichungen Stifters auf der linken Spalte der einzelnen (189) Blätter, zweite Fassung.
Original im St. A.

Der Kuss von Sentze.
11 Folioblätter Reinschrift von fremder Hand mit Korrekturen Stifters.
Original im St. A. (Sammlung Bachofen).
1 Folioblatt (S. 9—10).
Original im St. A. (Sammlung Rosegger).

Aus dem bairischen Walde.
Vollständiges Druckmanuskript.
Original im St. A.

Die Gartenlaube.
Vollständiges Druckmanuskript.
Original im St. A. (Sammlung Bachofen).

Weihnacht.
Vollständiges Druckmanuskript.
Original im St. A. (Sammlung Bachofen).

Sylvesterabend.
Vollständiges Druckmanuskript.
Original im St. A. (Sammlung Bachofen).

Gedichte.

40 Jugendgedichte teils im Original, teils in Abschrift, im Besitze der Familie Greipl in Friedberg.
Abschrift im St. A.

Das Freudenfest am Trauerdenkmahle.
Original im Besitze des Herrn Prof. Dr. Seuffert in Graz.
Abschrift in St. A.

„Ich ging auf einer Haide . . .“
Original im St. A.

Ihr Bild. — Der Liebende. — Rastlose Liebe. — Entsagung. — Letztes Lied. — Dort und hier. — Die Rose.
Original im Besitze der Frau Postsekretär Swoboda in Prag.
Abschrift im St. A.
Sieh auch „Julius“ B.

An meine Gattin. 10. Juli 1866.
Original im Besitze des Herrn v. Lanna.
Faksimile: Stifters ausgewählte Werke. Hesse. 1. Band.

Vermischte Schriften.

Gesuch um Bewilligung öffentlicher Vorträge über Ästhetik.
Original im Archiv des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Aphorismus. (Linz 21. April 1851) Werke XIV, 12.
Original in der k. u. k. Hofbibliothek zu Wien. Autographensammlung LXXXVI—28.

Eingabe an den Statthalter von Oberösterreich (1856).
Original im Landesarchiv zu Linz.

Berichte an die k. k. Zentralkommission zur Erhaltung und Erforschung der Kunst- und historischen Denkmale I (1855), II (1856), III (1857), IV (1862), V (1864).
Originale im Archiv der k. k. Zentralkommission.

Zur Grundsteinlegung des Mariendomes in Linz. Linz 5. Mai 1862. Werke XIV, 282.
Original im St. A.

Überreichung des geschnitzten Bechers an Erzherzog Johann. Linz 17. Juli 1848. Werke XIV, 316.
Original im St. A. (Sammlung Bachofen).

Gesuch um Aufnahme in den Witwen- und Waisenpensionsfond bildender Künstler in Wien.
Original im St. A.

Tagebuch über Malerarbeiten (1854—1867) aus Blättern des „Beschriebenen Tännlings“ (S. 15, 11, 11, 7, 7, 5, 1, 9), des „Bergkristalls“ (S. 21, 23), des „Kalksteins“ (S. 43, 83) und der „Zwei Schwestern“ (S. 105, 93, 95).
Original im Besitze des Herrn Adalbert Ritter von Lanna.
Abschrift im St. A. (Werke XIV, 341 ff.)

Mein Leben (Fragment).
Original im St. A. (Sammlung Löffler).

Selbstbiographie.
Original im Besitze des Herrn Adalbert Ritter von Lanna.
Abschrift im St. A.

Die Volksschule in Oberösterreich in den Jahren 1850—1865.
Original im St. A. (Sammlung Löffler).

Die Poesie und ihre Wirkungen.
Original im St. A.

Zur Psychologie der Tiere.
Original im St. A. (Sammlung Löffler).

4 Stammbuchverse. (Wien 24. November 1828).
Original im St. A. (Sammlung Bachofen).

1 Albumblatt (1. 1. 1854).
Original im Ferdinandeum zu Innsbruck.
Abschrift im St. A.

1 Albumblatt.
Original im Besitze der Hof- und Staatsbibliothek zu München.
Abschrift im St. A.

1 Albumblatt.
Original im St. A. (Sammlung Bachofen).

Nekrolog für Alois Kaindl (Fragment).
Original im St. A. (Sammlung Rosegger).

Zwei Rezensionen fürs Linzer Theater.
Original im St. A.

Über das Gastspiel der Frau Rettich in Linz
Original im St. A.

Verzeichnis gekaufter Stücke Shakespeares
Original im St. A. (Sammlung Löffler).

Ausgabebuch Stifters (am 1. 1. 1842 angefangen).
Original im St. A. (Sammlung Rosegger).

Auslagen für meinen Stiefbruder Jakob Meier von Oktober 1846 angefangen. Erstes Blatt eines Notizbuches.
Original im St. A. (Sammlung Bachofen).

Elf verschiedene Notizblätter.
Original im St. A. (Sammlung Löffler).

Seiten- und Bogenrechnungsbuch A für die „Mappe meines Urgrossvaters“ aus Blättern der „Mappe“ (S. 1, 1) und der „Nachkommenschaften“ (S. 5, 11, 15).
Original im St. A.

Seiten- und Bogenrechnungsbuch B für Schriftstellerarbeiten aus Blättern des „Beschriebenen Tännlings“ (S. 3, 11, 13) und der „Zwei Schwestern“ (S. 83, 83, 84)
Original im St. A.

Seiten- und Bogenrechnungsbuch C für Schriftstellerarbeiten aus Blättern der „Zwei Schwestern“ (S. 93, 95), des „Beschriebenen Tännlings“ und des „Witiko“.
Original im St. A.



Chronologisches Verzeichnis

der

Briefe von und an Stifter.

Abkürzungen:

Axmann = Ferdinand Axmann, Einige bisher noch nicht veröffentlichte Briefe Adalbert Stifters. Wien 1892 Selbstverlag (Separatabdruck aus dem Jahresbericht der Staats-Realschule III. Bezirk).

Bohem. = Bohemia. Prag.

Breitner = Literaturbilder Fin de siècle. Herausgegeben v. A. Breitner. II. Bändchen. München 1897.

Briefe = Briefe von Adalbert Stifter, herausgegeben von Joh. Aprent. 3 Bände.

Festgabe = Adalbert Stifter als Schulmann. Festgabe zur Enthüllung des Adalbert Stifter-Denkmales in Linz am 24. Mai 1902.

Heimgart. = Roseggers Heimgarten.

Hein = Adalbert Stifter. Sein Leben und seine Werke von A. R. Hein, Prag 1904.

Jahrb. = Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft.

Mitteilungen = Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen.

Monatshefte = Süddeutsche Monatshefte II. Jahrgang, 6. Heft, Juni 1905.

Neumann = Franz Neumann, Adalbert Stifter, Beitrag zu seiner Biographie, Pilsen 1893. Selbstverlag der Staats-Realschule.

N. Fr. Presse = Neue Freie Presse. Wien.

Österreich. Jahrb. = Helferts Österreichisches Jahrbuch.

Rundschau = Österreichische Rundschau. Herausgegeben von Anton Edlinger. Wien 1883.

Salzer = Illustrierte Geschichte der Deutschen Literatur von Anselm Salzer. Wien.

Sämtl. Werke = Adalbert Stifters Sämtliche Werke I. Band, Prag 1904 ff.

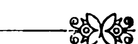
St. A. = Stifter-Archiv.

Stammbuch = Wiener Stammbuch für Glossy 1898.

Wage = Wiener Wochenschrift Wage.

Zeitschrift = Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien.

Ein Stern hinter St. A. bedeutet, dass sich im Archiv nur eine Abschrift befindet und dass das Original verschollen ist. Ein Stern hinter dem Namen eines der übrigen Besitzer bedeutet, dass sich im Stifter-Archiv eine Abschrift von den Originalen befindet. Ein Stern hinter dem Druckort bedeutet, dass der Abdruck unvollständig ist.



Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Adressaten	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1828	Nov. 7	Wien	Fanny Greipl	St. A.	Zeitschrift 1895, 681.
1829	Feb. 3	Wien	Fanny Greipl	St. A.	Zeitschrift 1895, 683.
	Mai 15	Wien	Fanny Greipl	St. A.	Zeitschrift 1895, 686.
	Okt. 1	Wien	Fanny Greipl	St. A.	Zeitschrift 1895, 691.
	Nov. 15	Wien	Fanny Greipl	St. A.	Zeitschrift 1895, 695.
1830	Feb. 14	Wien	Fanny Greipl	St. A.	Zeitschrift 1895, 865.
	Juli 4	Wien	Mathias Greipl	St. A.	Zeitschrift 1895, 868.
1831	März 3	Friedberg	Adolf Freih. v. Brenner	St. A.*	—
1832	Aug. 16	Oberplan	Adolf Freih. v. Brenner	—	Briefe I, 3.
	Sept. 10	Krumau	Adolf Freih. v. Brenner	—	Briefe I, 4.
1833	Sept. 20	Friedberg	Adolf Freih. v. Brenner	—	Briefe I, 6.
1834	Sept. 24	Wien	Adolf Freih. v. Brenner	—	Briefe I, 7.
1835	Aug. 20	Oberplan	Fanny Greipl	St. A.	Zeitschrift 1895, 875. Faksimile: Deutsche Arbeit IV., 12. Heft.
1836	Feb. 2	—	Adolf Freih. v. Brenner	—	Österreich. Jahrbuch 1882, 20.
	Feb. 4	Wien	Adolf Freih. v. Brenner	—	Briefe I, 10.
	Feb.	—	Adolf Freih. v. Brenner	—	Österreich. Jahrbuch 1882, 16.
	Juni 17	Wien	Sigm. Freih. v. Handel	—	Briefe I, 14.
	Nov. 10	Wien	Adolf Freih. v. Brenner	—	Briefe I, 18.
1837	Feb. 8	Wien	Sigm. Freih. v. Handel	—	Briefe I, 26.
	Juni 14	Wien	Sigm. Freih. v. Handel	—	Briefe I, 29.
	Sept. 20	Wien	Sigm. Freih. v. Handel	—	Briefe I, 31.
1841	März 6	Wien	Graf Joh. Mailáth	—	Briefe I, 37.
	Juli 21	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 39.
	Juli 28	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 41.
	Aug. 2	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 42.
	Aug. 20	Wien	Amalia Stifter	St. A.	Stammbuch 372.
	Aug. 21	Wien	Amalia Stifter	St. A.	Stammbuch 374.
	Aug. 21	Wien	Amalia Stifter	St. A.	Stammbuch 375.
	Aug. 28	Wien	Amalia Stifter	St. A.	Stammbuch 376.
	Okt. 20	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Nov. 30	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Dez. 28	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 46.
1842	Jan. 24	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Feb. 11	Wien	Gustav Heckenast	K. u. k. Hofbibl. Wien	—
	März 11	Wien	Ludwig von Collin	—	Briefe I, 48.
	Mai 27	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Juni 21	Wien	Gustav Heckenast	—	Briefe I, 50.
1843	Juli 30	—	E. v. Münch-Bellinghausen	K. u. k. Hofbibl. Wien	—
	Okt. 17	—	—	St. A.	—
	Dez. 8	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 52.
1844	Juli 17	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 54.
	Sept. 20	Tatzmannsdorf	Anton Stifter	St. A.	—
	Sept. 22	Tatzmannsdorf	Anton Stifter	—	Briefe I, 60.
	Okt. 29	Wien	Witwen und Waisenfond bildender Künstler	St. A.	Sämtl. Werke XIV, 388.

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Adressaten	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1844	Dez. 25	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 62.
	—	—	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Axmann 9.
1845	Jan. 9	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 65.
	April 1	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 69.
	Mai 9	Wien	—	St. A.	—
	Juli 15	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 71.
	Aug. 8	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 73.
	Sept. 21	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 74.
	Dez. 16	Wien	Albert und Alois Kaindl	Anna Kaindl, Linz	Mitteilungen XXXVII, 329.
1846	Jan.	—	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 79.
	März 17	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 82.
	April 26	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 83.
	Mai 5	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 85.
	Mai 22	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 86.
	Juni 3	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 88.
	Juni 8	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 89.
	Juli 6	Linz	Emilie von Binzer	St. A.	—
	Juli 9	Linz	Emilie von Binzer	Fritz Bruckner, Wien*	—
	Aug. 4	Linz	Josef Türck	—	Jahrbuch IX. 171.
	Aug. 4	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 91.
	Aug. 5	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Axmann 9.
	Okt. 18	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 93.
	Nov. 3	—	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 96.
	Nov. 16	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 97.
	Nov. 17	Wien	Anton Stifter	—	Briefe I, 102.
	Nov. 22	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 105.
	Dez. 14	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 106.
	Dez. 23	Wien	Albert Kaindl	Joh. Wuppinger, Krems	Mitteilungen XXXVII, 331.
	Dez. 25	Wien	—	St. A.	—
	Dez. 28	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 108.
1847	Jan. 6	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 113.
	Jan. 10	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 115.
	Jan.	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 117.
	Feb. 13	Wien	Anton Stifter	—	Briefe I, 118.
	Feb. 16	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 121.
	März 1	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 124.
	April 18	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 127.
	Mai 6	Wien	Henriette Bar. Pereira	St. A.*	—
	Mai 15	Linz	Anton Stifter	—	Briefe I, 129.
	Mai 21	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Juni 7	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—
	Juni 9	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—
	Juni 11	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—
	Juni 16	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—
	Juni 20	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 133.
	Juni 30	Linz	Josef Türck	—	Briefe I, 134.
	Juni	Wien	Gustav Heckenast	—	Briefe I, 132.

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Adressaten	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1847	Juli 10	Linz	Amalia Stifter	—	Mitteilungen XXXVII. 206.
	Juli	Wien	Gustav Heckenast	—	Briefe I, 137.
	Aug. 3	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 140.
	Aug. 21	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Aug. 21	Linz	Buddeus	St. A.	Katal. d. Autographen-Samml. A. Meyer-Cohn 93. Deutsche Arbeit IV, 12. Heft.
	Aug. 22	—	Josef Türck	—	Jahrbuch IX, 173.
	Aug. 22	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Aug. 25	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Axmann 11.
	Sept. 14	Linz	Josef Türck	St. A.*	—
	Okt. 19	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Nov. 16	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 141.
	Nov. 16	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 145.
	Dez. 1	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 145
	Dez. 14	Wien	G. Ehrhard	St. A.	—
1848	Feb. 20	—	Anton Stifter	St. A.*	—
	März 2	Wien	Karl Herlossohn	St. A.	—
	Mai 3	Wien	Henriette Bar. Pereira	St. A.*	—
	Mai 4	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 149.
	Mai 25	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 150.
	Mai 28	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 154.
	Juni 1	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	—
	Juni 21	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Juni 26	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 154.
	Juni 27	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	—
	Juni 28	Linz	Josef Türck	—	Briefe I, 155.
	Juli 2	Linz	Paul Alois Klar	Verein für Geschichte, Prag	—
	Juli 8	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I. 158.
	Juli	—	Josef Türck	—	Heimgarten 1893, 606.
	Juli 30	Linz	Josef Türck	—	Jahrbuch IX, 175.
	Aug. 12	—	Josef Türck	—	Jahrbuch IX, 177.
	Aug. 18	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Axmann 10.
	Okt. 2	Linz	Josef Türck	—	Briefe I, 163.
	Okt. 2	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 164.
	Okt. 6	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 165.
	Nov. 21	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 167.
	Dez. 31	Wien	Amalia Stifter	St. A.	—
1849	Jan. 8	Wien	Amalia Stifter	St. A.	—
	Feb. 6	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 171.
	März 6	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 172.
	März 9	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	April 26	Linz	Josef Türck	—	Briefe I, 176.
	Juni 25	Linz	Josef Türck	—	Jahrbuch IX, 178.
	Juli 3	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	—

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Adressaten	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1849	Juli 9	Linz	Henriette Bar. Pereira	Gymnasium Linz	—
	Juli 9	Linz	Henriette Bar. Pereira	St. A.*	—
	Juli 24	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	—
	Sept. 4	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 178.
	Okt. 3	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	—
	Okt. 13	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Okt. 16	Linz	Gustav Heckenast	—	Briefe I, 180.
	Nov. 3	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Axmann 13.
	Nov. 9	Linz	Josef Türck	—	Jahrbuch IX, 179.
	Nov. 14	Linz	Gustav Heckenast	—	Briefe I, 182.
	Nov. 20	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 183.
	Nov. 22	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Axmann 13.
	Dez. 15	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 183.
	Dez. 21	Linz	Johann Gabriel Seidl	—	Jahrbuch IX, 180.
	—	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	—
1850	Jan. 9	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 187.
	Jan. 13	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Axmann 14.
	Jan. 25	Linz	Josef Türck	—	Jahrbuch IX, 181.
	Feb. 22	Linz	Josef Türck	—	Briefe I, 189.
	März 20	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I. 191.
	März 22	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 192.
	April 18	Linz	A. Greipl	Frau Postrat Marie Swoboda in Prag*	—
	April 20	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Axmann 15.
	April 22	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 194.
	Mai 23	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Mai 24	Linz	Gustav Heckenast	—	Briefe I. 196.
	Mai 25	Linz	Josef Türck	—	Jahrbuch IX, 182.
	Juni 6	Linz	Gustav Heckenast	—	Briefe I, 197.
	Juni 23	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 198.
	Sept. 16	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	—
	Okt. 10	Linz	Josef Türck	—	Jahrbuch IX, 187.
	Dez. 6	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 199.
	Dez. 7	Linz	Donberger	A. R. Hein in Wien	Mitteilungen XLI, 63.
1851	Jan. 11	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 205.
	Jan. 21	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Feb. 4	Linz	K. k. Statthalterei Linz	Statth.-Archiv Linz	Festgabe 43.
	April 4	Linz	K. k. Statthalterei Linz	Statth.-Archiv Linz	Festgabe, 28.
	Mai 11	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	—
	Juni 1	Linz	Josef Türck	—	Jahrbuch IX, 188.
	Juli 16	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 206.
	Sept. 11	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 210.
	Okt. 29	Linz	Alfred Ritt. v. Lebzeltern	K. u. k. Hofbibl. Wien	—
	Nov. 8	Linz	Josef Türck	—	Briefe I, 212.
	Nov. 16	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 215.
	Nov. 28	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 216.
	Dez. 4	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Dez. 5	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Dez. 24	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 217.

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Adressaten	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1852	Jan. 8	Linz	Josef Türck	St. A.*	Jahrbuch IX, 189.
	Jan. 23	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 221.
	Feb. 3	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 225.
	Feb. 7	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 227.
	Feb. 12	Freistadt	Gustav Heckenast	—	Briefe I, 228.
	Feb. 29	Linz	Gustav Heckenast	—	Briefe I, 229.
	März 23	Linz	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff	Briefe I, 230.
	April 14	Linz	Josef Axmann	Museum Brünn	Axmann 16.
	Juni 16	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 233.
	Juli 5	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Juli 12	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Juli 16	Linz	Josef Türck	—	Briefe I, 234.
	Juli 20	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Juli 27	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Axmann 16.
	Juli 27	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 235.
	Juli	—	Josef Türck	—	Heimgart. 1893, 606.
	Aug. 8	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Aug. 15	Linz	Paul Alois Klar	Verein für Geschichte Prag	Mitteilungen XXXIII, 375.
	Aug. 30	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 236.
	Sept. 1	Linz	K. k. Statthalterei Linz	Statth.-Archiv Linz	Festgabe 53.
	Sept. 13	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 237.
	Sept. 15	Linz	August Pechwill	St. A.*	—
	Sept 15	Linz	K. k. Statthalterei Linz	Statth.-Archiv Linz	Festgabe 47.
	Sept. 22	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Sept. 24	Linz	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff	Briefe I, 238.
	Sept. 29	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Okt. 5	Linz	Georg Wigand	St. A.	—
	Okt. 6	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Okt. 13	Linz	Georg Wigand	St. A.	—
	Okt. 21	Linz	Georg Wigand	Dr. Rud. Wolkan, Wien	—
	Okt. 24	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 241.
	Okt. 29	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe I, 242.
	Nov. 7	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Nov. 30	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Dez. 20	Linz	Auguste Jaeger	St. A.*	Briefe I, 243.
1853	Jan. 12	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 3.
	Feb. 3	Linz	August Pechwill	St. A.*	Briefe II, 4.
	Feb. 5	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 8.
	März 22	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 10.
	März 31	—	Luise von Eichendorff	—	Jahrbuch IX, 190.
	April 7	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Axmann 17.
	April 7	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 12.
	Mai 4	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 13.
	Mai 10	Linz	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff	Briefe II, 15.
	Juni 9	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 16.
	Juli 10	Linz	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff	Briefe II, 20.
	Juli 19	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Aug. 18	Linz	P. J. N. Geiger	St. A.	Briefe II, 22.

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Adressaten	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1853	Aug. 23	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Sept. 14	Linz	Baron von Haan	Ferdinandeum in Innsbruck*	—
	Okt. 14	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 25.
	Okt. 29	Linz	Gustav Heckenast	—	Briefe II, 26.
	Nov. 25	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Axmann 18.
	Dez. 11	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 29.
	Dez. 27	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 31.
1854	Jan. 10	Linz	Josef Axmann	St. A.	—
	Jan. 13	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 35.
	Jan. 23	Linz	Gustav Heckenast	—	Briefe II, 39.
	Jan. 30	Linz	K. k. Statthalterei, Linz	Statth.-Archiv Linz	Festgabe 49.
	Feb. 8	Linz	Ottilie Wildermuth	—	Briefe II, 40.
	Feb. 8	Linz	Heliodor Truska	—	Mitteilungen XXXVII, 207.
	März 2	Linz	Luise von Eichendorff	—	Briefe II, 47.
	März 22	—	K. k. Statthalterei, Linz	Statth.-Archiv Linz	Festgabe 66.
	April 6	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 49.
	April 15	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 50.
	April 19	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Axmann 18.
	Mai 13	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 51.
	Juni 24	Linz	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff	Briefe II, 56.
	Juli 8	—	Heliodor Truska	—	Jahrbuch IX, 192.
	Juli 27	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 61.
	Aug. 12	Linz	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff*	—
	Aug. 14	Linz	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff	Briefe II, 63.
	Aug. 28	Linz	Flora Gräfin Fries	St A.*	—
	Sept. 29	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 64.
	Okt. 15	Linz	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff*	—
	Nov. 24	—	Johann von Fritsch	St. A.*	—
	Nov. 24	Linz	K. k. Statthalterei, Linz	Statth.-Archiv Linz	Festgabe 51.
	Nov. 29	Linz	Johann R. von Fritsch	—	Jahrbuch IX, 194.
	—	Linz	P. J. N. Geiger	—	Briefe II, 36.
1855	Jan. 2	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 69.
	Jan. 13	Linz	K. k. Statthalterei, Linz	Statth.-Archiv Linz	Festgabe 71.
	Jan. 13	Weissenbach	Amalia Stifter	St. A.	—
	Jan. 28	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 71.
	April 3	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 76.
	April 21	Linz	Luise Stifter	—	Briefe II, 80.
	Juni 21	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 85.
	Juli 7	Linz	August Pechwill	St. A.*	—
	Juli 20	Linz	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff*	—
	Juli 26	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Briefe II, 88.
	Aug. 1	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	—
	Aug. 23	Jokel Hiesel	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 89.
	Aug. 30	Lackerhäuser	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 95.
	Sept. 9	Lackerhäuser	Johann Fischbach	St. A.*	—
	Nov. 1	Linz	Luise von Eichendorff	St. A.*	—
	Dez. 13	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 96.

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Adressaten	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1856	Feb. 7	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 103.
	Feb. 11	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Briefe II, 109.
	Feb. 11	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Feb. 18	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 110.
	Feb. 29	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 113.
	März 10	Linz	Gustav Heckenast	—	Briefe II, 117.
	März 10	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Briefe II, 117.
	Mai 15	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Mai 28	Linz	Josef Türck	—	Wiener Zeitung 1902, 28. Januar.
	Mai	—	Josef Türck	—	Heimgart. 1893, 607.
	Juni 12	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 118.
	Juni 22	Linz	Josef Türck	—	Jahrbuch IX, 195.
	Sept. 2	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Okt. 20	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 126.
	Nov. 1	Linz	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff	Bohem. 1905, Nr. 291.
	Nov. 4	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 129.
	Dez. 22	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II 132.
	Dez. 24	Linz	P. J. N. Geiger	Stadtbibliothek Wien	Briefe II, 138.
	Dez. 31	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Briefe II, 142.
1857	Feb. 2	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 147.
	Feb. 2	Linz	E. v. Münch-Bellinghausen	K. u. k. Hofbibl. Wien	—
	Feb. 3	Linz	F. Kulemann	Kestner-Museum in Hannover*	—
	Feb. 23	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 150.
	März 17	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Briefe II, 153.
	März 22	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 157.
	April 22	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 160.
	Mai 24	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 161.
	Juni 2	Linz	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff	Briefe II, 165.
	Juni 28	Klagenfurt	Johann von Fritsch	St. A.	Jahrbuch IX, 196.
	Juli 12	Linz	Holeczek	St. A.*	—
	Juli 20	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 170.
	Aug. 12	Linz	M. Tenger	—	Briefe II, 180.
	Aug. 19	Linz	Gustav Heckenast	—	Briefe II, 182.
	Aug. 23	Linz	Gustav Heckenast	—	Briefe II, 184.
	Aug. 28	Linz	Marie von Hrussoczy	Anton Schlossar, Graz*	Deutsche Arbeit IV., 768.
	Aug. 29	Linz	P. J. N. Geiger	Stadtbibliothek Wien	Briefe II, 185.
	Aug. 31	Linz	Gustav Heckenast	—	Briefe II, 189.
	Sept. 12	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 191.
	Sept. 17	Linz	Marie von Hrussoczy	Anton Schlossar, Graz*	Deutsche Arbeit IV., 769.
	Sept. 29	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 192.
	Okt. 6	Linz	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff*	—
	Okt. 12	Linz	Anton Stifter	St. A.*	—
	Okt. 12	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 195.
	Nov. 3	Linz	P. J. N. Geiger	Stadtbibliothek Wien	Briefe II, 196.
	Nov. 5	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 200.

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Adressaten	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1857	Nov. 12	Linz	P. J. N. Geiger	St. A.*	—
	Nov. 15	Linz	P. J. N. Geiger	St. A.*	—
	Dez. 11	Wels	Amalia Stifter	St. A.	—
	Dez. 14	Wels	Amalia Stifter	St. A.	—
	Dez. 16	Wels	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 201.
	—	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
1858	Jan. 2	Linz	P. J. N. Geiger	St. A.*	—
	Jan. 21	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Jan. 29	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Briefe II, 205.
	Feb. 3	Linz	M. Tenger	Anton Schlossar, Graz*	Briefe II, 208.
	Feb. 11	Linz	Gustav Heckenast	—	Briefe II, 210.
	Feb. 15	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 218.
	Feb. 25	Linz	Johann von Fritsch	St. A.	—
	März 2	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 222.
	März 2	Linz	M. Tenger	Anton Schlossar, Graz	Briefe II, 219.
	März 4	Linz	Johann Stifter	St. A.*	—
	März 20	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Briefe II, 223.
	Mai 12	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 225.
	Mai 15	Linz	M. Tenger	Anton Schlossar, Graz	Jahrbuch IX, 198.
	Mai 25	Linz	Marie von Hrussoczy	St. A.*	—
	Juni 24	Linz	P. J. N. Geiger	St. A.	Briefe II, 230.
	Juni 29	Aschach	Amalia Stifter	St. A.	—
	Juli 13	Linz	Johann von Fritsch	St. A.	—
	Juli 17	Linz	Luise von Eichendorff	—	Briefe II, 232.
	Juli 29	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 237.
	Sept. 9	Linz	Luise von Eichendorff	St. A.*	—
	Sept. 26	Linz	Therese Holeczek	E. Fischer von Rösslerstamm, Rom	Briefe II, 242.
	Okt. 6	Linz	Therese Holeczek	—	Briefe II, 243.
	Okt. 8	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Dez. 28	Linz	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff	Briefe II, 245.
1859	Jan. 7	Linz	M. Tenger	Anton Schlossar, Graz	Briefe II, 251.
	Jan. 29 Zusatz stp. 26	Linz	Gustav Heckenast	—	II. 256.
	Feb. 2	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 255.
	März 21	Linz	—	Linzer Museum	Breitner 72.
	April 29	Linz	Marie von Hrussoczy	Anton Schlossar, Graz	Deutsche Arbeit IV., 774.
	Mai 6	Linz	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff	Briefe II, 262.
	Juni 2	Linz	Marie von Hrussoczy	Anton Schlossar, Graz	Deutsche Arbeit IV., 775.
	Juli 11	Linz	M. Tenger	—	Briefe II, 265.
	Juli 13	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Axmann 19.
	Aug. 11	Linz	August Piepenhagen	—	Briefe II, 267.
	Aug. 24	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 270.
	Sept. 1	Linz	August Piepenhagen	—	Briefe II, 277.
	Sept. 11	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 280.
	Okt. 9	Steyr	Amalia Stifter	St. A.	—

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Adressaten	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1859	Okt. 17	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Briefe II, 282.
	Okt. 27	Linz	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff	Briefe II, 283.
	Nov. 4	Linz	August Piepenhagen	St. A.*	—
	Nov. 15	Linz	August Piepenhagen	-	Briefe II, 286.
	Nov. 29	Linz	Gustav Heckenast	St. A	Briefe II, 287.
	Dez. 5	Linz	Gustav Heckenast	—	Deutsche Arbeit I, 41.
	Dez. 12	Linz	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff*	—
	Dez. 13 14 u. 25	Linz	August Piepenhagen	Verein für Geschichte Prag	Briefe II, 291.
	Dez. 30	Linz	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff*	—
	—	Linz	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff	Bohem. 1905, Nr. 291.
1860	Jan. 5	Linz	Josef Axmann	—	Briefe II, 311.
	Jan. 14	Linz	Balthasar Elischer	—	Briefe II, 313.
	Jan. 15	Linz	Franz Grillparzer	—	Jahrbuch I, 412.
	Febr. 25	Linz	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff	—
	März 7	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 317.
	März 23	Linz	Marie von Hrussoczy	St. A.*	—
	März 24	Linz	—	Stadtmuseum Linz	—
	April 10	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 321.
	April 16	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	—
	Mai 25	Linz	Johann von Fritsch	St. A.	—
	Mai 26	Linz	M. Tenger	—	Briefe II, 323.
	Mai 31	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 325.
	Juni 4	—	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Juli 5	Freistadt	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 328.
	Aug. 7	Linz	Johann von Fritsch	St. A.	—
	Okt. 8	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 329.
	Okt. 15	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 6	Linz	Heinrich Bürkel	Ludwig von Bürkel in Fiesole	Briefe II, 330, Monatshefte II, 455.
	Nov. 30	Wien	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 30	Wien	Amalia Stifter	St. A.	—
	Dez. 5	Linz	Fanny von Fritsch	St. A.	—
	Dez. 9	Wien	Amalia Stifter	St. A.	—
	Dez. 17	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 333.
	Dez. 22	Linz	Luise von Eichendorff	St. A.*	—
1861	Jan. 4	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 337.
	Feb. 6	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 337.
	Feb. 10	Linz	M. Tenger	Anton Schlossar, Graz	Briefe II, 339.
	Feb. 20	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	—
	März 25	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	April 4	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 342.
	Mai 18	Linz	Fanny von Fritsch	St. A.	Wage II. 524.
	Mai 18	Linz	Johann von Fritsch	St. A.	Jahrbuch IX, 199.
	Juni 8	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 344.
	Aug. 10	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	—
	Aug. 29	Linz	Gustav Heckenast	—	Briefe II, 349.
	Sept. 9	Linz	Heinrich Bürkel	Ludwig von Bürkel in Fiesole	Briefe II, 351, Monatshefte II, 456.

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Adressaten	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1861	Sept. 19	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Briefe II, 354.
	Sept. 20	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Briefe II, 354.
	Okt. 15	Linz	P. J. N. Geiger	—	Briefe II, 356.
	Okt. 19	Linz	Ferdinand Axmann	Prof. Ferdinand Axmann, Wien	Axmann 20.
	Okt. 31	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 360.
	Nov. 9	Linz	Johann von Fritsch	St. A.	Briefe II, 367.
	Nov. 29	Frankenmarkt	Amalia Stifter	St. A.	—
	Dez. 1	Mattighofen	Amalia Stifter	St. A.	—
	Dez. 4	Mattighofen	Amalia Stifter	St. A.	—
	Dez. 5	Burghausen	Amalia Stifter	St. A.	Hein 379.
	Dez. 21	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe II, 367.
1862	Jan. 3	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 3.
	Jan. 17	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 6.
	Feb. 12	Linz	Josef Axmann	Prof. Ferdinand Axmann, Wien	Axmann 21.
	Feb. 17	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Briefe III, 7.
	März 7	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 9.
	März 26	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 11.
	April 25	Linz	August Pechwill	St. A.*	—
	Juni 2	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 12.
	Juni 18	Eferding	Amalia Stifter	St. A.	—
	Juni 20 bis 22	Eferding	Amalia Stifter	A. R. Hein in Wien	Mitteilung. LXI, 224.
	Juli 24	—	Josef Türck	—	Jahrbuch IX, 200.
	Juli 25	Linz	August Pechwill	St. A.*	—
	Aug. 14	Linz	M. Tenger	St. A.	Briefe III, 13.
	Sept. 2	Linz	P. J. N. Geiger	St. A.*	—
	Sept. 10	Linz	Karl Löffler	St. A.	N. Fr. Presse 10. 8. 1899.
	Sept. 20	Tollet	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov.	—	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 14.
	Okt. 1	Linz	—	St. A.	—
	Dez. 23	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 18.
	—	—	Gustav Heckenast	St. A.	—
	—	—	Josef Türck	—	Heimgart. 1893, 609.
1863	Jan. 13	Linz	Guido Lehmann	—	Briefe III, 23.
	Jan. 16	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 25.
	Jan. 24	Linz	Karl Löffler	St. A.	N. Fr. Presse 10. 8. 1899.
	Feb. 13	Linz	Guido Lehmann	—	Briefe III, 27.
	März 18	Linz	—	Julius Lamla, Linz	—
	März 31	Linz	Kaindlische Damenwelt	Anna Kaindl, Linz	Mitteilungen XXXVII, 333.
	April 5	Linz	Guido Lehmann	St. A.*	—
	April 12	Linz	Anna Kaindl, Albumblatt	Anna Kaindl, Linz	Mitteilungen XXXVII, 333.
	April 14	Linz	Karl Löffler	St. A.	—
	April 16	Linz	Anna Kaindl, Albumblatt	Anna Kaindl, Linz	Mitteilungen XXXVII, 334.
	April 16	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 29.

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Adressaten	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1863	April 24	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 30.
	April 25	Wien	Josef Axmann	Ferdinandeum in Innsbruck*	—
	Mai 11	Linz	—	Stadtmuseum Linz	—
	Mai 25	Linz	Guido Lehmann	St. A.*	—
	Mai 26	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 32.
	Juni 5	Linz	E. Kreibig	St. A.*	—
	Juni 18	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Juli 4	Steyr	Amalia Stifter	St. A.	Stammbuch 380.
	Juli 7	Steyr	Amalia Stifter	St. A.	Stammbuch 379.
	Juli 23	Linz	Karl Löffler	St. A.*	Heimgart. 1893, 608.
	Juli 27 bis 30	Steyr	Amalia Stifter	St. A.	—
	Aug. 16	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Briefe III, 36.
	Sept. 20	Aigen	Amalia Stifter	St. A.	—
	Okt. 20	Schärding	Amalia Stifter	St. A.	—
	Okt. 22 bis 23	Ried-Schärding	Amalia Stifter	St. A.	—
	Okt. 24	Ried	Johann von Fritsch	St. A.	—
	Okt. 25	Ried	August Pechwill	St. A.*	—
	Okt. 25	Ried	Gustav Heckenast	—	Briefe III, 37.
	Okt. 26	Ried	Amalia Stifter	A. R. Hein, Wien*	Mitteilung. XLI, 226.
	Okt. 27	Mattighofen	Amalia Stifter	St. A.	—
	Okt. 26 bis 28	Mauerkirchen	Amalia Stifter	A. R. Hein, Wien	Mitteilung. XLI, 226.
	Nov. 3	Linz	August Pechwill	St. A.*	—
	Nov. 13	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 41.
	Dez. 10	Linz	J. M. Kaiser	St. A.	—
	Dez. 10	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 42.
	—	Steyr	Amalia Stifter	St. A.	—
1864	Feb. 8	Linz	Emilie Schaller	St. A.*	—
	Feb. 12	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 49.
	März 24	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 53.
	April 13	Linz	Karl Löffler	St. A.	N. Fr. Presse 10. 8. 1899.
	April 15	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 55.
	April 16	Linz	Auguste Jaeger	St. A.*	—
	April 26	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 58.
	Juni 20	—	Franz Rosenberger	—	Briefe III, 59.
	Juli 1	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 61.
	Juli 5	Linz	Franz Rosenberger	St. A.*	Jahrbuch IX, 202.
	Juli 6	Linz	Johann von Fritsch	St. A.	Jahrbuch IX, 203.
	Juli 23	Lackerhäuser	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 64.
	Juli 25	Lackerhäuser	Seine Schwägerin	—	Briefe III, 65.
	Aug. 11	Lackerhäuser	Karl Essenwein	St. A.*	—
	Aug. 28	Lackerhäuser	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 67.
	Sept. 17	Lackerhäuser	Karl Löffler	St. A.	N. Fr. Presse 10. 8. 1899.
	Sept. 23	Lackerhäuser	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 73.
	Sept. 25	Lackerhäuser	Anton Stifter	St. A.*	—

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Adressaten	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1864	Okt. 23	Linz	Gustav Heckenast	—	Briefe III, 74.
	Nov. 18	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 76.
	Nov. 18	Linz	Karl Löffler	St. A.	N. Fr. Presse 10. 8. 1899.
	Dez. 6	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 79.
	Dez. 17	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 82.
	Dez. 19	Linz	Johann von Fritsch	St. A.	—
	Dez. 21	Linz	Auguste Jaeger	—	Briefe III, 87.
	Dez. 22	Linz	H. Schuster	—	Briefe III, 88.
	Dez. 30	Linz	Karl Löffler	St. A.	Heimgart. 1893, 609.
	Dez. 31	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 93.
1865	Jan. 6	Linz	Gustav Heckenast	—	Briefe III, 97.
	Jan. 11	Linz	P. J. N. Geiger	St. A.	—
	Jan. 15	Linz	August Piepenhagen	—	Briefe III, 98.
	Jan. 17	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III 102.
	Jan. 17	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Briefe III, 104.
	Jan. 31	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 106.
	Feb. 21	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 107.
	Feb. 22	Linz	Marianne von Buhlers	—	Briefe III, 108.
	März 5	Linz	Josef Axmann	—	Briefe III, 110.
	März 16	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 112.
	März 17	Linz	Franz Rosenberger	—	Briefe III, 116.
	März 24	Linz	Franz Rosenberger	St. A.*	Jahrbuch IX, 204.
	März	—	Franz Rosenberger	—	Heimgart. 1893, 608.
	April 2	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 118.
	April 4	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Briefe III, 122.
	April 4	Linz	Friedrich Uhl	—	Hein 599.
	April 14	Linz	August Piepenhagen	St. A.*	—
	April 19	Wien	Karl Essenwein	St. A.*	Mitteilung. XLI, 491.
	April 19	Wien	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 122.
	April 25	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 124.
	April 27	Linz	von Staraczek	—	Briefe III, 126.
	April 28	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Mai 9	Karlsbad	August Piepenhagen	St. A.*	—
	Mai 13	Karlsbad	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 127.
	Mai 22	Karlsbad	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.*	Briefe III, 129.
	Mai 22	Karlsbad	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 132.
	Mai 24	Karlsbad	Karl Essenwein	St. A.*	—
	Mai 29	Karlsbad	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 134.
	Juni 1	Karlsbad	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 135.
	Juni 3	Karlsbad	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 141.
	Juni 3	Karlsbad	Fanny von Fritsch	St. A.	Jahrbuch IX, 207.
	Juni 4	Karlsbad	August Piepenhagen	St. A.*	—
	Juni 7	Lackerhäuser	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Juni 12	Königswart	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 141.
	Juni 18	Prag	Karl Essenwein	St. A.*	Mitteilung. XLI, 493.
	Juni 18	Prag	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 144.
	Juni 20	Prag	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.*	Briefe III, 146.
	Juni 23	Prag	Frau Rosenberger	St. A.*	—

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Adressaten	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1865	Juni 25	Furth i. W.	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 149.
	Juni 28	Nürnberg	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.*	Briefe III, 152.
	Juli 7	Lackerhäuser	Gustav Heckenast	—	Briefe III, 153.
	Juli 23	Lackerhäuser	Sigmund Freih. v. Handel	—	Briefe III, 157.
	Juli 26	Lackerhäuser	Johann von Fritsch	St. A.	Wage II, 524.
	Juli 29	Lackerhäuser	Gustav Heckenast	—	Briefe III, 161.
	Aug. 18	Lackerhäuser	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 166.
	Sept. 11	Lackerhäuser	Marie von Hrussoczy	St. A.*	Deutsche Arbeit IV, 778.
	Sept. 12	Lackerhäuser	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 169.
	Sept. 20	Lackerhäuser	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.*	Briefe III, 170.
	Sept. 24	Lackerhäuser	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 173.
	Sept. 24	Lackerhäuser	Sigmund Freih. v. Handel	—	Briefe III, 175.
	Okt. 6	Lackerhäuser	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 176.
	Okt. 7	Lackerhäuser	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Briefe III, 179.
	Okt. 11	Lackerhäuser	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.*	Briefe III, 181.
	Okt. 17 bis 18	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Okt. 23 bis 24	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Okt. 24	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.*	—
	Okt. 25	Kirchschlag	Freiherr von Spiegelfeld	Statth.-Archiv Linz	Festgabe 76.
	Okt. 27	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 2	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 4	Kirchschlag	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.*	Briefe III, 18[illegible].
	Nov. 6	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 11	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 12	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 12	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 15	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	Briefe III, 189.
	Nov. 17	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 20	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 21	Linz	Gustav Heckenast	—	Briefe III, 191.
	Nov. 23	Kirchschlag	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Nov. 26	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 27	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	Briefe III, 192.
	Nov. 29	—	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.*	—
	Nov. 29	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 194.
	Dez. 4	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Dez. 4	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Dez. 8	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Dez. 10	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Dez. 12	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Dez. 22	Linz	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.*	Briefe III, 195.
	Dez. 25	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
1866	Jan. 6	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Jan. 7	Linz	August Pechwill	St. A.*	—
	Jan. 7	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Jan. 10	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	Stammbuch 382.

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Adressaten	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1866	Jan. 14	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Jan. 16	Linz	Leopold Sacher-Masoch	St. A.	—
	Jan. 16	Kirchschlag	Amalia Stifter	—	Briefe III, 201.
	Jan. 19	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Jan. 22	Kirchschlag	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 203.
	Jan. 23	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Jan. 25	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Jan. 27	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Jan. 29	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Feb. 7	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Feb. 19	Linz	Josef Türck	—	Briefe III, 210.
	Feb. 28	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 212.
	Feb. 28	—	Anna Wagner	Karlsbader Archiv	—
	Feb. 28	Linz	—	Karlsbader Archiv	—
	März 1	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	März 4	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	März 7	Kirchschlag	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 213.
	März 7	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	März 11	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	März 13	Kirchschlag	Josef Türck	—	Briefe III, 214.
	März 13	Kirchschlag	Amalia Stifter	A. R. Hein in Wien	Mitteilung. XLI, 227.
	März 16	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	Briefe III, 215.
	März 17	Kirchschlag	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 219.
	März 18	Kirchschlag	Josef Grandauer	Frau Grandauer, Wien	—
	März 18 bis 19	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	März 22	Kirchschlag	Amalia Stifter	A. R. Hein in Wien	Mitteilung. XLI, 228.
	März 23	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	Stammbuch 384.
	März 26	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	März 28	Kirchschlag	Florenz Tourtual	—	Briefe III, 222.
	März 28	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	März 29	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	April 8	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 224.
	April 15	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	April 24	Linz	—	Karlsbader Archiv	—
	April 24	—	Anna Wagner	Karlsbader Archiv	—
	April 25	Linz	Josef Axmann	Stadtmuseum Brünn	Briefe III, 227.
	April 25	Linz	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.*	—
	Mai 14	Karlsbad	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 228.
	Mai 18	Karlsbad	Johannes Aprent	—	Briefe III, 230.
	Mai 20	Karlsbad	—	Gymnasium Linz	—
	Mai 31	Karlsbad	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 232.
	Juni 2	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	Stammbuch 386.
	Juni 7	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Juni 8	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Juni 10	Lackerhäuser	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.*	Briefe III, 234.
	Juni 10	Lackerhäuser	Anton Stifter	Stadtbibliothek Wien	Briefe III. 232.
	Juni 12	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Juni 14	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	Stammbuch 387.

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Adressaten	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1866	Juni 21	Lackerhäuser	G. F. Richter	—	Briefe III, 239.
	Juni 23	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Juni 24	Lackerhäuser	Anton Stifter	—	Briefe III, 243.
	Juni 24	Lackerhäuser	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 245.
	Juni 26	Lackerhäuser	Josef Türck	—	Briefe III, 247.
	Juli 11	Linz	—	Museum Francisco-Carolinum in Linz	Salzer Beilage 107.
	Juli 24	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Juli 27	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	Stammbuch 388.
	Aug. 10	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Aug. 18	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Aug. 22	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Aug. 24	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Aug. 27	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Sept. 1	Oberplan	Amalia Stifter	St. A.	—
	Sept. 2	Oberplan	Amalia Stifter	St. A.	—
	Sept. 3	Lackerhäuser	Jakob Mayer	St. A.*	—
	Sept. 5	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Sept. 5	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	Briefe III, 249.
	Sept. 13	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Sept. 14	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	Briefe III, 256.
	Okt. 5	Lackerhäuser	Josef Türck	—	Briefe III, 258.
	Okt. 13	Lackerhäuser	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 260.
	Okt. 17	Lackerhäuser	Karl Essenwein	St. A.*	—
	Okt. 18	Lackerhäuser	Johannes Aprent	—	Briefe III, 262.
	Okt. 25	Lackerhäuser	Franz Rosenberger	—	Briefe III, 264.
	Okt. 25	Lackerhäuser	Josef Türck	—	Briefe III, 266.
	Okt. 27	Lackerhäuser	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 268.
	Okt. 30	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 3	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 8	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 8	Lackerhäuser	Karl Essenwein	St. A.*	—
	Nov. 9	Lackerhäuser	Amalia Stiiter	St. A.	—
	Nov. 10	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	Briefe III, 269.
	Nov. 11	Lackerhäuser	Amalia Stifter	—	Briefe III, 270.
	Nov. 12	Lackerhäuser	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 272.
	Nov. 12	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 13	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	Briefe III, 274.
	Nov. 14	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	Briefe III. 278.
	Nov. 15	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	Briefe III, 283.
	Nov. 16	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	Briefe III, 287.
	Nov. 17	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	Briefe III, 290.
	Nov. 18	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 19	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 19	Lackerhäuser	Daniel Gruber	St. A.	—
	Nov. 20	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	Briefe III, 292.
	Nov. 20	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 21	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	Briefe III, 295.
	Nov. 21	Lackerhäuser	Amalia Stifter	—	Briefe III, 299.

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Adressaten	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1866	Nov. 22	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 23	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 24	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	Briefe III, 303.
	Nov. 25	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 26	Lackerhäuser	Karl Essenwein	Frau Postrat Marie Swoboda, Prag*	Mitteilung. XLI, 513.
	Nov. 26	Lackerhäuser	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 27	Aigen	Amalia Stifter	St. A.	Briefe III, 306.
	Nov. 30	Glasau	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 30	Glasau	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 30	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Dez. 3	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 309.
	Dez. 4	Linz	Luise von Eichendorff	St. A.*	—
	Dez. 17	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Dez. 23	Linz	Leopold Sacher-Masoch	St. A.	—
	Dez. 27	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 313.
1867	Jan. 5	Linz	Emilie Freifrau v. Binzer	Museum Linz	Mitteilung. XXXVII, 323.
	Jan. 24	Linz	Leopold Sacher-Masoch	St. A.	—
	Jan. 24	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Jan. 27	Linz	Sacher-Masoch	St. A.	—
	Jan. 31	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	Feb. 8	Linz	Adolf Freih. v. Kriegsau	—	Briefe III, 317.
	Feb. 8	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 321.
	Feb. 8	Lackerhäuser	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.*	—
	Feb. 12	Linz	Leopold Sacher-Masoch	St. A.	—
	Feb. 13	Linz	Karl von Hippel	—	Briefe III, 323.
	Feb. 27	Linz	Leopold Sacher-Masoch	St. A.	—
	Feb. 27	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	—
	März 1	Linz	Fanny von Fritsch	St. A.	Briefe III, 325.
	März 2	Linz	Leo Tepe	Leo Tepe, Oberlahnstein	—
	März 12	Linz	Leo Tepe	Leo Tepe, Oberlahnstein	–
	März 13	Linz	Fanny von Fritsch	St. A.	Briefe III, 326.
	März 16	Linz	Fanny von Fritsch	St. A.	Jahrbuch IX, 209.
	März 23	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 328.
	April 16	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 329.
	April 17	Linz	Leo Tepe	Leo Tepe, Oberlahnstein	—
	April 25	Linz	—	Karlsbader Archiv	—
	April 26	Linz	Therese Simmel	Vinzenz Simmel	Wage 7. 4. 1900.
	April 26	Linz	Gustav Heckenast	—	Briefe III, 330.
	April	—	Andreas Obsieger	—	Mitteilung. XLI, 515.
	Mai 11	Karlsbad	Leo Tepe	Leo Tepe, Oberlahnstein*	—
	Mai 17	Karlsbad	Karl Essenwein	Frau Postrat Marie Swoboda, Prag	Mitteilung. XLI, 516.
	Mai 28	Karlsbad	Karl Löffler	St. A.	Wage II, 525.
	Mai 29	Karlsbad	Karl von Kissling, Linz	Karl von Kissling	Deutsche Arbeit IV, 797.
	Mai 31	Karlsbad	Gustav Heckenast	—	—

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Adressaten	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1867	Mai 31	Karlsbad	—	St. A.*	—
	Juni 21	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Juni 24	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	Stammbuch 592.
	Juni 24	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Juni 25	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Juli 9	Linz	Amalia Stifter	—	Mitteilung. XXXVII, 206.
	Juli 19	Linz	Emilie von Binzer	—	
	Aug. 6	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 331.
	Aug. 11	Linz	Leo Tepe	Leo Tepe, Oberlahnstein	Briefe III, 332.
	Sept. 3	Linz	Teo Tepe	Leo Tepe, Oberlahnstein	—
	Sept. 19	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Sept. 25	Kirchschlag	Amalia Stifter	St. A.	—
	Otk. 12	Linz	Anton Stifter	St. A.*	—
	Okt. 31	Linz	Leo Tepe	Leo Tepe, Oberlahnstein	—
	Nov. 3	Linz	Josef Türck	—	Briefe III, 334.
	Nov. 10	Linz	Luise von Eichendorff	St. A.*	—
	Nov. 10	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 337.
	Nov. 13	Linz	Julie Rettich?	Wiener Hofbibliothek, Nachlass Halm-Rettich	—
	Nov. 15	Linz	Karl von Hippel	—	Briefe III, 339.
	Nov. 21	Linz	Heinrich Bürkel	Ludwig von Bürkel in Fiesole	Briefe III, 341, Monatshefte II, 457.
	Nov. 26	Linz	Leo Tepe	St. A.*	—
	Dez. 11	Linz	Gustav Heckenast	St. A.	Briefe III, 344.
	Dez. 24	Linz	Anton Schlossar	Anton Schlossar, Graz	Briefe III, 345.
	Dez. 24	Linz	Johannes Aprent	—	Briefe III, 346.
	Dez. 26	Linz	Leo Tepe	St. A.*	—
	—	Freistadt	Luise von Eichendorff	St. A.*	—
	—	—	Ritter von Eiteberger	St. A.	—
	—	—	Laura Gräfin Erdödy	St. A.	—
	—	—	Gustav Heckenast	St. A.	—
1868	Jan. 29	—	Gustav Heckenast	St. A.	—
	—	Linz	Adam Kaltenbrunner	St. A.	—
	—	—	Luise von Eichendorff	Familie Eichendorff	—

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Briefschreibers	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1828	Dez. 27	Friedberg	Wilhelm Greipl	St. A.	—
1832	Feb. 5	Friedberg	Wilhelm Greipl	St. A.	—
	Aug. 25	Friedberg	Wilhelm Greipl	St. A.	—
1833	Feb. 28	Linz	Wilhelm Greipl	St. A.	—
1835	März 8	Miszkoltz	Philipp Mohaupt sen.	St. A.	—
1837	Dez. 20	Miszkoltz	Philipp Mohaupt sen.	St. A.	—
1838	Jan. 7	Gmunden	Johann Fischbach	St. A.	—
	März 30	—	Johann Fischbach	St. A.	—
1839	April 8	Miszkoltz	Philipp Mohaupt sen.	St. A.	—
1840	April 11	Wien	Franz Withauer	St. A.	—
1841	Aug. 13	Peterwardein	Amalia Stifter	St. A.	—
	Sept. 1	Peterwardein	Amalia Stifter	St. A.	Neumann 17.
1842	Juli 28	Friedberg	Wilhelm Greipl	St. A.	—
1844	Mai 3	—	Betty Paoli	—	Rundschau 1883, 611.
1845	Jan. 27	—	H. Wertheimer	St. A.	—
	Feb. 22	—	Betty Paoli	—	Rundschau 1883, 611.
	März 14	—	Heinrich Landesmann	—	Rundschau 1883, 611.
	Mai 12	Wien	Betty Paoli	St. A.	—
	Aug. 17	Peterwardein	Philipp Mohaupt jun.	St. A.	—
	Nov. 16	Peterwardein	Philipp Mohaupt jun.	St. A.	—
	—	—	Antonie Penz	St. A.	—
1846	Feb. 16	Peterwardein	Philipp Mohaupt jun.	St. A.	—
	April 26	—	Josef Chr. Frh. v. Zedlitz	St. A.	—
	Mai 15	—	Josef Chr. Frh. v. Zedlitz	St. A.	—
	Aug. 18	Aussee	Josef Chr. Frh. v. Zedlitz	St. A.	—
	Aug. 26	Peterwardein	Philipp Mohaupt	St. A.	—
	Okt. 30	—	J. Scheibert	St. A.	—
	Dez. 25	—	Josef Chr. Frh. v. Zedlitz	St. A.	—
1847	März 6	Urfahr	J. Scheibert	St. A.	—
	März 21	Wien	Jenny Lind	St. A.	—
	April 29	Peterwardein	Philipp Mohaupt jun.	St. A.	—
	Juni 9	Wien	Amalia Stifter	St. A.	—
	Juni 16	Wien	Amalia Stifter	St. A.	—
	Juli 2	Wien	Josef Türck	St. A.	—
	Juli 10	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—
	Juli 23	Linz	A. Spaun	—	Rundschau 1883, 612.
	Nov. 9	Peterwardein	Philipp Mohaupt jun.	St. A.	—
	Nov. 28	Linz	Therese Scheibert	St. A.	—
	Dez. 16	Freiberg	Betty Paoli	St. A.	—
1848	Feb. 23	Wien	Invalidenhausgericht	St. A.	—
	März 3	Wien	Invalidenhausgericht	St. A.	—
	März 11	Wien	Arneth	St. A.	—
	Mai 7	Wien	Betty Paoli	—	Rundschau 1883, 612.
	Juli 7	Salzburg	Johann Fischbach	St. A.	—
	Okt. 18	Zerbst	Betty Paoli	—	Rundschau 1883, 612.
	Nov. 24	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—
1849	Jan. 5	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—
	Feb. 3	Klagenfurt	Friedrich Simony	—	Mitteilungen XL, 347.

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Briefschreibers	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1849	Mai 11	Wien	Betty Paoli	—	Rundschau 1883, 613.
	Mai 16	Wien	Betty Paoli	—	Rundschau 1883, 613.
	Sept. 22	Altmünster	J. Penz	St. A.	—
1850	Dez. 28	Bamberg	A. Zeising	—	Rundschau 1883, 614.
	April 22	Wien	Josef Axmann	St. A.	—
	Juni 3	Linz	Statthalterei	St. A.	—
	Juni 3	Wien	Unterrichts-Ministerium	St. A.	Wiener Zeitung 1902, Nr. 172.
	Juni 21	Lauingen	—	St. A.	—
	Sept. 8	Wien	Oberst-Kämmereramt	St. A.	—
	Sept. 20	Aarau	Rochholz	St. A.	—
1851	Juli 15	Wien	A. Staudinger	St. A.	—
	Nov. 17	Wien	—	St. A.	—
	Dez. 6	Wien	Invalidenhausgericht	St. A.	—
1852	März 17	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	März 25	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Sept. 16	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Okt. 7	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
1853	Jan. 1	Wien	Jakob Mayer	St. A.	—
	Feb. 21	Mörschwang	L. Exenschläger	St. A.	—
	März 12	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	März 19	—	Auguste Jaeger	St. A.	—
	März 29	—	Jakob Mayer	St. A.	—
	April 8	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	April 23	Wien	Josef Axmann	St. A.	—
	Mai 5	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Juni 5 bis 7	Selenitz	Luise und Josef von Eichendorff	St. A.	—
	Juni 26	Kaplitz	Karl Viktor Hansgirg	St. A.	—
	Juli 28	Vöslau	Moriz Graf Fries	St. A.	—
	Aug. 15	Minden	Elise Polko	St. A.	Rundschau 1883, 615.
	Aug. 30	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Sept. 20	Modena	Dr. Gartner	St. A.	—
	Sept. 23	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Dez. 20	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Dez. 29	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
1854	Jan. 20	Wien	P. J. N. Geiger	St. A.	—
	Jan. 28	—	Auguste Jaeger	St. A.	—
	Jan. 29	—	Therese Jaeger	St. A.	—
	März	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	April 1	Wels	Anthofer	St. A.	—
	April 2	Tübingen	Ottilie Wildermuth	—	Rundschau 1883, 617.
	Mai 28	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Juli 9	Wien	Josef Axmann	St. A.	—
	Aug. 12	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Aug. 18	Hall	Flora Gräf. Fries-Pereira	St. A.	—
	Aug. 19	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Aug. 31	Stuttgart	Edmund Hoefer	St. A.	—
	Aug. 31	Ischl	Fürst Taxis	St. A.	—

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Briefschreibers	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1854	Sept. 13	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Sept. 30	Schönbrunn	Fürst Taxis	St. A.	—
	Okt. 22	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Nov. 1	Stuttgart	Wilhelm Hackländer	St. A.	—
	Nov. 1	—	Gustav Pechwill	St. A.	—
	Dez. 20	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
1855	Jan. 16	Klagenfurt	Josefine Stifter	St. A.	—
	Jan. 16	Klagenfurt	Luise Stifter	St. A.	—
	Feb. 17	Wien	A. Staudinger	St. A.	—
	Feb. 24	—	Justinus Kerner	—	Rundschau 1883, 619.
	Eeb. 27	Wien	Unterrichts-Ministerium	St. A.	—
	März 5	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	März 8	Linz	Statthalterei	St. A.	—
	April 9	Linz	Statthalterei	St. A.	—
	April 12	Wien	Betty Paoli	—	Rundschau 1883, 614.
	April 24	Klagenfurt	Josefine Stifter	St. A.	—
	Juni 9	Wien	J. Klang	St. A.	—
	Juli 17	Greitschitzen	Josefine u. Luise Stifter	St. A.	—
	Juli 19	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Aug. 30	Linz	Alois Kaindl	St. A.	—
	Okt. 22	Klagenfurt	Josefine Stifter	St. A.	—
	Dez. 20	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Dez. 24	Sassenberg	Levin Schücking	—	Rundschau 1883, 620.
1856	Jan. 20	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Jan. 20	Klagenfurt	Josefine Stifter	St. A.	—
	Jan.	Triest	Luise Stifter	St. A.	—
	Feb. 28	Wien	P. J. N. Geiger	St. A.	—
	März 7	—	Alois Fischer	St. A.	—
	März 16	Joachimsthal	Karl Viktor Hansgirg	St. A.	—
	März 25	Wien	Josef Axmann	St. A.	—
	März 26	Wien	Gustav Pechwill	St. A.	—
	April 3	Wien	Alois Fischer	St. A.	—
	April 24	Klagenfurt	Luise Stifter	St. A.	—
	April 25	Wien	Alois Fischer	St. A.	—
	Juni 15	Linz	Wilhelm Werckmeister	St. A.	—
	Juni 26	Wien	Josef Türck	St. A.	—
	Juli 2	—	Luise Stifter	St. A.	—
	Juli 6 bis 8	Greitschitzen	Josefine Stifter	St. A.	—
	Juli 8	Wien	Ferdinand Raith	St. A.	—
	Aug. 31	Triest	Luise Stifter	St. A.	—
	Okt. 22	Klagenfurt	Luise Stifter	St. A.	—
	Okt. 28	Klagenfurt	Katharina Stifter	St. A.	—
	Nov. 2	Klagenfurt	Josefine Stifter	St. A.	—
	Nov. 2	Klagenfurt	Marie Stifter	St. A.	—
	Nov. 17	Wien	Zentralkommission zur Erhaltung u. Erforschung der Baudenkmale	St. A.	—

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Briefschreibers	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1856	Dez. 11	Klagenfurt	Josefine Stifter	St. A.	—
1857	Jan. 2	Wien	P. J. N. Geiger	—	Rundschau 1883, 620.
	Jan. 4	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Jan. 4	Klagenfurt	Josefine Stifter	St. A.	—
	Feb. 14	Klagenfurt	Josefine Stifter	St. A.	—
	Feb. 17	Vöcklabruck	Dr. Gartner	St. A.	—
	März 2	Klagenfurt	Josefine Stifter	St. A.	—
	März 30	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Mai 10	Klagenfurt	Josefine Stifter	St. A.	—
	Mai 25	Klagenfurt	Josefine Stifter	St. A.	—
	Juni 1	Klagenfurt	Josefine Stifter	St. A.	—
	Juni 5	Klagenfurt	Josefine Stifter	St. A.	—
	Juni 16	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Juni 25	Innsbruck	Sigmund Freih. v. Handel	St. A.	—
	Juni 27	Klagenfurt	C.	St. A.	—
	Juli 3	Wien	Ferdinand Raith	St. A.	—
	Juli 19	Triest	Wilhelm Stifter	St. A.	—
	Aug. 6	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Aug. 8	Triest	Wilhelm Stifter	St. A.	—
	Sept. 12	Wien	P. J. N. Geiger	St. A.	—
	Okt. 15	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Okt. 16	Linz	Statthalterei	St. A.	—
	Nov. 17	Friedberg	Mathias Greipl	St. A.	—
	Dez. 11	Linz	Josefine Stifter	St. A.	—
	—	—	Marie Hrussoczy	St. A.	—
1858	Feb. 1	Wien	Josef Axmann	St. A.	—
	Feb. 28	Oberplan	Johann Stifter	St. A.	—
	März 15	Wien	Marie Hrussoczy	St. A.	—
	April 3	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	April 26	Leipzig	F. Sencke	St. A.	—
	Mai 8	Erfurt	Fr. Haager	St. A.	—
	Juni 11	—	P. J. N. Geiger	St. A.	—
	Juni 29	—	Amalia Stifter	St. A.	—
	Sept. 7	Aussee	Emilie von Binzer	St. A.	—
	Sept. 13	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Sept. 25	Wien	Therese Scheibert	St. A.	—
	Sept. 30	Klagenfurt	J. Holeczek	St. A.	—
	Okt. 23	Wien	Josefine u. Marie Stifter	St. A.	—
	Nov. 14	Klagenfurt	Marie Stifter	St. A.	—
	Nov. 15	Wien	Marie Hrussoczy	St. A.	—
	Nov. 20	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
1859	Jan. 9	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Jan. 13	Klagenfurt	Josefine Stifter	St. A.	—
	Jan. 15	Dresden	Leon Jaunez	St. A.	—
	Jan. 22	Wien	Marie Hrussoczy	St. A.	—
	März 1	—	Josef Chr. Frh. v. Zedlitz	St. A.	—
	März 1	Wien	Marie Hrussoczy	St. A.	—
	März 2	Klagenfurt	Marie Stifter	St. A.	—

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Briefschreibers	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1859	März 2	Wien	Josef Chr. Frh. v. Zedlitz	—	Rundschau 1883, 620.
	März 19	Klagenfurt	Josefine Stifter	St. A.	—
	März 19	Klagenfurt	Marie Stifter	St. A.	—
	März 30	Klagenfurt	Marie Stifter	St. A.	—
	April 12	Wien	Marie Hrussoczy	St. A.	—
	April 29	Vöcklabruck	Gabriela Gartner	St. A.	—
	Mai 8	Klagenfurt	Marie Stifter	St. A.	—
	Mai 11	Cheinow	Gemeindevorstand	St. A.	—
	Mai 12	St. Martin	Katharina u. Marie Stifter	St. A.	—
	Mai 25	Klagenfurt	Marie Stifter	St. A.	—
	Juni 4	St. Georgen	Bauer	St. A.	—
	Juni 12	St. Martin	Katharina Stifter	St. A.	—
	Juni 21	Klagenfurt	Marie Stifter	St. A.	—
	Juli 8	Marienbad	Rath	St. A.	—
	Juli 29	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Aug. 13	—	Lagusius	St. A.	—
	Aug. 15	Dresden	Leon Jaunez	St. A.	—
	Sept. 5	Traunkirchen	Marie Hrussoczy	St A.	—
	Sept. 26	Klafterstrass	Franz Rosenberger	St. A.	—
	Okt. 5	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Okt. 10	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Okt. 18	Traunkirchen	Marie Hrussoczy	St. A.	—
	Okt. 28	Wien	Josef Axmann	St. A.	—
	Nov. 7	Prag	August Piepenhagen	St. A.	—
	Nov. 12	Wien	Zentralkommission	St. A.	—
	Nov. 16	Regensburg	J. Gistel	St. A.	—
	Dez. 9	Gmunden	Marie Hrussoczy	St. A.	—
	Dez. 12	Linz	Statthalterei	St. A.	—
	Dez. 13	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Dez. 27	Klagenfurt	Marie Stifter	St. A.	—
	Dez.	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
1860	Jan. 7	Wien	Lamberg	St. A.	—
	Jan. 16	Wien	Gieser	St. A.	—
	Jan. 17	Wien	Franz Grillparzer	—	Rundschau 1883, 621.
	Jan. 28	Krakau	Theodor Opitz	—	Rundschau 1883, 621.
	Feb. 26	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	März 21	Wien	Marie Hrussoczy	St. A.	—
	März	Schloss Rosswald	E. von Badenfeld	—	Rundschau 1883, 621.
	April 2	Szaravolla	Gustav Mohaupt	St. A.	—
	April 7	Linz	Statthalterei	St. A.	—
	April 22	—	Heinrich Pustet	St. A.	—
	April 24	Koblenz	—	St. A.	—
	Mai 22	—	Therese Jaeger	St. A.	—
	Mai 23	Gmunden	Marie Hrussoczy	St. A.	—
	Mai 27	Prag	August Piepenhagen	St. A.	—
	Juni 9	Wien	Ferdinand Raith	St. A.	—
	Juni 10	Wien	Josef Graf Colloredo-Mansfeld	St. A.	Rundschau 1883, 622.

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Briefschreibers	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1860	Juni 13	Linz	J. M. Niedermayer	St. A.	—
	Juni 26	Wien	Josef Graf Colloredo-Mansfeld	St. A.	—
	Juli 1	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Juli 17	Wien	Zentralkommission	St. A.	—
	Juli 18	Grosswardein	Katharina Mohaupt	St. A.	—
	Aug. 27	Linz	Statthalterei	St. A.	—
	Okt. 15	Wien	Gustav Pechwill	St. A.	—
	Nov. 27	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—
	Dez. 10	Wien	Ferdinand Raith	St. A.	—
	Dez. 20	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Dez. 22	Linz	Statthalterei	St. A.	—
	Dez. 30	Wien	Freiherr von Rizy	St. A.	—
1861	Jan. 3	Wien	A. Baumgartner	St. A.	—
	Jan. 13	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Jan. 15	Gmunden	Marie Hrussoczy	St. A.	—
	Jan. 17	Wien	Auguste Jaeger	St. A.	—
	Jan. 17	Wien	A. Zimmermann	St. A.	—
	Jan. 19	Wien	Gustav Pechwill	St. A.	—
	Jan. 26	Pest	Balthasar Elischer	St. A.	—
	Feb. 12	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Feb. 23	Gmunden	Marie Hrussoczy	St. A.	—
	März 17	Unterdrauburg	Jakob Mayer	St. A.	—
	März 29	—	Therese Jaeger	St. A.	—
	Mai 3	Traunkirchen	Marie Hrussoczy	St. A.	—
	Juni 5	Linz	Statthalterei	St. A.	—
	Juli 23	Unken	Johann von Fritsch	St. A.	—
	Aug. 3	Linz	J. Srp	St. A.	—
	Sept. 1	Unterdrauburg	Jakob Mayer	St. A.	—
	Sept. 15	Unterdrauburg	Jakob Mayer	St. A.	—
	Okt. 22	—	Edmund Höfer	—	Rundschau 1883, 623.
	Nov. 2	Wien	Karl Löffler	St. A.	—
	Nov. 4	Wien	Josef Türck	St. A.	—
	Dez. 6	Wien	Josef Türck	St. A.	—
	Dez. 29	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Dez. 30	Unterdrauburg	Jakob Mayer	St. A.	—
1862	März 15	Linz	Statthalterei	St. A.	—
	März 17	Wien	Josef Axmann	St. A.	—
	März 18	Wien	Ferdinand Axmann	St. A.	—
	April 1	—	Gustav Pechwill	St. A.	—
	April 22	Wolfsberg	Jakob Mayer	St. A.	—
	April 23	Linz	Josef Schaller	St. A.	—
	April 23	Wien	Josef Axmann	St. A.	—
	Mai 6	Linz	Statthalterei	St. A.	—
	Mai 7	Wien	Schwartz	St. A.	—
	Juni 3	Traunkirchen	Marie Hrussoczy	St. A.	—
	Juli 20	—	Gustav Pechwill	St. A.	—
	Juli 28	—	Jakob Mayer	St. A.	—

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Briefschreibers	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1862	Aug. 4	Wien	Gustav Pechwill	St. A.	—
	Aug. 18	Linz	Statthalterei	St. A.	—
	Aug. 21	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—
	Sept. 13	Hofkirchen	Karl Löffler	St. A.	—
	Sept. 17	Wien	Gustav Pechwill	St. A.	—
	Okt. 10	Pest	Balthasar Elischer	St. A.	—
	Okt. 31	Prag	August Piepenhagen	St. A.	—
	Dez. 23	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
1863	Jan. 2	Wien	Aitenberger	St. A.	—
	Jan. 11	Brünn	Guido Lehmann	St. A.	—
	Jan. 29	Aussee	Karl von Binzer	St. A.	—
	März 7	Aachen	Leo Tepe	St. A.	—
	März 22	Brünn	Guido Lehmann	St. A.	—
	März 26	Wien	Karl Löffler	St. A.	—
	März 30	Unterdrauburg	Jakob Mayer	St. A.	—
	April 15	Linz	Statthalterei	St. A.	—
	April 26	Linz	Statthalterei	St. A.	—
	Mai 1	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Juni 6	Wien	Zentralkommission	St. A.	—
	Juni 17	Leipzig	F Sencke	St. A.	—
	Juni 27	München	Hermann Schmid	St. A.	—
	Juli 2	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—
	Juli 8	Wien	Zentralkommission	St. A.	—
	Aug. 2	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Sept. 10	Wien	Potthammer	St. A.	—
	Sept. 11	—	J. M. Kaiser	St. A.	—
	Nov. 8	—	—	St. A.	—
	Dez. 2	Saargemünd	Leon Jaunez	St. A.	—
1864	Jan. 30	Düsseldorf	Breidenbach	St. A.	—
	Feb. 7	Linz	Josef Schaller	St. A.	—
	März 13	Wien	Auguste Jaeger	St. A.	—
	März 15	Wien	Therese Jaeger	St. A.	—
	März 23	Wien	Aitenberger	St. A.	—
	März 24	—	Therese Jaeger	St. A.	—
	April 4	Wien	Auguste Jaeger	St. A.	—
	Mai 9	Zürich	Theodor Opitz	St. A.	—
	Mai 26	Karlsbad	Auguste Jaeger	St. A.	—
	Juni 30	Düsseldorf	Breidenbach	St. A.	—
	Juli 5	Wien	Zentralkommission	St. A.	—
	Juli 15	Wien	Karl Löffler	St. A.	—
	Aug. 17	Düsseldorf	Breidenbach	St. A.	—
	Aug. 23	—	Therese Jaeger	St. A.	—
	Sept. 17	Ried	Gehmacher	St. A.	—
	Okt. 9	Linz	J M. Kaiser	St. A.	—
	Okt. 29	Wien	Zentralkommission	St. A.	—
	Nov. 15	Wien	Karl Löffler	St. A.	—
	Nov. 22	Linz	Statthalterei	St. A.	—
	Dez. 10	Wien	Karl Löffler	St. A.	—

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Briefschreibers	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1864	Dez. 18	Wien	Auguste Jaeger	St. A.	—
	Dez. 19	Weimar	Karl Alexander v. Sachsen	St. A.	Neumann 30.
	Dez. 22	Passau	K. Rosenberger	St. A.	—
	Dez. 23	Wien	Josef Axmann	St. A.	—
1865	Jan. 29	—	Therese Jaeger	St. A.	—
	Feb. 7	Prag	August Piepenhagen	St. A.	—
	März 7	Wien	Auguste Jaeger	St. A.	—
	März 30	Wien	Auguste Jaeger	St. A.	—
	April 17	Wien	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.	—
	Mai 1	—	Jakob Mayer	St. A.	—
	Mai 5	Wien	Karl Löffler	St. A.	—
	Mai 9	—	Johann von Fritsch	St. A.	—
	Mai 12	Linz	Josef Schaller	St. A.	—
	Mai 22	Linz	Statthalterei	St. A.	—
	Mai 30	Linz	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.	—
	Mai	Linz	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.	—
	Juni 7	Wien	Karl Löffler	St. A.	—
	Juni 13	Prag	Stadtrat	St. A.	—
	Juni 14	Linz	Josef Schaller	St. A.	—
	Juni 18	Aussee	Karl von Binzer	St. A.	—
	Juni 21	Linz	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.	—
	Juni 23	Linz	Johannes Aprent	St. A.	—
	Juli 2	Linz	Sigmund Freih. v. Handel	St. A.	—
	Juli 12	Linz	Josef Schaller	St. A.	—
	Juli 18	Prag	Böhm. Landesmuseum	St. A.	—
	Juli 25	Linz	Sigmund von Handel	St. A.	—
	Aug. 4	Baden	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.	—
	Aug. 30	Linz	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.	—
	Aug. 30	Linz	Josef Schaller	St. A.	—
	Sept. 2	Wien	Josef Graf Colloredo-Mansfeld	St. A.	—
	Sept. 9	Wildberg	Johannes Aprent	St. A.	—
	Sept. 16	Wien	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.	—
	Sept. 22	Wildberg	Johannes Aprent	St. A.	—
	Okt. 2	Linz	Josef Schaller	St. A.	—
	Okt. 16	Wien	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.	—
	Okt. 25	Linz	Statthalterei	St. A.	—
	Okt. 28	Wien	Karl Löffler	St. A.	—
	Okt. 29	Linz	Sigmund von Handel	St. A.	—
	Nov. 13	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 24	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Dez. 8	—	Lina Neumann	—	Rundschau 1883, 623
	Dez. 10	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—
	Dez. 13	Linz	Josef Schaller	St. A.	—
	Dez. 13	Wien	Nationalzeitung	St. A.	—
	Dez. 27	Wien	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.	—
1866	Jan. 9	Stuttgart	Karl Hoffmann	St. A.	—
	Jan. 28	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Briefschreibers	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1866	Feb. 3	Wien	L. Thomas	St. A.	—
	Feb. 3	Wien	Josef Türck	St. A.	—
	Feb. 7	Kirchschlag	J. Mick	St. A.	—
	Feb. 21	Walstatt	Z. R. Riezinger	St. A.	—
	März 4	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—
	März 8	Wien	Josef Türck	St. A.	—
	März 10	Linz	Duftschmied	St. A.	—
	März 10	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—
	März 10	Karlsbad	Anna Wagner	St. A.	—
	März 29	Weimar	Karl Alexand. v. Sachsen	St. A.	Neumann 30.
	April 14	Graz	Heinrich Penn	St. A.	—
	April 30	Wien	H. Blodig	St. A.	—
	Mai 3	Wien	Schillerstiftung	St. A.	—
	Mai 15	Linz	Josef Schaller	St. A.	—
	Mai 18 bis 19	Linz	Johannes Aprent	St. A.	—
	Mai 23	Linz	Johannes Aprent	St. A.	—
	Mai 27	Linz	Johannes Aprent	St. A.	—
	Juni 6	Linz	Johannes Aprent	St. A.	—
	Juni 21	Wien	Josef Türck	St. A.	—
	Juni 21	Linz	Anton Stifter	St. A.	—
	Juni 25	Linz	Josef Schaller	St. A.	—
	Juni 28	Linz	Josef Schaller	St. A.	—
	Aug. 7	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—
	Aug. 13	Linz	Josef Schaller	St. A.	—
	Aug. 22	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—
	Sept. 15	Linz	Josef Schaller	St. A.	—
	Sept. 27	Lierndorf	Josef Graf Colloredo-Mansfeld	—	Rundschau 1883, 623.
	Okt. 2	Wien	Josef Türck	St. A.	—
	Okt. 14	Linz	Johannes Aprent	St. A.	—
	Okt. 16	Linz	Josef Schaller	St. A.	—
	Okt. 22	Linz	Josef Schaller	St. A.	—
	Okt. 22	Wien	Josef Türck	St. A.	—
	Okt. 27	Linz	Johannes Aprent	St. A.	—
	Nov. 15	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 18	Graz	Leop. v. Sacher-Masoch	St. A.	—
	Nov. 24	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—
	Nov. 29	Montabaur	Josef Kehrein	St. A.	—
	—	Linz	Amalia Stifter	St. A.	—
1867	Jan. 3	Wien	Josef Türck	St. A.	—
	Jan. 13	Linz	Franz Josef Rudigier	St. A.	—
	Jan. 22	Linz	August von Handel	St. A.	—
	Jan. 27	Weimar	Karl Alex. v. Sachsen	St. A.	Neumann 30.
	Feb. 5	Tilsit	Karl von Hippel	St. A.	—
	Feb. 12	Prag	Stadtrat	St. A.	—
	März 4	Wien	Josef Türck	St. A.	—
	März 6	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Briefschreibers	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
1867	März 17	München	Friedrich Bodenstedt	—	Rundschau 1883, 624.
	März 18	Tilsit	Karl von Hippel	St. A.	—
	März 28	Aachen	Leo Tepe	St. A.	—
	Mai 1	Linz	Marie von Revertera	St. A.	—
	Juni 17	Salzburg	Josef Axmann	St. A.	—
	Juni 27	Linz	Franz Stelzhammer	St. A.	—
	Juni 31	Karlsbad	Anna Wagner	St. A.	—
	Juli 19	Salzburg	Erzherzogin Sophie von Österreich	St. A. St. A.	—
	Juli 22	Aussee	Emilie von Binzer	St. A.	—
	Juli 28	Ischl	Sekretariat des Erzherzogs Franz Karl von Österreich	St. A.	—
	Aug. 12	Hannover	Karl von Hippel	St. A.	—
	Aug. 20	Montabaur	Josef Kehrein	St. A.	—
	Sept. 1	Linz	Josef Schaller	St. A.	—
	Sept. 17	Wilhelmsthal	Karl Alex. v. Sachsen	St. A.	Neumann 31.
	Okt. 26	Salzburg	Johann von Fritsch	St. A.	—
	Nov. 2	Kamnitz	Jakob Mayer	St. A.	—
	Nov. 5	Aachen	Leo Tepe	St. A.	—
	Nov. 8	Wien	Josef Türck	St. A.	—
	Nov. 8	Breslau	Wick	St. A.	—
	Dez. 6	Linz	Statthalterei	St. A.	—
	Dez. 13	Linz	Josef Schaller	St. A.	—
	Dez. 20	Neisse	Emilie von Binzer	St. A.	—
	Dez. 24	—	Johannes Aprent	St. A.	—
	Dez.	Linz	J. Hölzl	St. A.	—
1868	Jan. 5	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Jan. 16	Martinsberg	P. E. Nowák	St. A.	—

Ohne Jahreszahl.

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Briefschreibers	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
	—	—	Johannes Aprent	St. A.	—
	—	—	Josef Axmann	St. A.	—
	Dez. 6	Wien	Baron Baldacci	St. A.	—
	—	—	Sophie Gräfin Baudissin	St. A.	—
	März	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Okt. 4	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	—	—	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	—	—	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Mai 6	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	März 14	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	—	—	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	—	—	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Okt. 23	Baden	Luise von Eichendorff	St. A.	—

Jahr	Monat und Tag	Ort	Name des Briefschreibers	Besitzer der Originale oder der Abschriften	Druckort
	—	—	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	—	—	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	—	—	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	—	—	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	—	—	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	—	—	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	Dez. 11	—	Luise von Eichendorff	St. A.	—
	—	—	Ottilie von Goethe	St. A.	—
	—	—	Ottilie von Goethe	St. A.	—
	—	—	J. Götz	St. A.	—
	—	Stuttgart	Karl Hoffmann	St. A.	—
	Mai 26	Klagenfurt	Therese Holeczek	St. A.	—
	—	—	Therese Holeczek	St. A.	—
	Juni 13	Traunkirchen	Marie Hrussoczy	St. A.	—
	—	—	Marie Hrussoczy	St. A.	—
	—	—	Marie Hrussoczy	St. A.	—
	—	—	Therese Jaeger	St. A.	—
	—	—	Therese Jaeger	St. A.	—
	—	—	Therese Jaeger	St. A.	—
	Feb. 12	—	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.	—
	Mai 7	—	Adolf Freih. v. Kriegsau	St. A.	—
	Okt. 28	Prevali	Jakob Mayer	St. A.	—
	—	—	Philipp Mohaupt jun.	St. A.	—
	Jan. 17	—	Betty Paoli	St. A.	—
	Jan. 19	—	Betty Paoli	St. A.	—
	Jan. 31	—	Betty Paoli	St. A.	—
	Feb. 2	—	Betty Paoli	St. A.	—
	Feb. 23	—	Betty Paoli	St. A.	—
	—	—	Betty Paoli	—	Neumann 24.
	—	—	Betty Paoli	St. A.	—
	—	—	Gustav Pechwill	St. A.	—
	—	—	Gustav Pechwill	St. A.	—
	—	Duisburg	Elise Polko	St. A.	Rundschau 1883, 616.
	—	Linz	Franz Josef Rudigier	St. A.	—
	—	—	Emilie Schaller	St. A.	—
	—	—	Emilie Schaller	St. A.	—
	—	—	Therese Scheibert	St. A.	—
	—	—	J. und Therese Scheibert	St. A.	—
	—	—	Robert u. Klara Schumann	—	Rundschau 1883, 624.
	—	Wien	Franz Stelzhammer	St. A.	—
	—	—	Amalia Stifter	St. A.	—
	Aug. 14	Oberplan	Johann Stifter	St. A.	—
	—	—	Josefine Stifter	St. A.	—
	—	—	Josefine Stifter	St. A.	—
	—	—	Katharina Stifter	St. A.	—
	—	Aachen	Leo Tepe	St. A.	—
	Aug. 7	Karlsbad	Weissenwolf	St. A.	—

Alphabetisches Verzeichnis

zu Stifters Briefwechsel.

Briefe **von** Stifter an:	Briefe **an** Stifter von:
Adressat unbekannt (4)	—
—	Aitenberger (2)
—	Anthofer (1)
Johannes Aprent (3)	Johannes Aprent (10)
—	Arneth (1)
Ferdinand Axmann (2)	Ferdinand Axmann (1)
Josef Axmann (47)	Josef Axmann (11)
—	E. von Badenfeld (1)
—	Baron Baldacci (1)
—	Sophie Gräfin Baudissin (1)
—	Bauer (1)
—	A. Baumgartner (1)
Emilie von Binzer (4)	Emilie von Binzer (3)
—	Karl von Binzer (2)
—	H. Blodig (1)
—	Friedrich von Bodenstedt (1)
—	Böhmisches Landesmuseum (1)
—	Breidenbach (3)
Adolf Freiherr von Brenner (10)	—
Buddeus (1)	—
Marianne von Buhlers (1)	—
Heinrich Bürkel (3)	—
—	Gemeinde Cheinow (1)
Ludwig von Collin (1)	—
—	Josef Graf Colloredo-Mansfeld (4)
Donberger (1)	—
—	Duftschmied (1)
G. Ehrhard (1)	—
—	Josef Freiherr von Eichendorff (1)
Luise Freiin von Eichendorff (25)	Luise Freiin von Eichendorff (64)
Ritter von Eiteberger (1)	—
Balthasar Elischer (1)	Balthasar Elischer (2)

Briefe **von** Stifter an:	Briefe **an** Stifter von:
—	L. Exenschläger (1)
Laura Gräfin Erdödy (1)	—
Karl Essenwein (9)	—
Johann Fischbach (1)	Johann Fischbach (3)
—	Alois Fischer (3)
—	Erzherzog Franz Karl (Sekretariat) (1)
Flora Gräfin Fries-Pereira (1)	Flora Gräfin Fries-Pereira (1)
—	Moriz Graf Fries (1)
Fanny von Fritsch (6)	—
Johann von Fritsch (9)	Johann von Fritsch (3)
—	Dr. Gartner (2)
—	Gabriele Gartner (1)
—	Gehmacher (1)
P. J. N. Geiger (12)	P. J. N. Geiger (5)
—	Gieser (1)
—	J. Gistel (1)
—	Elisabeth Glück, Pseud. Betty Paoli (16)
—	Ottilie von Goethe (2)
—	J. Götz (1)
Josef Grandauer (1)	—
A. Greipl (1)	—
Fanny Greipl (7)	—
Mathias Greipl (1)	Mathias Greipl (1)
—	Wilhelm Greipl (5)
Franz Grillparzer (1)	Franz Grillparzer (1)
Daniel Gruber (1)	—
—	Fr. Haager (1)
Baron von Haan (1)	—
—	August Freiherr von Handel (1)
Sigmund Freiherr von Handel (6)	Sigmund Freiherr von Handel (4)
—	Karl Viktor Hansgirg (2)
Gustav Heckenast (268)	—
Karl Herlossohn (1)	—
Karl von Hippel (2)	Karl von Hippel (3)
—	Edmund Höfer (1)
—	J. Hölzl (1)
—	Karl Hoffmann (1)
—	J. Holeczek (1)
Therese Holeczek (3)	Therese Holeczek (2)
Marie von Hrussoczy, Pseud. Mariam Tenger (6)	Marie von Hrussoczy, Pseud. Mariam Tenger (18)
—	Invalidenhausgericht (3)
Auguste Jäger (5)	Auguste Jäger (9)

Briefe **von** Stifter an:	Briefe **an** Stifter von:
—	Therese Jäger (10)
—	Leon Jaunez (3)
—	Alois Kaindl (1)
Albert und Alois Kaindl (1)	—
Albert Kaindl (1)	—
Kaindlische Damenwelt (1)	—
Anna Kaindl (2)	—
J. M. Kaiser (1)	J. M. Kaiser (2)
Adam Kaltenbrunner (1)	—
—	Josef Kehrein (2)
—	Justinus Kerner (1)
Dr. Karl Ritter von Kissling (1)	—
Paul Alois Klar (2)	—
—	J. Klang (1)
E. Kreibig (1)	—
Adolf Freiherr von Kriegsau (13)	Adolf Freiherr von Kriegsau (11)
F. Kulemann (1)	—
—	Lagusius (1)
—	Lamberg (1)
—	Heinrich Landesmann, Pseud. Hieronymus Lorm (1)
Guido Lehmann (4)	Guido Lehmann (2)
Alfred Ritter von Lebzeltern (1)	—
—	Jenny Lind (1)
Karl Löffler (12)	Karl Löffler (9)
—	Hieronymus Lorm, Pseud. für Heinrich Landesmann
Graf Johann Mailáth (1)	—
Jakob Mayer (1)	Jakob Mayer (12)
—	J. Mick (1)
—	Ministerium für Kultus und Unterricht (3)
Amalia Mohaupt sieh Amalia Stifter	Amalia Mohaupt sieh Amalia Stifter
—	Gustav Mohaupt (1)
—	Katharina Mohaupt (1)
—	Philipp Mohaupt sen. (3)
—	Philipp Mohaupt jun. (7)
Eligius Freiherr von Münch-Bellinghausen (2)	—
—	Nationalzeitung (Wien) (1)
—	Lina Neumann (1)
—	J. M. Niedermayer (1)
—	P. E. Nowák (1)
—	Oberösterreichische Statthalterei (18)

Briefe **von** Stifter an:	Briefe **an** Stifter von:
—	Oberstkämmereramt (1)
Andreas Obsieger (1)	—
—	Theodor Opitz (2)
—	Betty Paoli, Pseud. für Elisabeth Glück (16)
August Pechwill (8)	Gustav Pechwill (10)
—	Heinrich Penn (1)
—	Antonie Penz (1)
—	J. Penz (1)
Henriette Baronin Pereira (4)	—
August Piepenhagen (7)	August Piepenhagen (4)
—	Elise Polko (1)
—	Heinrich Pustet (1)
—	Josef Pollhammer (1)
—	Prager Stadtrat (2)
—	Ferdinand Raith (4)
—	Rath (1)
—	Marie von Revertera (1)
Julie Rettich (1)	—
G. F. Richter (1)	—
—	Z. R. Riezinger (1)
—	Theobald Freiherr von Rizy (1)
—	Rochholz (1)
Franz Rosenberger (5)	Franz Rosenberger (1)
—	K. Rosenberger (1)
—	Franz Josef Rudigier (2)
Leopold von Sacher-Masoch (6)	Leopold von Sacher-Masoch (1)
—	Karl Alexander von Sachsen (4)
Emilie Schaller (1)	Emilie Schaller (1)
—	Josef Schaller (7)
—	J. Scheibert (3)
—	Therese Scheibert (4)
—	Schillerstiftung (1)
Anton Schlossar (1)	—
—	Hermann Schmid (1)
—	Levin Schücking (1)
—	Klara und Robert Schumann (1)
H. Schuster (1)	H. Schuster (1)
—	Schwarz (1)
—	F. Sencke (1)
Johann Gariel Seidl (1)	—
Therese Simmel (1)	—
—	Friedrich Simony (1)

Briefe **von** Stifter an:	Briefe **an** Stifter von:
—	Erzherzogin Sophie (1)
—	A. Spaun (1)
Freiherr von Spiegelfeld (1)	—
—	J. Srp (1)
von Staraczek (1)	—
K. k. Statthalterei in Linz (8)	—
—	A. Staudinger (2)
—	Franz Stelzhamer (2)
Amalia Stifter geb. Mohaupt (133)	Amalia Stifter geb. Mohaupt (22)
Anton Stifter (7)	Anton Stifter (2)
Johann Stifter (1)	Johann Stifter (2)
—	Josefine Stifter (21)
—	Katharina Stifter (4)
Luise Stifter (1)	Luise Stifter (7)
—	Marie Stifter (11)
—	Wilhelm Stifter (2)
—	Fürst Taxis (2)
Mariam Tenger, siehe Marie von Hrussoczy (6)	Mariam Tenger, siehe Marie von Hrussoczy (18)
Leo Tepe (9)	Leo Tepe (11)
—	L. Thomas (1)
Heliodor Truska (2)	—
Josef Türck (33)	Josef Türck (12)
Anna Wagner (2)	Anna Wagner (2)
—	Weissenwolf (1)
—	Wilhelm Werckmeister (1)
—	Henriette Wertheimer (1)
—	Wick (1)
Georg Wigand (3)	—
Ottilie Wildermuth (1)	Ottilie Wildermuth (1)
—	Franz Witthauer (1)
Witwen- und Waisenpensionsfond bildender Künstler (1)	—
—	Josef Christian Freiherr von Zedlitz (6)
—	A. Zeising (1)
—	Zentralkommission zur Erhaltung und Erforschung der Baudenkmäler (7)
—	A. Zimmermann (1)

Zur Rechtschreibung unserer Stifterausgabe.

(a, b, c bedeutet Band I, II, III der Stereotypausgabe.)

Es hätte seinen Reiz gehabt, Stifters Werke in seiner Rechtschreibung drucken zu lassen: es liegt in ihr ein gut Stück seines Wesens; leider war dies nicht möglich; denn sie liegen nicht alle handschriftlich vor, auch hat er sich nicht immer an dieselben Schreibweisen gehalten und vor allem würden manche seiner Eigenheiten den heutigen Leser stören, z. B. sein z für ß (Rez), sein k für ck (leken), seine lautschriftlich geschriebenen Fremdwörter (Sistem, Fantasie) u. a. m.

So empfahl es sich, seine Werke wenigstens in der Schreibung seiner Zeit, und zwar alle in einheitlicher Form abzudrucken; deshalb, und da zur Zeit des Erscheinens dieser Ausgabe die neue gemeindeutsche Rechtschreibung noch nicht bestand, werden dem Neudrucke die Schreibweisen der dreibändigen Stereotypausgabe seiner „Studien“ zugrunde gelegt.

In dieser haben sich die Drucker von den Stifterischen Eigenheiten losgesagt, nur in gelegentlich auftauchenden Schreibungen (prikeln, Stük, tükisch, Glökelberg, Schmuz, Hieronimus, Piramide, Sinagoge) schimmert noch die ursprüngliche Form hindurch; von unserem Standpunkt sind solche Fälle nur als Druckfehler zu betrachten.

Leider ist der Druck dieser Stereotypausgabe nicht sehr sorgfältig.

Ausser vielen Druckfehlern zeigt sich sehr wenig Folgerichtigkeit in der Schreibung und Zeichensetzung, namentlich in der Getrennt- und Zusammen-, der Gross- und Kleinschreibung; es war so nicht leicht, eine einheitliche Schreibung jener Zeit festzustellen, um so mehr als es nicht rätlich ist, der Einheitlichkeit zuliebe dort zu ändern, wo aus verschiedener Schreibung ein Schluss auf verschiedene Aussprache eines Wortes in jener Zeit oder bei Stifter auch nur möglich wäre.

Schwerlich gilt dies ja vom häufigen Wechsel des i und ü, die in Stifters Mundart auch heute gleich ausgesprochen werden, z. B. bei Hilfe und Hülfe, giltig und gültig, Gestripp und Gestrüpp; mehr oder weniger wahrscheinlich aber in Fällen wie: Bret und Brett, Brode und Brote, Dinte und Tinte, handiren und hantiren; müssig und müßig; stetig und stättig; Fransen und Franzen; Käfig und Käfich u. a.; besonders bei Fremdwörtern, wo die deutschere Form gewiss Stifters eigentümliche Aussprache spiegelt:

Kaffe und Kaffee, Pallast und Palast, Sallat und Salat, Ballet und Balett, Hollunder und Holunder u. a.; die erstgenannten Formen verraten die Stammbetonung.

Abgesehen von diesen Fällen, lässt sich nun die Rechtschreibung der Stereotypausgabe und somit auch unserer Stifterausgabe in folgende Regeln kleiden:

I. Bezeichnung der Laute.

1. Die Umlaute werden mit Ae, Aeu, Oe, Ue, ä, äu, ö, ü bezeichnet; die Letter é wird gebraucht.
2. Bei Zusammensetzungen bleiben 3 gleiche Mitlaute stehen: Stillleben, Schifffahrt; ausgenommen dennoch, Mittag.
3. Die Wörter auf -ee bilden den 2. Fall auf -'s oder -es; z. B. See's oder Seees, Schnee's oder Schneees; hingegen in der Mehrzahl auf -n oder -en: Seen und Seeen.
   Knie und die Fremdwörter auf einsilbiges ie bilden die Mehrzahl auf -ie(n) und -iee(n): Knie und Kniee; Partien und Partieen; hingegen bloss: Studien, Linien.
   Ähnliches gilt von knieen und knien, geschrieen und geschrien (je nach Aussprache).
4. Die Silben -niß, -as, -in erscheinen in der Mehrzahl als -nisse, -asse, -innen: Zeugniß, -nisse; Atlas, -asse; Königin, -ginnen.
5. Man schreibt Hoheit, aber: Rohheit.
6. Gegen die dermalige Schreibweise findet sich noch
   aa in Schaar, Waare, geschaart; Saal bildet Säle (Mehrz.)
   ee in Heerde, Scheere, scheeren.
   oo in Loos, Schooß; Moos wie heute.
   ie in Wiederhall, Wiederschein, Wiederprall, erwiedern; aber: anwidern, widrig usw.
   Merke: gib! ging, fing, aber: hielt.
   ai in Waidmann, Haide (Wiese).
   äu in däucht, Gräuel, gräulich, läugnen, verläumden.
   ä in Schlägel, Stängel.
7. Dehnungs-h haben noch Frohn-, gähren, Mehlthau (gegen die heutige Schreibung); es fehlt in allmälich.
8. th steht in Athem, Blüthe, Fluth, Gluth, Heimath, Heirath, Koth, Loth, Miethe, Muth, Noth, Parthei, Pathe, roth, Ruthe, Rath, Thal, That, Thau, Theil, theuer, Thier, Thon (Erde), Thor, Thür, -thum, Thräne, Thurm, Wirth, Wuth; beachte die Schreibung: Mathias.
9. Merke -s in Knospe, knospen, Abwechslung, bischen,
   -ſ in Dienſtag, Samſtag, Veſper;
   -ſſ in weiſſagen;
   -ß in bloß, dieß (dieſer), daß (Bindewort), deß (deſſen), deßhalb, deßwegen; dießfalls, dießmal usw.; weß (weſſen), weßhalb, weßwegen; miß-, -niß.
   Schluß, Schluſſes, aber: Schooß, Schooßes;
   unermeſſ'ne, aber: unermeßlich;
   beachte: er reiſ't, koſ'te, gelöſ't; brauſ't, wächſ't; auch: verwaiſ't, verwahrloſ't; hingegen reiſet, lieſet, verwaiſet, gelöſet usw.
10. Folgende Abweichungen von der heutigen Schreibung verdienen noch Erwähnung: ſammt, geſammt; Geſpinnſt, Gewinnſt, Hanns; Ellbogen, nummeriren, todt, tödten, aber: der Tod; Schleiße (Schleuse), Zierrath, Kibiß, Emerich; Borde, hindanſtellen.
11. In Fremdwörtern wird die Endung -iren ohne e geschrieben: ſtudiren; ausgenommen bloss ſpazieren;
    in Hauptwörtern aber erscheint -ie: Papier, Revier, Offizier usw.
12. In griechischen Wörtern bleibt y, z. B. Tyrann, Syſtem, Styl, Kryſtall, Gyps, Myrrhe, Baryton usw.; ausgenommen Silbe;
    hingegen steht i in deutschen Wörtern: Baiern, baieriſch, Steier.

13. In griechischen Wörtern bleibt ph, so in Phantasie, Phantom, Stephan, Joseph, auch in Sopha, Westphalen, Rudolph, aber: Adolf.

14. In weniger eingebürgerten Fremdwörtern bleibt c für den k- und z-Laut, so in:
Act, Actionär, Affect, Auction, Benedictus, (aber: Benedikt), Concert, conterfeien (aber: Kontur), copiren, Cultur, Curator (aber: Kur, kuriren), dictiren, Doctor, doctern, Effect, Fresco (aber: Freske), Function, October, Perspective, Secunde;
Cigarre, Citrone, Civilisation, Excellenz, Hyacinthe, Scene usw.
Hingegen steht k z. B. in Kasse, Klasse, Kapitel, Kapuziner, Publikum, Punkt, Takt, Sklave, Vulkan, Erika usw.; z in Prozeß, Zentner, Zirkel, Zisterne usw.

II. Getrennt- oder Zusammenschreibung.

In dieser Hinsicht herrscht in der Stereotypausgabe grosse Verwirrung. Planlos stehen z. B. nebeneinander:

in b 179:	einzusteigen	und	fort zu fahren;
in b 176:	herauskommen	und	hinab gehen,
in b 209:	hinzu legen	und	hinzulegen,
in b 251:	niederstürzte	und	nieder schien,
in b 269:	mitgeben	und	mit gegeben,
in b 278:	mit bekommen	und	mitgebracht.

Gleiches gilt von den Zusammensetzungen mit einander: miteinander und mit einander usw.
Aber in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle werden die Vorwörter noch in ihrer vollen Kraft empfunden und daher getrennt geschrieben.
Um wünschenswerte Einheitlichkeit zu erzielen, empfehlen sich folgende Grundsätze:

1. Zweisilbige Vorwörter wie herab, hinaus, voraus, zurück, zusammen, ebenso die Zusammensetzungen mit einander, werden in der Regel getrennt geschrieben: zurück gehen, von einander.

2. Einsilbige Vorwörter wie an, auf, ein, zu, mit werden meist zusammengeschrieben: anhaben, umhaben, zueilen; ausgenommen vollere Silben wie los, fort, weg in: los kommen; fort, weg gehen. Getrenntschreibung zeigen auch Fälle wie: auf und ab gehen, hin und her schießen; hingegen tritt bei hauptwörtlicher Fügung Zusammenschreibung ein: im Hin- und Hergehen.

3. Merke: irgend ein, etwas, aber: irgendwo, irgendwohin; höllischer, seltsamer Weise, aber: scherz-, stückweise; stundenlang, -weit, aber: Jahrhunderte lang, eine Stunde, zwei Stunden weit; einiger, folgender, gewisser usw. Maßen; einerseits, aber: eines Theils, anderen Theils, hingegen: größtentheils; einmal, zweimal, aber: mit einem Male, zwei Male; ein andermal, manchmal, aber: ein anderes, manches Mal; unterwegs, aber: unter Weges; jedenfalls, aber: keines Falles.

4. Getrennt- und daher Grossschreibung verlangen auch Fälle wie:
Acht geben, in Acht nehmen, außer Acht lassen; Noth thun, Theil nehmen, aber: preis geben; zu Grunde, Gunsten, Muthe, Stande; von Statten usw.; bei Seite; in Folge, zu Folge usw.

5. Getrennt geschrieben sind die Zusammensetzungen mit so, wie, ausgenommen sobald (Bindewort), sogleich, sofort, sogenannt; so viel, in so ferne, in wie weit, so wie, so daß usw.
Man schreibt: um Gottes willen, aber: an Kindesstatt, von Rechtswegen.
Wo Schwanken herrscht (heutzutage und heut' zu Tage), ziehe man die neuere, lesbarere Form vor: heutzutage, hierzulands usw.

6. Mit und gebildete Zahlwörter sind getrennt zu schreiben: zwei und zwanzig; sonst schreibe man zusammen: vierzehntausend.
7. Schwer lässt sich eine Entscheidung in anderen Fällen treffen:
   Obst tragende Bäume, aber: herzzerreißender Schmerz;
   hoch beladen, aber: hochgeachtet;
   wo immer ein Bestandteil noch in seiner vollen Grundbedeutung verstanden wird, ziehe man jedenfalls die Getrenntschreibung vor; doch ist Zusammenschreibung allgemein gebraucht bei:
   wohl (wohlstudirt, wohlgethan) und bei Farbenzusammensetzungen: gelblichbraun.
8. Beachte Schreibungen wie trotzig-schön, düster-selig.
9. Kleinere Zusammensetzungen von Hauptwörtern bleiben gewöhnlich ungetrennt, umfangreichere werden durch Bindestriche übersichtlicher gestaltet:
   Oberrealschule, Kleinasien, aber: Staats-Versammlungsreden.

III. Gross- oder Kleinschreibung.

1. Auch da gilt der Grundsatz, dass die Wörter noch weniger verblasst sind; was ursprünglich Hauptwort war, wird also in der Regel noch gross geschrieben: Abends, Morgens, Nachts; es ist mir Angst, es ist Schade, ich bin Schuld, ihm zu Liebe (aber zu lieb, zu rechte stellen), es ist Stille (neben: stille, so stille, wenn beiwörtlich; Kleinschreibung aber weisen auf: anfangs, angesichts, augenblicks, falls, rings; sieh II./4.
2. Gross werden alle hauptwörtlich gebrauchten Redeteile geschrieben, vor allem die

a) unbestimmten Für- und Zahlwörter: alle, andere, beide, der, die, das, derjenige, derselbe, dieser, dieß, ein, einige, einzige, einzelne, erster, ersterer, jeder, jener, keiner, letzter, letzterer, mancher, die meisten, solcher, übriger, unzählige, viel, wenig, immer wenn sie wie Hauptwörter verwendet werden; daher werden Jedermann, Jemand, Niemand nur gross geschrieben; doch klein: nichts (ausser: ein, das Nichts), mehrere (aber: um ein Mehreres), ein wenig = ein bischen, auch wenn sie hauptwörtliche Kraft haben; in diesem Falle schreibt man auch Allerlei, Mancherlei, Vielerlei, doch: einerlei, tausenderlei.

b) Auch die b e s t i m m t e n Zahlwörter werden hauptwörtlich gross geschrieben: wir Zwei, die Drei, alle Elfe.

c) Stossen zwei solcher Wörter in hauptwörtlicher Bedeutung zusammen, so wird nur das zweite gross geschrieben: das Alles, alles Das; zwei Solche, solche Zwei, nur: Niemand, Jemand anderer.

d) Doch wendet man Kleinschreibung an, wenn sich eines dieser Wörter auf ein anderes im Satze bezieht: die Falten, eine nach der anderen; es waren ihrer fünf; auch in Fällen wie: am achten des Monats, es schlägt zwei.
   Merke: um Ein Uhr, um zwei, drei usw. Uhr.

3. Du, Ihr, Sie samt allen dazugehörigen Formen wird immer gross geschrieben, in Briefen wie in der Ansprache, auch an Lebloses.
4. Gross geschrieben wird auch das hauptwörtlich gebrauchte Eigenschaftswort, so besonders nach:

a) alles, etwas, nichts, viel, wenig usw.: etwas Gutes; besonders in Fällen wie: seit, vor Langem, Kurzem; im Reinen, in's Klare, ohne Weiteres; aber: ohne weiters usw.
   Merke: das ältere der Mädchen, die kleinsten aus solchen Körnchen; nur der Älteste, Jüngste werden auch in solchen Fällen als Hauptwörter behandelt.

b) Das aussagende Eigenschaftswort wird klein geschrieben: Sein Plan war der beste; sie ist die schönste; Du bist die geduldige; die Zeichnungen gehören zu den schönsten ihrer Art; gross nur, wenn es auch da hauptwörtlich gebraucht und daher im sächlichen Geschlechte steht: Dieß ist das Traurigste; er ist das Schönste, aber: Dieses Blatt ist das schönste, welches . . .

c) Gross schreibt man es wieder in der mit auf's, auf das gebildeten dritten Steigerungsstufe: auf's Herzlichste, auf das Großartigste; klein hingegen hinter am: am besten, leichtesten usw.

d) Kleiner Anfangsbuchstabe steht bei einen Eigennamen bildenden Eigenschaftswörtern: der hohe Briel, der dreißigjährige Krieg; nur gross in Fällen wie: Ludwig der Strenge; Raphaelische Zeit, Dürer'sches Gemälde.

5. Schwanken herrscht bei der Schreibung der hauptwörtlich gebrauchten Umstandswörter. Beachte: nach, von Außen, Draußen, Innen, Auf-, Rückwärts usw.;
aber: auf gestern, seit heute, bis morgen, von dannen, ferne; nach oben, unten, vorne, hinten, rechts, links usw.

6. Verwirrung herrscht auch im Gebrauche der Anfangsbuchstaben nach Ruf-, Fragezeichen und Doppelpunkten. Behufs Einheitlichkeit empfehlen sich folgende Grundsätze:

a) Vor der abhängigen (direkten) Rede stehe nach Doppelpunkten grosser Anfangsbuchstabe: Er antwortete: „Ich erschrak . . ."

b) Auch bei Aufzählungen, Ankündigungen steht hinter dem Doppelpunkte meist grosser Buchstabe; seltener in Gliedersätzen (Perioden): Da ich dachte, wie nun alles werden solle: da fiel mir ein . . . .

c) Nach einem satzschliessenden Rufzeichen wird ein neuer Satz mit grossem Buchstaben begonnen: Komm doch! Er wird folgen.
Nach blossem Anrufe jedoch schreibt man meist kleinen Buchstaben: Himmel! ich gehe... O Titus! mir ist . . . .

d) Schwanken herrscht hinter dem Fragezeichen.
a-318: Ist die Ähnlichkeit nicht lächerlich? oder was beweist sie am Ende? Sage, hast Du nichts? Jedenfalls steht darnach grosser Buchstabe, wenn es satzschliessende Kraft hat; kleiner hingegen, wenn es nur den Frageton andeutet, ohne dass der Gedanke beendet ist.

IV. Silbentrennung.

Sie unterscheidet sich von der neuen gemeindeutschen nur dadurch, dass pf wie st, th, ph nicht getrennt wird, also: klo-pfen.
Beachte Teilungen wie: erquik-ken, tod-ter, Kut-scher; wor-in, nied-rig, Ant-litz, her-auf usw.

V. Häkchen.

Es wird in jener Zeit noch sehr reichlich verwendet, da das Gefühl für ausgestossenes e noch lebhaft ist.

1. Bei der 3. Steigerungsstufe der Beiwörter auf -sch, -t: malerisch'ster, gehärtet'ster.
2. Bei von Namen abgeleiteten Wörtern auf -sch: Göthe'sch, Dürer'sch, aber: Dürerisch.
3. Beim zweiten Fall aller auf einen Selbstlaut ausgehenden Wörter vor -s: Europa's, Sopha's, Maria's, Göthe's, Claude's, Marko's, Leu's, Bei's; ebenso in der Mehrzahl vor -s: die Scharnast's, Casino's; hingegen nicht hinter Mitlauten: Uhlands, Schuberts; wegen Schnee's, See's s. I. 3.
4. Kein Häkchen steht auch im 2. Falle der auf einen Zischlaut ausgehenden Wörter: Abdias Haus; Tochter Erasmus und Margaretha's.

5. Merke: in's, an's, für's, auf's; aber: am, beim, zum.
6. Ohne Häkchen stehen verkürzte Formen wie: all, welch, solch, manch; ferner: goldne, theure, unsrem usw.; endlich: sein traulich Spinnen, gut Glück usw.
7. Hingegen wird es verwendet bei wirklichem Ausfall eines End-e: Lieb' und, Eil' und Müh'; sag' ich, sollt' ich; also auch bei der Befehlsform schwacher Zeitwörter: sag', bau', leb'! Nicht aber in Fällen wie: sieh! laß! schreib!
8. Ausfall des e in es wird durchs Häkchen angedeutet: mir's, gäb's usw.
9. Endlich steht das Häkchen hinter s, ss vor ausgefallenem e: reis't, lies't, kos'te, verwais't; zeriss'ne, beschloss'ne; aber: unermeßlich; s. I./9.

VI. Der Beistrich.

1. Er trennt immer Haupt- und Nebensätze, auch wenn sie mit und verbunden sind, seien sie noch so kurz:
   Es war, als hätte ich ihn gesehen.
   Er schwieg, und die Miene wurde noch düsterer.
2. Auch verkürzte Sätze werden durch Beistriche abgetrennt:
   Er fing an, diesen Menschen zu lieben.
   Ich fuhr fort, mit ihm zu kosen.
   Die Stadt, von oben gesehen, ist . . .
3. Bei Gemeinsamkeit eines Satzteils fällt er vor und weg:
   Er schritt der Thüre zu, öffnete sie und verschwand hinter ihr.
4. Der Strich fehlt in Fügungen wie:
   Sie fingen an zu fliehen (vor blosser Nennform);
   steht aber zur Andeutung von deutlichen Sprechpausen in Fällen wie:
   Ich weiß nicht, für wen.
   Ich kann es nicht sagen, wo.
   Ich wußte nicht, warum.
   Daher immer auch vor und zwar, und vielleicht.
   Auch so zu sagen wird durch Beistriche abgetrennt.
5. Er trennt mehrere beigeordnete Beiwörter:
   sein sanftes, blasses Gesicht;
   nicht hingegen untergeordnete: Das ganze künftige Leben, eine echte unglückliche Ehe.
6. Er steht immer vor wie, als:
   Sie ist älter, als 18 Jahre.
   So früh, als möglich.
   Zähne, wie Perlen; Geber, wie Empfänger, fühlen . . . zäh, wie Blei, . .
7. Er trennt doppelgliedrige Ausdrücke wie:
   Jahr aus, Jahr ein; Trepp' auf, Trepp' ab;
   insbesondere solche, die mit weder — noch, nicht nur — sondern auch verbunden sind:
   Weder Dorf, noch Weg.
   Nicht nur er, sondern auch sie.
8. Hingegen fehlt er wie bei und, so auch bei bald — bald:
   bald hier bald da; bald mit Diesem bald mit Jenem.
9. Endlich steht er in der Regel hinter Empfindungswörtern, um Sprechpausen anzudeuten:
   Ei, Trauter! Ja, die größten sind . . .; Ach, und erst . . !

Verzeichnis

des

in Stifters „Studien“ und im XIV. Bande unserer Stifterausgabe enthaltenen Wortschatzes.

In der nach den vorausgehenden Grundsätzen einheitlich gestalteten Rechtschreibung der dreibändigen Stereotypausgabe von Stifters „Studien“; zugleich eine Vorarbeit für ein geplantes Stifterwörterbuch.

Bemerkungen: Ae, Aeu, Oe, Ue werden der Reihenfolge nach wie A, Au, O, U behandelt: Abt, Aebtissin, Abwechslung; ß wie ss.

Eingeklammerte Buchstaben bedeuten, dass sie weggelassen werden können: ander(er)seits: anderseits und andererseits kommen also vor.

A-Symphonie.
Aas
Abdias Hand
Abend; seit, heute Abend; es wird Abend; bis, für, gegen, zu Abends; Abends
Abenteuer, abenteuerlich
abermals, aberwitzig
abessinisch
abgefeimt
abhanden kommen
Ablaß
abscheulich
abschlägig
abseit; nach Abwärts
Abt, Aebte; Aebtissin, -innen
Abwechslung
Abwesenheit
Accent
Acht geben, haben; Acht habend; in Acht nehmen, außer Acht lassen
acht; acht und zwanzig; achthundert fünfzig; acht Uhr; am achten des Monats, achtzehn, achtzig; achtziger Jahre; achtzigjährig; ein Achtziger
Aechzen, das
Acquisition
Act, actengemäß
Action, Actionär
ade
adelig
Adolf, Adolfs
Afel
Affect
Afrika, -ka's
Agat
Agent
Agnes
Ahnherr, -n, -en
Aehnlichkeit; ähnlich; nichts Aehnliches
Ahnung
Ahorn, Mz. Ahorne u. Ahornen
Aehre (Getreide)
Aischylos
Akademie; akademisch
Alabaster
Alba, Alba's
albern
Alfred
all das; Alles (hauptw.); das, dieß Alles; wir, Ihr, sie Alle; Alles u. Jedes; trotz, bei, in, vor, zu Allem; auf, über Alles; aber: alles Das, alle Drei, alle Anderen; aller Art; er ist schon aller; das All
Allee, -leen u. leeen
Allegorie, -rien u. -rieen
allemal
Allemanne
allenfalls, allenthalben
aller Art
allergnädigster Kaiser; allerheiligstes Sakrament; das Allerheiligste; allerhöchst
Allerlei (hauptw.); allerlei Anderes
allerliebst; am allerliebsten
aller Orten u. Wegen
allerunbedeutendster; am allerwenigsten
allezeit
allfallsig
allgemach
allgemein; im Allgemeinen
allmälich, allmälig
allseits, allüberall, allzugroß
Alm
Aloe
Aloisius
Alpha
Aelpler
alsogleich
alt; der Aeltere; beim Alten bleiben; Alt (Stimme)
Altar, Altäre
Alterthum
ältlich
am besten, schönsten, schnellsten usw.
Amazone
Amerika, Amerika's
Amsel
and(e)re; ein, kein, jemand Anderer; der, die, das Andere (hauptwörtlich!); der Eine — der Andere; Andere, Anderes (hauptwörtlich); etwas, nichts Ander(e)s; aber: Niemand anderer, ander(e)s; die anderen Zwei, die zwei Andern; im Ander(e)n; manche Andere, alle Ander(e)n; aber: eine Falte nach der andern; Stunden, eine nach der andern; ander(e)n Theils
and(e)rerseits, anderseits
anderswo
Aenderung
an einander
Aeneis
Anfang; zu Anfang; anfangs, zu anfangs

anfangen, anfing
Angela, Angela's
Angelegentlichkeit
Angelika, Angelika's
angelweit
angesichts
Angst; es macht mir Angst; ängstigen
Aengstlichkeit
anhaben
anheim fallen, stellen
ankommen
anmaßen
Anmuth
Anna, Anna's
anno domini; Anno
an's
ansässig
anschauen
Anselm, Anselms
ansichtig
Ansiedlung
Anspach
Anspruch(s)losigkeit
anticipando, Anticipirung
antik, die Antike
Antlitz (Ant-litz)
Anwesen
Anwesenheit
anwidern
Aeolsharfe
Aphorismus
Apoll
apostolische Majestät unser allergnädigster Kaiser
Aquarell
Arabeske
Arbe
Archipel
Architektur, architektonisch
Archiv
Ardenerwald
arg; kein Arg; die Aergerliche; argwohnen
Arm; ein Arm voll; Aermel
Armuth
Aron
Art; aller Art, der Art
Artikel
Arznei; Arzt, Aerzte
aschgrau
aschenhaft
Aspern
Ast, Aeste
ästhetisch
Aston, Astons
astronomisch
Athem, athmen
Aether
Atlas, Atlasses
atmosphärisch
Attaque
Attmaning
Aetzung, Aetzmethode (= graben)
Auction
auf Alles
auf ewig, immer; auf's Neue, Tiefste, Beste, Letzte; auf gestern sich besinnen, auf morgen, auf und ab, auf und nieder, auf und zu gehen, legen, ziehen; auf und davon machen, auf und unter gehen; auf das Eifrigste, Herzlichste; auf einander

aufbocken, aufschneiden
Aufgebot
auf Gerathewohl
aufgeschloss'ner
aufwärts; nach Aufwärts; aufwärts zeigen
auf's, s. auf
augenblicks
Aeuglein
Aurikel
aus und ein gehen
aus einander; aus einander setzen
Auseinandergehen, das
Ausschuß, -schusses
Aussee
außen; nach, von Außen
außer Acht lassen
äußere; das Aeußerste; auf's, zum Aeußersten; Aeußerlichkeit
außerordentlich; etwas Außerordentliches
Aeußerung
auswärts; nach, von Auswärts
auswendig lernen
Aveglocke
Axt, Aexte
Azalie
äzen = füttern
azurblau

Baabe, Baabe's, Baabe'scher
Babylon
bachantisch
Bahrtuch, Bahre
Bai, die
Baiern, bai(e)risch, baier'sch
Baldachin
Balg
Balkon, Balkone
Ballet
Ballon
balsamiren
Balsazar
Barett
barfuß
barock
Barschaft
Bart
Baryton
Basis
Bastei, Basteien
Bataillon
Battista
Bau, Baues
bauschen, bauschig
Becken
bebauern, bedaure
Beduine
bedürftigsten, am
Beet (Blumen)
Beethoven (Beet-hoven)
Befugniß
Begängniß
Begräbniß, -nisse
Begriff; im Begriffe sein
Behältniß, -nisse
behilflich und behülflich
Behuf; zum Behufe, behufs
behutsam
Bei, der; Bei's, Beie

bei; bei Seite, Weitem, Zeiten, Allem, Tage
bei einander
Beichte
beide; Beide, die Beiden (hauptwörtlich), Beides; wir, Ihr, sie Beide; einer von Beiden; aber: die Frauen waren beide alt
Beihilfe und -hülfe
beim; beim Alten bleiben
beizen
Bekanntschaft
Bekümmerniß
Belvedere
bemerken
Benedikt; Benediktiner; Benedictus: Teil der Messe
Berber, berberisch
beredt
bereit stehen
bereits
bergab, bergan
Bertha
besäet, besä't
Bescheid thun
beschloss'ne
besitzen, besitzest
besonders; im Besonderen
best; auf das Beste, am besten; zum Besten ausfallen
bestätigen und bestättigen
Bestie, Bestien
Bestimmtheit
bethätigen
Bethlehem
bethören
Bett(e); zu Bette gehen
Betttischchen
betupfen
Beurtheilung
Beweis
beweisen, beweis't, bewies
beweißen (weiß machen)
bewerkstelligen
Bewillkomm(n)ung
bezeugen, etwas; Bezeugung
Bezug; in Bezug auf
Bibliothek
bieten, bot; -bietig
bigott
Bildniß, -sses
Billionär
Birke
bis auf das Kleinste; bis Abends
bischen; ein bischen
Bischoffitz
bisher
Bisthum
bisweilen
bitten, bat
blähen
blaß, blasser; Blässe
-blättrig
blau; in, aus Blau; im Blau
bleiben, bleib!
Bleiche
blicken
blinzen
Block, Blöcke
blöken
blöde

bloß; ein bloßer ..; nicht bloß; bloßlegen
blumenverziert
Blut; blutverwandt
Blüthe
Boden, Böden; zu Boden werfen
Bogen, Bögen und Bogen
Bohle
bohnen
Böller
Boot, Boote (Schiff)
Bord des Schiffes, Borde
Borde, die (Band); Goldborde
Bote, Botschaft
Brachmonat
Brama, Bramane
bramarbasiren
Brand
brasseln
braten, briet; der Braten
brausen, braus't(e)
Bräutigam
Breite; in die Breite
brennen, brannte
Bresche
Bretchen, Bret und Brett, Breter und Bretter; brettern
Briel, der große und kleine
Brigitta, Brigitta's
Bristolpapier
brittisch
bröckeln
Brod und Brot, Brode und Brote
brodeln, brodig
Brombeere
Bronze
Brosamen
Bröselein
broschirt
Brot und Brod, Brote und Brode
Brunst, brünstig
Brut, brüten
Bube
Büchschen
bucklich
Buffe
Büh(e)l
Buhle
Bühne
Bulldogge
Bulle
Bunda
Bundschuh
-bürtig
Büßer
Buxholz
byzantinisch

Cabinet, Cabinete
Cäcilia
Cactus, -tusse
Calcuta
Camellie
Camilla, Camilla's
Camillo
Campagne; Campagna
Canonicus
Capri
Carthago
Carton
Casimir

Casino, die Casino's
Cato von Utika
Cattaro
Ceder
celebriren
Centrale
Centralcommission, Centralcomité
Ceremonie
Cevennen
Champagner
Charakter, charakterisiren
Charfreitag
Chemie
Cherub
Chinese
chirurgisch
Chor, Chore
Christelhaus
Christian
Christoph
Chronik
Chronometer
Churfürst
Cigarre
Citrone
Civilisation, civilisiren
Clara, Clara's; Clarissa, Clarissa's
Claude, Claude's
Clausur
Clavier
Cognat
College, Collegium
Coloman
coloriren, Colorirung
Comité
Commiß, Commission, Commissar
Communion
complementär
Complott
componiren, Compositeur, Composition
Concept
Concert
Conchilie
Concilium
Condor
Conradin
Conservator
Conterfei, Conterfeier, conterfeien
Contingent
Contrast
Convention
Copie, copiren
copuliren
Corbilleren
Corduan
Cornelia, Cornelia's
Corregio, Corregio's
Correspondenz, correspondiren
Corridor, Corridore
Cremoneser Geige
Criminal
Crinoline
Crucifix
Crypta
Cultur
Curator
curriculum vitae
Cyane
Cyrus
Czörnig

d. h.: das heißt
da gewesen, sein, sitzen, liegen, stehen; aber: Dastehendes
Dachs, Dachse
dahin gehen, schießen
damalig
Damaskus
Damhirsch
dämm(e)rig
Dämon
daneben stehen
Dank sagen; zu Danke machen
dannen; von dannen
darauf (dar-auf)
darein sprechen
darin, dar-in; darinnen, darnach
darreichen
darthun; dar-über, darum (dar-um), dar-unter
darwider
das, s. der
daß
dasselbe, s. derselbe
Dastehendes
Dattel
däucht
davon fahren, jagen
davor stehen
dazumal
de dato
Deborah
Dechant
Decoration, decoriren, decorativ
Deichsel
Dein usw.; in der Ansprache immer groß; Deinetwegen, Deines Gleichen
dem, s. der; dem zu Folge
Demant
demohngeachtet
Demuth, demüthigen, Demüthigung
den, s. der
Denkmal, -male und -mäler
dennoch (den-noch)
Depot, Depots
der, die, das; (hauptwörtlich groß zu schreiben!) das Alles, all(es) Das; Der, den du . . . , statt all Dessen, all Dem . . . Das oder Jenes; Denen, die
der Art, als; aber: derzeit = jetzt, dergestalt = so
derb
derentwillen
Derlei, Dergleichen (hauptwörtlich)
dermaßen
Derjenige, Die-, Dasjenige (hauptwörtlich); alle Diejenigen
derselbe, desselben
derzeit
deß = dessen; aber: des Buches
desseniren
dessentwillen, dessenungeachtet
deßfalls, deßhalb, deßohngeachtet, deßungeachtet, deßwegen, deßgleichen
deutlichsten, am
deutsch; Deutsch können
Diamant
dicht gedrängt
dichterisch, dichterisch'ster
dictiren
die, s. der
Diele

Dienerin, -innen
Dienstag; Dienstags
dieß; Dieß (sofst hauptwörtlich!), all(es) Dieß; Dieß und Jenes; dieß Alles
dieser, diese, dieses; Dieser, Diese, Dieses (hauptwörtlich!), alles Dieses; einer von Diesen
dießfällig, -jährig, -mal, -malig, -monatlich, dießseits
Dilettant
dingen, dingte
Dinte und Tinte
Diöcese
Dionis
direct
Directorat
Dissonanz
Distel
Ditha, Ditha's
Divan
Doctor; Doctorei; doctern
Document
Dogge; Dohle
Dom
Domestical
Donnerstag; Donnerstags
dorisch
Dorothea
dort; von dort
Dotirung
Draht
dramatisch
Drapperie
dräuen
draußen; von Draußen
drei; hauptwörtlich: Drei; wir, Ihr, sie, alle Drei, Dreie; Drei waren da; Dreier; drei Viertheile; dreihundert
drei und zwanzig
dreißigjähriger Krieg; dreißiger Jahre, ein Dreißiger
dreist
drinnen
dritter; ein Dritter, der Dritte (hauptwörtlich); zum Dritten
Dritttheil
dröhnen
drollig
drüben; von Drüben
Druck
d'rum
Du, Deiner, Dir, Dich, Dein; ich und Du (immer groß).
ducken
Dudelsack
Duett
Dukaten
dunkelgrün; im Dunkel, ins Dunkle; am dunkelsten
dünkelhaft
durcharbeiten
durch einander
Dürerisch, Dürer'sches; Dürers
Dürrau
düster, düstre
düster-selig

eben so weit, wenig, viel, einsam
ebenerdig
ebenfalls
Ebenholz
Echo
echt, echteste
ekeln (mundartlich für ekeln)
Edelweis, -weises
Eden
Effect
Efferding
Egge
Egypten, Egypter
Ehre
ehrerbietig
Ehr(en)bezeugung;
Eiche; Eidechse
eif-rig
eigen machen; das ist mir eigen; aus meinem Eigenen
eigentlich; Eigenthum
Eiland
Eil' und
eilf; alle Eilf (hauptwörtlich)
eilig; auf das Eiligste, am Eiligsten
ein; ein und derselbe; Einer, Eine, Eines, Einem, Einen (hauptwörtlich); nur Eines ist gewiß; der Eine — der Andere; Einer, der . . . ; sagte Einer; Stunde, eine nach der andern; unser Einer; Ein Uhr (aber: zwei usw. Uhr); mit Eins, unter Einem, in Einem fort; dieses Eine; nur Eins fiel mir auf; über Eines; eines Theils
einander; an, auf, aus, bei, durch, für, gegen, hinter, in, mit, neben, nach, über, von, unter einander; ein-ander
einerlei; Das ist einerlei; das Einerlei; Einerleiheit. Einbeere
Einfluß, -sses; Einflußnahme
Eingangsseite
einige; Einige, Einiges (hauptwörtlich); Einige von ihnen; einiger Maßen
einklinken, einpferchen
einmal
einsam; in's Einsame; am einsamsten
einzeln; der, das Einzelne; ich Einzelner; jeder Einzelne; in's Einzelne, im Einzelnen; ich war ein Einzelner
einzig; der, das Einzige, die Einzigen (hauptwörtlich); kein, ein Einziger, Einziges; aber: diese Worte waren die einzigen, die; sie waren das Einzige, was . .
eisern; Orden der eisernen Krone
Eitelei
ekeln, ekle; s. eckeln
Elegie, -gien
Elektricität, elektrisch; Elenhaut
Elfenbein
elfig
Elisabeth
Ellbogen
Eltern
Email
Emblem
Emerich
Emir
Emma, Emma's
empor heben, steigen, bringen
empfangen, em-pfangen, empfing
em-pfinden
messig
Ende, zu Ende; endgültig, -giltig
Engagement
Enkel
entblöden
entblößen, entblößt
Ente
entgegengesetzt; entgegen steigen, starren
Entgelt
entlarven
entscheidend; am entscheidendsten
entschlossen, entschloss'ne
Entschluß, -usses
Entwick(e)lung
Entzücken
entzwei drücken
Enzian
Erasmus Tochter und Tochter Erasmus
erbötig
Erde
Ereigniß, -nisses
ergiebig
ergötzen, ergötzlich
ergreifend; auf das Ergreifendste
erhaben, erhabner, erhabnen
erhalten, erhielt
Erika
Erker
erklecklich
erkoren, der Erkorene
Erlaubniß
Erlaucht
erläutern
Ermanglung, in
ermannen
Ernte, ernten
erquicken
erröthen
Erscheinen, das
erschrecken, erschrak
erst; der, das Erste (hauptwörtlich); der, das erste = jener; Ihr seid der Erste; er war der Erste; das Erste, was
erübrigen
erwiedern, Erwiederung
Esche
Espe
Eßbesteck; essen, ißt, aß; Eßstunde; iß!
Esther
Estrich
etwas; etwas Gutes; von, mit etwas; etwas Ander(e)s; etwas, das; ein Etwas
Euch, Euer, Euere, Eures, Eu(e)rem
Eugen
Eule; eulenspieglig
Euphrat
Europa, Europa's
Evangelien
ewig; auf ewig; ewiger Jude
Excellenz
Exemplar
existiren

fabeln
Fackel
fade
fahl, fahlroth
Fahne
fahren, erfahrner
Fahrzeug

Fährlohn, Fährmann
falb
Falkner
Fall; jedenfalls, keines Falles; ebenfalls, allenfalls; gleichfalls, deßfalls; falls = wenn
fallen, fiel
fallrecht
Falte
Falter, die Faltern
Falz
Familie, -lien
Fanatiker, fanatisch
fangen, fing
Fantasie, s. Phantasie
Farrenkraut
Fasan
Faselei
fasrig
Faß, Fässer
fassen, faßt, fasset
fata morgana
Fatum
Fee; Feen und Feeen; feenhaft
Fehde
fehl schlagen
feilschen
Fell
Felonie
Fen-ster
Ferdinand, Ferdinands
fern(e); fernabliegend; von, zu ferne; fern(e) halten, stehen; von der Ferne
Feßlung
Feste
festesten, am
festhalten; festgestampft
festlich; auf das Festlichste
feurig
Fiber = Faser
Fideicommiß
Fidibus, -busse
Fieber = Krankheit
Figurale; finden; statt finden
fingerbreit
Fink
finster; im Finstern; Finsterniß
Firmament
Firn
Firniß, -sse
firnissen, gefirnißt
First
Fischotter
Fiscus
Fittig
Flagge
Flanel
Flaniz
Flaus
Fleck, Flecken, Fleckchen
flehentlich
fletschen
Flieder
fliehen
Fließ; fließen, floß, -floss'ner; Fließpapier
flimmerig
Flinsel
Flinte
Flirrwelt
Flitter
Flor, floren
Florenz
Floß, der; Flöße; flößen, flößte
Flöte
-flüglig
Flur
Fluß, Flüsse; Flußpartie; flüssig
Fluth, fluthen
Fodor
Föhre
Folge; in Folge dessen, dem zu Folge, zu Folge des; Folge leisten
folgen; Folgendes; das Folgende, in Folgendem; folgender Maßen
Fond
fordern, fördern; Forderung, Förderung
Forelle
fort; fortgesetzt; fort gehen, fahren, malen usw.
Frack
fragen, frägst, frägt, fragte und frug
Franciscus
frank
Fransen und Franzen
Fraß, Fraßes
fratzen
Fräulein, die Fräulein
frei, im Freien
Freistadt
Fresco; Freske
Freude; Freud'; freudestrahlend
Frevel, Frevler, freventlich
Fries, -ses
frieren, fror, gefrorner
frisch; frischeste; auf das Frischeste
frohlocken
Frohnleichnam
frommen, zu, zum
frostig
früh; morgen früh; Frühmahl
frühstücken
Fugger, Fuggers
Füllen
Function
fünf und zwanzig; fünf Uhr
fünfziger Jahre
Funke
für Abends
fürerst
Furie
Fürstin, -innen
fürstlich Rohan'sch . . .
fürwahr
Fuß, -ßes; zu Fuß(e)
Fußstapfe
Futteral

Gabriele
Gährung
Gallerie, -rien und -rieen
Galopp, Galoppe
galvanographisch
Gang; Gang aus, Gang ein
ganz; im Ganzen, über dem Ganzen, in's Ganze
garstig
Gasse, Gäßchen
Gattin, -innen
Gaukelwerk
Gazelle
Gebäcke
Gebälk
gebar
geben, gib! gibt, gibst; preis geben
gebenedeit
Gebet
Gebiet; Gebieterin, -innen; gebieterisch
Gebirg(e)
geboren, geborner
Gebot; zu Gebote stehen
Gebrause
gebühren, Gebühr
Gebüsche
Gedanke
gedunsen
Ge-erle
Gefahr laufen
gefährden
Gefährtin, -innen
gefangen halten, nehmen
Gefäß, -ßes, -fäße
gefaßt
Gefelse
Gefilde
Gefühl
Gefüllsel
gegen unten, vorne
gegenüber stehen, liegen, stellen
Gegnerin, -innen
gegoss'ne
gehäbig
Gehäge
gehärtet'ster
geheim halten
Geheimniß, -nisse
gehen, geh'n, ging; zum Gehen; geh!
geheuer, geheure
Gehörigkeit
gehorsamen
Gehilfe und Gehülfe
Geier
Geige
Geisa, Geisa's
Geißel
Geizhals
Gellippe
gekrauset
Gelaß, Gelasses
gelblichbraun
Geleiter
gelenk
gellend
gelobtes Land
gelt?
Gelübde
Gemahl, Gemahlin, -innen
Gemälde
gemäß
Gemengsel
Gemse, Gemsbart
Gemüth
gen = gegen
General-Versammlung
generell
Genf
genial; Genie, Genies
genießen, genoß, genossen; Genosse
Genre
Genüge leisten
Genugthuung
Genuß, -nusses
Georgine
Gepäcke
Gepolter
gerade; gerade so; geradehin, geradezu

Gerardo, Gerardo's
Geräthe
gerathen, geräth, gerieth; auf Gerathewohl
geraum; seit Geraumem
gering; nicht im Geringsten
Geripp(e)
gern(e)
Gerölle; Geröllager; gerölllig
Gerüste
gesammt; Gesammtheit
Gesandtschaft
Gesause
geschaart
Gescheid, das
gescheidt
-gescheut in ungescheut
Geschick
Geschmack
Geschoß, -schosses, -schosse (Stockwerk und Pfeil)
Gesellschafterin, -innen
Gesicht; zu Gesicht bekommen
Gesindel
Gespanschaft
Gespenst, gespenstig
Gespielin, -innen
Gespinnst
Gesponse
gespreizt
Gesprenkel
-gessen, -geßlich
Gestade
Gestalt; dergestalt
Geständer
gestern; auf gestern sich besinnen
Gestripp(e) und Gestrüpp(e)
Gestütte
Gesumpfe
Gethue
Getränk
Getreide
Getümmel
Geviert; in Gevierten
gewahr werden
Gewand
Gewandtheit
Gewehr
Gewerbs-Ausstellung
Gewinnst, gewinnbringend
gewiß; gewisser Maßen; sich an das Gewisse halten
Gewissen
Gewölbe
Gewühl
Gezitter
Gezweig
Giebel
-giebig
gießen, gegossene, goß
Gilbert
giltig und gültig
ging, s. gehen
Gisela, Gisela's
Glanz, glänzen
glasdurchsichtig
gleich; ein Gleiches; meines, Deines, seines, ihres Gleichen, deßgleichen
gleichgültig und -giltig, gleichfalls
Gleichniß, -nisse
gleichwohl
gleißen, gleißnerisch

Gletscher
glimmen, glomm
glitzern
Glöckelberg
glotzen; Glotzauge
Glück wünschen; glücklich; glückverheißend
glüh
Gluth; gluthig
Gmundnersee
Gnaden, Euer
golden, goldne
Golf
Göll, der hohe
Göthe, Göthe's, Göthe'scher
Gothik, gothisch (go-thisch)
Gott; Gottesmutter; mit Gotteshilfe; um Gottes willen; in Gottes Namen
Götz
Grab; zu Grabe gehen
Grabmal
Grahnswiese
grämen
Granit
Gräschen
Grat des Berges
Gräuel; gräulich = schrecklich
grauen
Grazie, -zien
greiser Mann
Grenadier
Grenze, grenzen; grenzenlos
Gretchen
Griechisch können
Gries; Griesbeil
Griff
Grille
grinsen, grinsete
Grisel
großer, größer, größter; am größten; Größe; großartig; auf das Großartigste; um ein Großes besser
Großglockner
Großstädter
größtentheils, größtmöglichst
Grotte
grübelig
grün; in's Grüne; grünlich; grünseiden
Grund; zu Grunde
Grundfeste
grundiren
gruppiren; Gruppirung
grüßen, grüßte; grüß' Euch
Guido, Guido's
gültig und giltig; Gültigkeit
Gunst; zu Gunsten
Gupfknopf
Guß, Gusses
Gustav
gut; zu Gute halten, kommen; im Guten
gutmüthig
gutstehen; Gutthat
Gymnastik
Gyps

Ha!
Haar, Härchen; Haarbreite, haarklein
haben; statt haben
Haber

Habseligkeit
Hader
Hag
Hagel
Hagestolz
Haide = Wiese; Haideliesl(?); haidewärts
Haidn (Tondichter), s. Haydn
Hain
Haken
halbwegs; halbzerbrochen; halb sieben Uhr
Halfter
Hals, Hälse
Halt machen; halten, hielt; ferne, fest halten
-haltig
hämisch
Hammel
Hand; vor der Hand; abhanden; eine Hand voll, handbreit, einige Hände voll; einige Handbreit; keine Handbreite sehen, zu Handen
Handanlegung
Handelschaft
handhaben
handig
handiren und hantiren
Handlangerin
handrecht, handvollweise
hangen, hing
Hanna, Hanna's
Hanns, Hannses, Hannsens
hantiren und handiren
Härchen
Harem
Harlem
Harmonie; Harmonieen und Harmonien; Harmonika
Haselant; haseliren
Haß, Hasses; hassen, haßt
Haue, die
Haufe
Haus; von, nach, zu Hause; Häuschen
hausen, haus't(e)
Hausrath
Haydn (Tondichter)
He!
Heer
Heerde
Hehl, hehlen, verhohlen
Heide, heidnisch (ungläubig)
Heiduken
Heiland; heilbringend
Heilbronn
heilig; heilige drei Könige; heiliges römisches Reich, heiliger Johannes
heim führen, kommen, reiten
Heimath; Heimaththal
Heinrich, Heinrichs
Heirath, heirathen
heischen
heiß; am heißesten
heißen, heißt, hieß
heißhungrig
heiter, heitrer
Heize
heldenmüthig
helfen, hilf! hilfst
Hemmniß, -nisse
herab fallen (her-ab); heran (her-an) gehen; das Herannahen

herauf gehen (her-auf)
heraus ziehen (her-aus)
herbei schieben
Herd — Ofen
herein (her-ein) scheinen, sehen, lassen
herinnen (her-innen)
Hermann
hernieder steigen
heroben
Herr, Herrn, Mz. Herren
Herrennen, im
herrschen
herrühren
herüber tragen (her-über)
herum jagen (her-um)
hervor treten
Herz; zu Herzen gehen, herzergreifend
Herzenstiefe
herzlich; auf das Herzlichste
heute; von heute; heutzutage
Hiac-, s. Hyac-
hiedurch, hieher, hiemit, hienieden, hierauf (hier-auf)
hierbei, hierdurch, hierher, hierhin
hierlands; hierzulands; hier zu Lande
hieroben und hier oben
Hieronymus
hierorts
hierzulands; hier zu Lande
hiezu
Hilfe und Hülfe; hilflos und hülflos; zu Hilfe, Hülfe; hilf- und hülfreich; Hilf- und Hülflosigkeit, Hilf- und Hülfreichigkeit
Himalaia
Himbeere
hin und her jagen; das Hin- und Herhandeln, -gehen; im Hin- und Hergehen
hinab bringen (hin-ab)
hinan ziehen (hin-an)
hinauf gelangen (hin-auf)
hinaus halten (hin-aus)
hindan geben, zahlen
hindurch scheinen
hinein schauen (hin-ein)
hinführo
hing, s. hangen
hinter einander; Hinterlist
hinüber retten (hin-über)
hinum (hin-um), hin-unter
Hinze
hinzu legen
Hippolyt
Hirschkar
Hirse
Hirt, Hirtin, -innen
Historie, -rien
hob v. heben
hoch, höher, am höchsten; auf das Höchste; hochgethürmt, hochruthig; hoch achten
hochwohlgeborener
hochwürdiges Ordinariat
Hoffart, hoffärtig
Hoheit
hohl, gehohlt; Hohlweg
Hohn sprechen; Hohnlächeln; höhnen
Höker
holen, abholen, holte, geholt
Hollunder und Holunder
Honetschlag
Honorar
Honoré
Honorirung
hören
Horizont
Hospital
Huflattig
Hüfte
Hüfthorn
hüg(e)lig
Hugo, Hugo's
Hul
Huldin, -innen
Hülfe und Hilfe, hülf- und hilflos, -reich; zu Hülfe, s. Hilfe
Hülse
hundert; hundert und zwanzig; das Hundert, Hunderte von; viele hundert Tausende; hunderttausend Jünglinge; vom Hundertsten in's Tausendste; zu Hunderten; achthundert fünfzig
hungrig
Hunne
Hüon
Hüpfmännchen
Husar
Hussite
Hut, der und die; hüten; Hutweide
Hyacinthe
Hyäne

ich; das Ich
Ideal
Idee, Ideen und Ideeen
Idylle; idyllisch, idyllisch'ster
ihm, ihn; ihr, ihrig (3. Person); sie thut das Ihrige; die Ihrige; sein Kopf, wie der ihrige, .. ihres Gleichen
Ihr, Ihrer, Ihnen, Euch usw. groß geschrieben (2. Person). Ihr Euch; Ihr Alle; die Ihrige
illuminiren, Illuminirung
Iltis
im Allgemeinen, Besondern, Einzelnen, Ganzen, Geringsten, Wenigsten, Guten, Innern, Kleinen, Mindesten, Stande, Voraus, Weitern, Begriffe, im Finstern, Freien, Klaren, Kleinsten, Leisesten, Nächsten, Uebrigen, Reinen
Imbiß
immer; auf immer; immerfort, immerwährend
in; in Acht, Einem fort, Kurzem, Folge, Bezug, Folgendem, in so ferne, als; in so weit, als; in wie ferne
in die Weite und Breite, in's Weite und Breite
inbrünstiglich
Incarnation
indem
indeß, indessen
indigoblau
Individuum; individualisiren
in einander; ineinandergreifend; Ineinanderspiel
in Folge dessen
Inful
Infusionsthierchen
Ingrimm
inne halten, wohnen
innen; von, nach Innen; das Innere, im Innern
Innsbruck, Innthal
in's; in's Reine, Unglaubliche, Einzelne, Einsame, Weite und Breite, Kleinste, Unendliche, Grüne, Klare, Trübe, Ungewisse
Insasse
Insekt
insgeheim, insgesammt
in so fern(e), als; in so weit als
insonderheit
Instinkt
Interesse
Interims-
Invalide
in wie ferne, weit
Iphigenia
irdisch
irgend ein, eine; irgendwo, irgendwie, irgendwohin
irgend etwas
Ironie
irre machen
Irrlicht, Irrsal, Irrwisch
italienisch

ja; das Ja
Jäckchen
Jacob, Jacobus
Jahr aus, Jahr ein; jahrelang
Jahrtausend
japanesisch
jäten
jauchzen
jeder; Jeder, Jede, Jedem, Jedes (hauptwörtlich); Jeder, der; Alles und Jedes; Jeder von ihnen, uns; sie that sie, jedes einzeln, hinein; wir Jeder
jedenfalls
Jedermann
jederzeit, zu jeder Zeit
Jegliches (hauptwörtlich)
Jehova, Jehova's
Jemand; Jemand anderer
jener; Jener (hauptwörtlich), alle Jene; bald Dieser bald Jener; Dieß und Jenes; keiner, einer von Jenen
Jephrem
Jesuit
jetzt
Jobol
Johanna, Johanna's und Johannens
Johannisbeere
jonisch
Jordan, Jordans
Joseph, Josepha; Josephstadt
Juan
jubiliren
Jude
jung; der Jüngere; sie, als die Jüngste
Jupiter
Juwel, Juwelen

Kaffe (a betont) und Kaffee (ee betont); kaffeebraun
Käfig und Käfich
Kaftan
Kahira

kahl
Kahn
Kajetan
Kalender
kalfatern
kalkig
Kameel
Kamerad(e)
Kamin
Kanal, Kanäle
Kaninchen
Kanzel, Kanzlei
Kapelle
Kapital
Kapitel
Kaplan
Kapuze; Kapuziner
-kar
Karakter; s. Charakter
Karawane; Karawanserei
Karfunkel
kargen
Karl; Karlowitz; Karolina
Karmin
Karpathen
Karren
Karte
Kartoffel
Kaschemir
Kasse
Kastanie, -nien
Kastellan
Kasten, Kästen
Katalog
Katharina
Kathedrale
katholisch
Kauz
Kebsmann
keck
Kehle
Kehricht
Keil
Kein; Keiner, Keine, Keines (hauptwörtlich); Keiner, der . . ., wie Keiner; Keiner von ihnen
keineswegs; keines Falles; die Keis
Kelle
keltisch
Kenntniß, -nisse
Ketzer
Keule
keusch
Kibitz
Kiefer
Kies
Kind; an Kindesstatt
Kissen
klafterhoch
klar; im Klaren, in's Klare
Klarinett
Klasse, klassisch
Klause
Klausel; -klausuliren; Clausur,
kleben
Klecks
klein; im Kleinsten, bis in's Kleinste; im Kleinen; ein klein wenig; um ein Kleines besser; am kleinsten
Kleinasien
Kleinode und Kleinodien
kleinwinzig

Klemme
klimmen, klomm
klimpern
Klinge
Klinke
klopfen
Klöppel
Klöße
Klo-ster
Klotz, Klötze
Knappe
Knäuel
Kneigt
Knie, Kniee und Knie; Knieen und Knien
knieen und knien; knieend, kniete, gekniet; knicken, knistern
Knittel; knittern
knixen, Knix
Knollen
Knospe; knospen
Koffer
Kohl
Köhler, Köhlers
Kola
Koller
Köln
Komet
komisch
kommen, kommt und kömmt
Königin-Mutter
Konrad
Konstanz
Kontur
Kopal
Koralle
korinthisch
kosen, kosete, kos't
Koth
Kram; Krämer
Krammetsvogel
krampfig
Kramwiesbach
Kranz
Krater
Krause; kraus
Krebs, Krebse
kreideweiß
kreischen
kreisen, kreis't(e); Kreixe
Krempe
Kreuz; kreuz und quer laufen
Krists
Kristall, s. Krystall
Kroaten
Kronland
Krücke
Krumau
Krüppel
Krystall; krystallen, krystallisiren, krystallhell
Kuchen
Kübel
Kufe
kund geben, thun
künstlerisch'ster; am künstlerisch'sten
Kunstverein
Kuppel
küren, -kürlich
kuriren, Kur; (aber Churfürst)
kurz; in, nach, seit, vor Kurzem
Küste des Meeres
Kutscher

Labsal, -sale
Lack, Lacke
Lady
Laie
Lake = Name
Lambath
Lamberg'scher
Land aus, Land ein
lang, lange, am längsten; seit, vor Langem; meilen-, posten-, jahre-, monate-, secunden-, stunden-, wochenlang; Jahrhunderte lang; halbe Tage lang; für Lebenlang; monatlang; ihr ganzes Leben lang, eine Stunde lang; tagelange und nächtelange Übungen; so lange
längelang
Langeweile, die; so lange Weile
langgestreckt
längs
langwochentlich
lassen, laß! lasse! lasset; läßt, ließ; gelassen
lästig
Lasur
Latein wissen; lateinisch
laterna magica
latten, Lattenobst
Laube
Laudon, Laudon'scher, Laudons
laufen, lauf! lauft und läuft
läugnen
lauter
Lava; lavaschwarz
Lavendel
Lawine
lebe wohl! Lebewohl rufen
Lebehochruf
Lebenlang, für; ihr ganzes Leben lang
Lebkuchen
Lebtage, seine; bei, zu Lebzeiten
lechzen
leer; leeren; leerester; Leerlassung; leer lassen
Lehm
Lehne
Leichnam
leichtesten, am
Leid und Freud'; zu Leide thun; nichts Leides thun
Leier
Leinwand
leise, nicht im Leisesten
leisten Genüge, Folge
Leitha
Lende
Lerche (Vogel)
lesen, lies! lieset und lies't, las
letzter; der, die, das Letzte (hauptwörtlich); der Letzte sein; das Letzte, was; der, die, das Letztere; dieses Letztere (hauptw.); auf's Letzte, zum Letzten
Letztere
Leu's
Leute; leutselig
Levantin
Levkoje
Libanon
Libien
Libussa, Libussa's
licht werden

Lid des Auges
lieb, liebern; lieb haben, werden; die Liebe; Lieb' und Mühe, ihm zu Liebe und zu lieb
liebkosen, liebkos't(e)
liegen bleiben
ließ, s. lassen
Lilie, Lilien
Lina, Lina's
Linie, Linien
linig
links; von, nach links, rechts; zur Linken
Linzer Häuser
Literatur
Lithographie, -phien und -phieen; lithographiren
lobenswerth
lobposaunen
Local(e)
Lohe
Locke
Löffel; Loge; Lombardie; Loos, das; Loosung; Loosnächte
Lord, Lords
los; los lösen, schmieden; löslich
lösen, löset! lös't, lös'te, gelös't, gelöset, lösete
Loth
Lothar
lothrecht
Lothringen
Louis
Löwe
Luchs
Lucia, Lucie; Lucia's, Luciens
Ludmilla, Ludmilla's
Ludwig(s)stück
lustwandeln
Lyrik, lyrisch

Macbeth
Mäcenas
Mackel und Makel
Magd
Magie
Mahd
mähen, mähete
Mahl in Gastmahl, Mahlzeit
Mähne
Mailand
Mais, Maises
majestätisch; Seine Majestät
Major
Makel und Mackel
Mal: Grab-, Denk-, Merkmal; einmal, auf einmal (auch betont); mit einmal; mit einem Mal(e); zwei-, drei-, vier-, hundert-, tausend-, millionenmal; zwei, hundert, tausend Male; viele, viele tausend Male; dieses, jedes, das erste, letzte, einzige, vorige, manches Mal; zum ersten, zweiten, letzten Mal(e); manchmal; ein Dutzendmal, einige Millionenmal; ein paar Mal(e), einige Mal(e), unzählige Mal(e), alle Mal(e), ein anderes Mal — ein andermal, mehrere Male, alle künftigen Male; nicht ein Mal, sondern mehr als hundert Male
malen (Pinsel), gemalt
Mammon
manch, mancher; Mancher, Manche, Manches (hauptwörtlich); Vieles und Manches; manche Andere; manch ein; manches Mal, manchmal
Mancherlei (hauptwörtlich); mancherlei Leute
Manier; manierlich; manieriren
mannigfach, mannigfaltig
mannsdick
Manuscript
Mappe
Märchen, Märlein
märchenhaft
Marder
Margaretha, -tha's
Margarita, -ta's
Maria, Maria's
Mariaeempfängniß
Marianne
Marienbild
Marketender
Marko, Marko's
Marktflecken
Marosheln
Marquise
Marthe
Martin
Märtyrer
Märtyrerin, -innen
Maschine
Maske
Masliebchen
Maß, Maßes; folgender, gewisser Maßen; über alle Maßen; einiger Maßen, dermaßen; gemäß
maßgebend
massenweise
mäßig
massiv
Maßstab
Materie
Mathematik
Mathias
Mathilde
Matrikel
Matrone
Maulbeere
maurisch
mäuschenstille
mechanisch
Mechthild
meckern
Meer
mehlig
Mehlthau
mehrere (auch hauptw.); ein Mehreres thun; unser mehrere; durch nichts Mehreres
mehrfältig
Meierhof, Meier, Meierei
meilenlang
meinetwegen; das Meine; meines Gleichen
Meise
Meißel
Meißnerkopf
Meisten, die (hauptw.); die Meisten der Vögel, das Meiste, am meisten
Melodie, Melodien und Melodieen
Menuett
Merkmal; um ein Merkliches kürzer
Meßgewand
messingberändert
Metall
Methode
Mieder
Miene
Miethe, miethen, Miethling, Miethsfrau
mikroskopisch
Milanollo
milchicht
millionenmal; millionen Male, einige Millionenmal
Milosch
Milz
mindest; nicht im Mindesten, zum Mindesten; durch nichts Minderes
Minerale
Miniatur
Mirrhe, Mirthe, s. Myrt–
Mirtha
mißachten, mißverstehen; mißhellig
mit einander, nichten; mit Eins; mit einmal, einem Mal(e); mit bringen, geben, kommen
Mittag, zu Mittag; Mittag halten; Mittags; bis morgen Mittag, heute Mittags
mittels, mittelst
mittheilsam
mittlerweile
mitunter
Modell, modelliren, Modellirung
mobrig
Mohamed
Mohrin
Molken
Monat; monatelang, monatlang
Monstranze
Montblanc, des Montblancs
Moor = Sumpf; Moorbad; moorig
Moos, Mooses; moosig; Moosbeere
Morgen; morgen = am kommenden Tag; Morgens; bis, auf morgen Mittag; es wird Morgen; heute Morgens, Morgen; morgen früh
morgen(d)lich
Moriz
Mörser
Mosaik
Moses, Moses Auffindung
Moslim
Motiv
Motte
Monsard
Möve
Mozartistin, -innen; Mozart
Müh' und
Muhme
Mulde
Münchner
Mündel
Municicenz
Murai, Murai's
musiciren
Muse
Musik; musikalisch'ster
Muskel
Muße; müßig und müssig
muß, müssen, mußte, müs-sen
mustergültig, -giltig

Muth; zu Muthe sein; muthig, –müthig, –muthen
muthmaßlich
Muthwill(e), der
Mylord
Myrrhe
Myrthe

Nabe
Nabob
nach; nach Außen, Auswärts, Innen, Hause, Aufwärts, Rückwärts; nach oben, unten, links, rechts, vorne, hinten
Nachbar, -bars, -barn; Nachbarin, -rinnen
Nachen
nach einander
nachgerade
Nachgiebig
nachhaltig; am nachhaltigsten
Nachmittag; am Freitag Nachmittag; Nachmittags; heute Nachmittag
nächst; im Nächsten; der nächst beste Mann; am nächsten
Nacht; Nachts; heute Nacht
Nachtigall
nah und fern; von nah(e): von nah und fern
naiv
Naivität und Naivetät
Name, -ens, in Gottes Namen; Namens des; er, Namens Anton . . .
namhaft
nämlich; der, die, das Nämliche (hauptwörtlich)
Narcissa, Narcissa's
naß, nasser
Natalie
Nation; national; Nationalität
naturgemäß; am naturgemäßesten
neben an; neben einander
neblicht
nebstbei
neckisch'ster
nein; mit Nein
Nero, Nero's
Nerv
Nessel
nesteln
nett
neu; von Neuem, auf's Neue; neugeboren
neuerdings
neun und zwanzig; neun Uhr; neunziger Jahre; Neunziger
Nibelungen
nicht mehr
nichten, mit
nichts; von, durch, aus nichts; ein, das Nichts; nichts Gutes, Ander(e)s; nichts mehr
nichts sagend, bedeutend
nieder gehen, legen
nied-rig
Niemand (immer groß); Niemand anderer, ander(e)s
Nietenblatt
Niklas; Niklas Besitzungen
nimmermehr
Ninive
Nische
–niß, –nisse
norische Alpen
Notar
Noth; Noth thun, haben; nöthig; nothwendig; Nothpfennig
Notre-Dame
November
nüanciren
nummeriren
nunmehr
Nymphe

Oase
obbemerkt, obbenannt, obbesagt
obberennsisch
Obelisk
oben; von, nach oben; das oben Stehende; hier oben
ober, obern
oberennsisch
Ober-Oesterreich; oberösterreichisch
Oberplan
Oberrealschule
oberst; zu oberst
obgenannt
obig; seit dem Obigen
Object; objectiv, das Objectiv
Obliegenheit
Oblong
obsichtig
Obst
Ocean
ockergelb
Octavianus
October
Oede
Odem
Oedipus
Ofen, Oefen
offen, offnen; offen halten, lassen, stehen, liegen, bleiben
Oeffentlichkeit
Offizier
öffnen, Oeffnung
oft, öfter; des Oefteren; am öftesten
Oheim
ohne Weiteres, weiters
ohnedieß; ohnedem; ohnehin
Ohnmacht, ohnmächtig
Okersteine (?), vgl. ockergelb b/182
Oel
Oleander
Olive
Oper
Optik
Oratorium
Orange; Orchideen; Orchester; Ordnung
ornamentiren; Ornamentirung
Oertlichkeit
ossianisch
Oesterreich

Paar; ein paar = mehrere; ein paar Mal(e); zu Paaren treiben; ein paar tausend Bäume
Pack, Päcke; Päckchen
Paganini
Palétte [Pällete?], vgl. Ballet, Pallast
Palast und Pallast, Paläste und Palläste
Pan
Pankratius
Panther
Pantoffel
Paphos
Papier; zu Papiere bringen
Pappel
päpstlich
Paradies
parallel
Parament
Park
Parthei; partheiisch
Partie, Partieen und Partien
Passatstrom
passen, paßt
Pathe
Paul, Pauls
Paussin'scher (Poussin'scher) XIV, 81, 28
Pedant, Pedanterei und Pedanterie, pedantisch
peinlich
Peitsche
Pergament
Perikles Zeit
perlenmuttern
Pernek
Perpendikel
Perspective; perspectivisch
Perücke
Pesenbach
Pest (Krankheit)
Pesth (Ort)
Petschaft (Pet-schaft)
Pfahl
Pfennig
Pfirsich
Pflaume
Pflicht; von Pflichtwegen
Phantasie, -sien und sieen; phantasiren; phantastisch
Phantom
Philosoph; philosophisch
Phiole
Phosphor
Photographie, -phien und phieen; photographiren
Physik; physisch
Pianoforte
Pichlern
picken, die Uhr pickt (kommt 2mal vor)
Pilger
Pinsel
Piramide, s. Pyramide
Pistole
Plan, Plane und Pläne
Planke
plätschern
Platz haben, finden, nehmen
plaudern
Plößl
plötzlich
plump
Plunder
pochen
Pocken
poetisch'ster
poliren
Pomp
Pompeij

pomptinische Sümpfe und pontinische Sümpfe (XIV)
Portale
Portrait, Portraite
portraitiren
Porzellan
postenlange
Postillon
Pottasche
prahlen
praktisch
Prälat
präliminiren
prall
Prämie, -ien
prasseln, s. brasseln
Predigt
Preiselbeere
preisen, pries
preis geben; gibt preis, preis zu geben
Presbyterial-, Presbyterium
pressen, preßte
prickeln
Priester
Primel
privat
Proceß, s. Prozeß
Profil
Prokopus
Prophet; prophezeihen; Prophezeihung
Protector
Proteus-Humor
Provinz; provinzial
Prozeß
Prunk
Publikum
Pudel
Puder
Puffchen, puffen
Pult
Pulver
Punkt; punktiren; pünktlich
purer Zufall
purpurroth
Pußta
Pusterthal
Pyramide
Pyrenäen

Quader
Quadrat
Qual, quälen
Qualm
Quarantaine
Quartett
Quartier
Quecksilber
quellen, quoll
Quentchen
quer; Querleithenhaus
quieken
Quittung

rabenschwarz
Rad, Räder
Rahmen
Raimund
Rain des Ackers
Rakete
Ramsau
Ranft
Ränke
Ranunkel
Ränzlein
Raphael; Raphaelische Zeit
Rappe
rasiren
rasseln, rassle
Rastelbinder
rathen, rieth; Rathholender; räthselhaft; Raths wissen; zu Rathe
realisiren, Realisirung
Recension
Recept
rechen
recht; Recht thun, Recht geschieht; der Weg Rechtens; von Rechtswegen; es ist recht, nicht recht, so recht, er hat Recht; zurecht und zu rechte stellen, legen usw.
rechts; nach, von
rechts; zur Rechten
rechtschaffen
rechtwinklich
Rede stehen
Redoute
Refectorium
reflektiren
Refraktor
Regierung
Reichthum
Reigerbusch
rein; in's Reine bringen, kommen; im Reinen sein
Reis
reisen, reis't, reisete und reis'te
Reisig
reißen, reißt, riß
Reiz
Relief
religiös
Reliquien
Rente
reproduciren
Republik
Residenz
Restaurateur; Restauration; restauriren, Restaurirung
Reuse
reuten
Revier
Revolution
Rhein, Rheins
Rhododendern
Rhythmus
richtigsten, am
Richtscheit
Riegel
Riemen
Riese, der und die
rieseln
rieth, s. rathen
Rikar
Rindsuppe
rings; rings um; rings herum
Rinnsal
Rint; Rint'scher (Name)
Rippe
Riß, Risse
Ritze
Riva; Riva = Ufer
Robert, Roberts
Roggen (Getreide)
Rohan'scher
Rohheit
Rohr; Röhre; Röhricht
römisches Reich
Rosalie
rosenroth
Rosette
Rosina, Rosina's
Roß, Rosse
roth; ein Roth; erröthen; röthlich
rothbraun; rothgeweint
Rothkehlchen
Rubin, rubinen
Rubrik
Rücken; Rückgrat
rückgelehnt
Rückreise
rückwärts schreiten; von, nach Rückwärts; ruckweise
Rudel
Rüdesheimer
Rudolph
ruhen; ruhe wohl!
Ruine
Ruhm = Ehre
Rum (Getränk)
Rune
Runzel; runzlig
Ruprecht (Rup-recht)
Ruß; rußartig
Rußland
Rüste; zu Rüste gehen
Rüster
Ruth
Ruthe; ruthendünn
Ruysdael

Saal, Säle
Saat
sachte
säen, säet, gesäet und gesä't
Sägemühle
sagen; sag'!
Saite (Leier); eine unangenehme Saite in ihm berühren
Sakrament
Sakristei
Salat und Sallat
Säle, zu Saal
Salon
Samaritaner
Samen; Sämerei
Sammlung
Sammt, Sammet; sammten, sammetnes
sammt und sonders; Gesammtbild
sämmtlich
Samstag; Samstags; Samstagabend
Samum
Sanct, St.
sandte, s. senden
Sänfte
Sara
saß, s. sitzen, saßen, säße
-sasse, -sässig
Säugling
sausen, saus't(e)
Savoyen
Scala
Scene

Schaar; schaaren; Schaareck
. . . .Schade, daß . . ; es ist Schade, wenn; zu Schaden kommen
Schaf, Schäfchen
Schäferin, -innen
Schaft, Schafte
Schaffnerin, -innen
Schakal
schal
Schale
Schallmei
Scham; schämen; schamvoll
Schämel, s. Schemel
Schande, zu Schanden
Scharnast'sches; die Scharnast's
schau'!
scheel ansehen
Scheere, geschornen, geschoren
Scheit
Schemel
Schemen
scherzen; scherzweise
scheuern
Schicht(e)
Schieber
schielen
schier
schießen, schoß, geschoss'ner
Schiffchen
Schifffahrt
schimmerig; schimmerweiß
Schlägl (Stift); Schlägel (Geräth)
Schlacke
schlank
schlapp
schlechtweg
Schlehe
schleifen, geschliff(e)nen
Schleiße
schlemmen
schlendern
schließen, schloß, schlösse, beschloss'ner, verschlossene
Schloß, Schlosses
schlottern
schlummern, schlummre
Schlupfe
Schluß, Schlusses; -schlüssig
Schlüssel
schmal, schmälen
Schmetterling
Schmied; Schmiede; Schmieds Haus
schmuck; Schmuck
Schmutz, schmutzig (schmuz-ig nur Druckfehler)
Schnee, Schneees und Schnee's; schneeig
schnalzen
schneeweiß; Schneelehne
Schnitzerei
schnobern
Schnörkel
Schnur; Schnurbart; schnurbärtig
schnüren
Scholle
schön, schönern; am schönsten
Schooß, Schooßes
Schoppen
schoß, s. schießen; -schossen
Schottenland
schräge
Schragen, Schrägen
schrecken, -schrickt, -schrak, erschrocken; schreckhaft
schreib!
schreien, schrie, schrien, geschrieen und geschrien
Schrein
Schrotte
Schubfach; Schubkarren
Schubert, Schuberts; Schubert'scher
Schuld geben, haben; ich bin Schuld daran, Schuld sein
Schulrath
Schutt
Schüttboden
Schütze
Schwan
schwarz; schwarzbraun; in Schwarz
Schwefel
schweißen, geschweißt
Schweiß
Schweiz
Schwelgerei
Schwemme
schwermüthig
Schwert
Schwibbogen
schwimmen, schwamm; schwimmgerecht
Schwind'scher
schwören
schwül; Schwüle
sechs; sechs und zwanzig; sechziger Jahre, ein Sechziger; Sechs waren da, um sechs Uhr; sechshundert, sechster
Sechseck
sechzehn, sechzig
Secretär
Secunde; secundenlang
See, Seees und See's; Seen und Seeen; Seeeck
Seele
Segen
sehen, sieh! siehe! gesehen, sähe
sehnigt
sehnsüchtig
Seichtigkeit
seiden, seidner
sein, seinig; das Seinige, die Seinigen, Seinen, seines Gleichen
seit gestern; Langem, Kurzem, dem Obigen, Geraumem
Seite; bei Seite legen, stellen; von Seite des; Seitens des; meiner-, Deiner-, seiner-, ihrerseits; unserer-, Eurer- seits; einer-, and(e)rerseits; anderseits; vorder-, hinterseits
Seitenstettergasse
-seits, s. Seite; seitwärts
Sekunde, s. Secunde
selbstständig; Selbstständigkeit
selig; Seligkeit
selten, seltner; am seltensten
senden, sandte, gesandt
Sennerin, -innen
September
Seraph
Serpentin
Sessel, Sessels
Setzling
Seuche
seufzen
Shakspeare, Shakspeare's
sicilisch, Sicilien
sie; Sie, Ihrer, Ihnen (in der Anrede)
sieh! siehe!
sieben; sieben und zwanzig; wir Sieben; siebenhundert
Siebensachen
siebenzig; siebenziger Jahre; ein Siebenziger
sieben
Siegel, siegeln; Siegellack
Signore, Signora
Silbe (nicht Sylbe)
silhouetten
Simbol, s. Symbol
Sims, -se
Sinagoge, s. Synagoge
singen, sang, sänge
sinnverwirrend
Sippschaft
Sirius
sitzen bleiben
Sixtus Ähnlichkeit
Skizze; skizzenhaft; skizziren
Sklave, Sklavin, -innen
Skulptur
smaragden
so; so viel wenig; in so ferne, weit; so lange, so wie („sobald" u. „und"); so weit, so oft, so eben, so daß, so sehr, so groß; nur: sobald (cum); sogleich, sogenannt, sofort; so zu sagen
Sockel
Sofa, s. Sopha; sofort; sogenannt, sogleich
Sohle
Sokrates
solch; Solcher, Solche, Solches, ein Solcher (hauptwörtlich); solch ein
Soldat
Söldner
Sole
Söller
Sommerabends
Sonntags; Sonntäge
Sopha, Sopha's
so zu sagen
Span, Späne
spanisches Rohr
Spanne
Sparre
Spaß, Späße; spaßig
spät(e); verspäten
spazieren; spazieren gehen; Spaziergang; das Spazierengehen
speciell; specifisch
Specht
Spediteur
Speer
speien, spie, gespieen und gespien
Speier
speisen, speis't(e), gespeis't
Spelten
Sperling
Sperrsitz
Spezerei
Sphinx
Spieglung; spiegelhell
Spießgeselle
spinnengewebefein
spintisiren, Spintisirung

spitzen
Sporen
spottweise
spreizen
sprengen; Sprengel
sprenkeln
Sprichwort
spritzen
sprossen; Spross, Sprossen; sprosste
Spuk (Gespenster); spuken
sputen
St. = Sanct
staatlich; Staat
Stadt
Staffage; Staffelei; staffiren, Staffirung
Stahl
stak, s. stecken
Stambul
Stand; im Stande sein, zu Stande bringen
Stängel; Stängelglas
Stanze
Staremberg
stark
stätig, s. stetig, stättig
Statt; an Kindesstatt; statt finden, statt haben; von Statten gehen, zu Statten kommen
Statthalter
stättig und stetig
Statue, -uen
Statuten; statutengemäß
Stäublein
stecken, stak, steckte; stecken bleiben, lassen
Steg
stehen, stand, stände; stehen bleiben; der oben Stehende
Steier
Steigbügel
Steinbrech
Steireralpen; Steieregg; steirisch
steil ansteigend
Stempel
Stengel, s. Stängel
Stephan (Ste-phan)
Steppe
stetig; Stetigkeit; auch stättig, Stättigkeit
stets
stichhaltig
Stickrahmen
Stiefelchen
Stiel; -stielig
stieß, s. stoßen
Stil, s. Styl
still, stille; stille sein, halten; es ist sehr, so still(e); es ist Stille (Hauptwort); es bleibt stille; am stillsten
Stillleben
Stipendium
Stirn
stochern
stocken bleiben
Stöckelschuhe
stöhnen
stolz; stolziren
Stoppel
stören
störrig
stoßen, stößt, stieß; -stößlich; stoßweise; Stoß Bücher
Strahl; strahlen
Straße
sträuben
Strauß
Strebniß, -nisse
streng; Ludwig der Strenge
Strohhut
strömen
strotzen
Strunk
struppig
Stuck, Stuckarbeit
Stück; ein gut Stück; stückweise; stücken
studiren, Studirender; Studium, Studien
Stuhl
stülpen
stundenlang(e)
Styl
subjectiv
Südamerika, -ka's
Sündfluth
Swoboda, Swoboda's
Sylbe, s. Silbe
Symbol; symbolisiren
Sympathie, -thien und thieen
Symphonie
Symptom
Synagoge
Syndikus
System

Tabak
Tabernakel
Tacitus'sche
Taffet
Tag, Tages; bei Tage, zu Tage treten; Tags zuvor, vorher; untertags, heutzutage; tagelang
Tageblatt
Tagpfauenauge
Takt; taktsicher, taktgemäß; Taktik
Talar
talentirt
Tändelei
Tann; Tännling; Tannicht
Tante
Tapete
Tartar
Tasse
Tau = Seil
taumeln
täuschen
tausend; tausend und zwanzig; das Tausend, Tausende von; viele hundert Tausende; hunderttausend; zu Tausenden; in tausend Jahren; vom Hundertsten in's Tausendste; ein Tausendstel; tausenderlei gute Sachen; Tausenderlei von . . .
Technik
Teleskop
Tempera
Tenne
Teppich
Terrasse
Thaia
Thal; zu Thal
Thaler
Thales
that, s. thun; That; Thatsache; thatengroß
Thau des Morgens; thauen, thauete; thauig; Thauwind
Theater
Thee
Theer
Theil; Theil nehmen, nehme Theil; zu Theil(e) werden; eines Theils — ander(e)n Theils; wir unser(e)s Theils; aber: größtentheils; theils — theils; theilweise
Theilnahme, Theilnehmer; Theilnahmlosigkeit
Theophil
Theobald
Theodor
Theresa
theuer, theures, theuern
Thier, Thierchen
Thomas
Thon = Erde
Thor, der, das; Thorheit, thöricht
Thräne, thränen
Thrine
Thron; thronartig
-thunlich
-thum, -thümlich
thun, that; das Thun; thue! Abbruch thun
Thür
Thurm
Thurnwiese
Thußwald
Tiburius Pferd
tief; tiefgerührt
Tiger
tilgen
Tinte und Dinte
Tirol; Tirolerbart
Tisch; nach Tische
Titel
Titian
töchterlich
Tod; zu Tode; auf den Tod liegen; zum Tode betrübt
Todesengel; todesruhig, todesstille
todt; der Todte; tödten, todtenstill(e) Todtenstille, Todtenkopf, todtenblaß; todtenartig todtbetrübt, todtgeboren, todtkrank, todtmüde, todtstill, todtlangsam, todtähnlich, tödtlich; Todtschlag; aufs Tödtlichste
Toilette
tölpisch
Ton (Laut, Farbe); Tondichter
Topp
Toscana
tosen, tos't, tosete und tos'te
Tower
Transport
traurig-schön
träufeln
trefflich; auf das Trefflichste
Treppe; Trepp' auf, Trepp' ab; Treppe auf, -ab
Tresse
treten, trete!
triefen, troff
Trift
Triumph, triumphiren

trocknen
Trobbel
Tröbel
Trog
trollen
Trompete; Trompeter
Tro-pfen
Troß, Trosses
trotz dem, daß; Trotz bieten; trotzig; trotzig-schön; trotz Allem
trüb; in's Trübe
Truhe, Trühelchen
Trümmer
Tücke; tückisch
Tuffstein
Tulpe
Tunica
Tünche; tünchen
Turban
Türke
Tusculum
Tusch
Tyrann

u. dgl.; u. s. w.
übel; Uebles; Uebel; übel nehmen; Uebelkeit
Uebelwerden, Uebelwollen
über; Ueber; über Alles lieb; über dem Ganzen; überall
Ueberbleibsel
überdieß
Uebereilung, -fluß, -gang
überhand nehmen
überlebensgroß
Ueberlieferung, -macht, -maß
übermorgen; von übermorgen
Uebermuth, -ordnung, -reste, -raschung
Ueberschuß, -schüsse
überschwenglich; Ueberschwenglichkeit
Ueberspanntheit, -zahl, -zeugung
übrig; das Uebrige; die Uebrigen (hauptw.); im Uebrigen; alles Uebrige
übrig bleiben
übrigens
Uebung
Uhland, Uhlands
Ulrich
Ultramarin
um so mehr, größer
umfangsreich
umhaben, umthun (ein Kleid)
umher stehen
Umriß, -sse
umstößlich
unablässig; unabweislich
unausstaunlich
Unbedeutenheit
unbedeutend
unbegrenzt
unbehilflich und -hülflich, unbeholfen
Unbilden
und so weiter
unendlich; in's Unendliche; um Unendliches süßer
unentgeltlich
unerbittlich, -ermeßlich, -ermess'ner
ungefähr; von Ungefähr
ungeheuer, -heuren
ungescheut, -geschlacht
ungewiß; in's Ungewisse, in's Unglaubliche
ungültig und -giltig
Universum
Unkenntniß, -sse
unläugbar
unmächtig
Unmuth, -rath
Unrecht thun; es geschieht Unrecht; es ist unrecht; es ist groß Unrecht; Unrecht haben
unsäglich
unser, unsre, unsrem; das Unsere; unser(e)s Theils; unser Einer
Unstetigkeit und Unstättigkeit
untadelig, untadelich
unten; bis, gegen, von unten
unter Einem; unterdessen
Unterrealschule
untertags
unterthan
unterwegs, unter Weges
unverhohlen
unverwandt
unwiderstehlich
unwiderleglich
unwillkürlich
unwohl
unzählig; Unzählige (hauptw.)
Unze
unzusammengehörig
Ueppigkeit
uralt, urältester
Urfahr
Ur-Ur-Großvater
Ursel
Urtheil; urtheilen
Utika

Vagabund
Van-Dyk
Vasall
Vase
Veilchen
Veit
Venedig, Venediger
Verbene
verbieten, -bot
verblüfft, -briefen
verbrasseln (Feuer)
Verdeck
verbrießlich und verdrüßlich
vereinsamt
Vereinzelung
Verfluß
vergangener
vergelbt
vergeuden
vergewissern
vergiß! Vergißmeinnicht
Verhältniß, -nisse
Verhängniß
verharschen
verheeren
Verheirathung
verklausuliren
verknistern
verlarvt
verläugnen
verläumden, Verläumdung
verlieren, -lor
Verloosung
vermählen
vermaledeien
vermannigfaltigen
vermuthen, vermuthlich
Vermummung
verpuffen
verquicken
Veronika
verquollen
verrammeln
verranken
Verrenkung
Vers
Verschalung
verschämt
Verschiedenes (hauptw.); über Verschiedenes reden
verschmitzt
Verschrobenheit
verschwägert
versengen
versiegeln
verspäten
verstehen, verstand, verstände
verstockt, -stümmelt
vertheidigen
vertical
vertilgen
verunglimpft
verwahrlos't
verwais't
verwandt; am verwandtesten; Verwandtschaft
verworren
Verzeichnis
verziert
Vesper; Vesperbrod
Vesuv, Vesuv(e)s
Vetter
Vice
Victor, Victoria
Viehheerde, -weide
viel; Viel, Viele, Vieles: (hauptw.); Viele, die Vielen, die . . . Vieles und Manches; mit, in Vielem; um Vieles; sehr Viel ist noch da; um sehr Vieles ernster; nicht mehr Viel ist übrig; zu Viel thun; aber: Männer sah ich viele
viel zu viel
viel zu früh
Vielerlei (hauptw.)
vielleicht, vielmal, vielmehr
vier; wir Vier, wir alle Vier; vier und zwanzig; alle Viere; vierhundert: vierziger Jahre; ein Vierziger; als Vierter; vierzehn, vierzig; vierzehntausend; zum Vierten
Viertheil; drei Viertheile
Vierwaldstädter See
Villen
Viole
violett, violettlich
Violoncell, Violoncellist
Virgil
Virtuose
Vöcklabruck
vollends
vollgültig, -giltig
Volsker
vom Hundertsten in's Tausendste

von einander; von fern(e), vorn(e); von rechts, links, vorne herein; von unten, oben, dannen, übermorgen, heute, dort; von Außen, Innen, Weitem, Drüben, Draußen, Statten, Seite des, Neuem; von Rückwärts
von Pflichtwegen, Rechtswegen, Ungefähr
vor; vor Kurzem, Allem
voraus, vor-aus; im, zum Voraus
voraus wissen
vorbei kommen
vorerst
Vorfahrer
vorgestern Abends
vor der Hand; vorhanden
Vorhandenes, das Vorhandene
Vorhängschloß
vorig; das Vorige, die Vorigen (hauptwörtlich)
Vorkommen, das; vorkommen
vorlieb nehmen
Vorliegendes
Vorlegschloß
Vormittag; Vormittags
Vormund, Vormundschaft
Vorname
vorne; von, gegen vorne; von vorne herein
vornehm; vornehmlich
vorsorglich; auf das Vorsorglichste
Vorstehendes, das Vorstehende
vortheilhaft
vorüber (vor-über) gehen; das Vorübergehende
Vorzeiten, in
votiren; Votirung
vorzugsweiser
Votiv
Vulkan

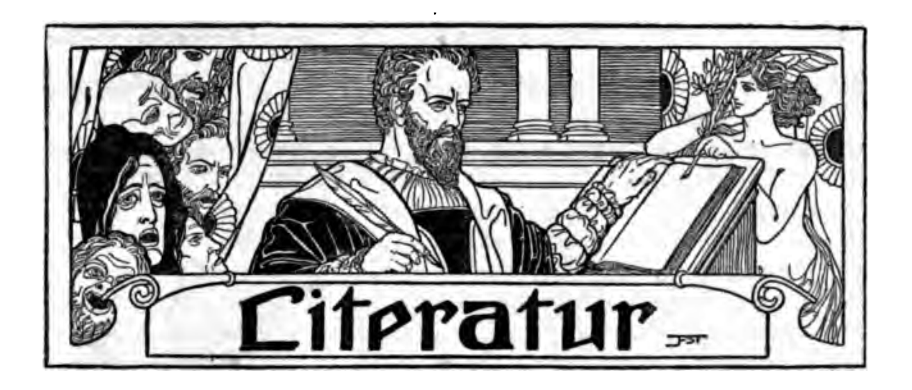
Waare
Wabe
wach rufen
Wachholder
wachsen, wächs't
Wachtel
wacker
wägen;
Wagniß, -nisse
wagrecht
wähnen
während dessen
Wahrheit
Waidtasche
Waise; verwais't
Wallern
Wallfahrer; wallfahrten
Walter von der Vogelweide
Wams
Wärterin
Wasser, Gewässer; wässerig
wedeln
wechseln, wechsele und wechsle; -wechslung; wechselweise
Weg; aller Orten und Wegen; keines-, unterwegs und unter Weges
weg gehen, legen, fahren; das Weggehen; schlechtweg
wegen; von Rechtswegen; Pflichtwegen, meinet-, Deinetwegen
Weh, Wehes; wehen; weh thun; Wehmuth, Wehmutter
Weide = Wiese, Weidenruthe
weiblich
Weihrauch
Weile; mittlerweile, Langeweile; so lange Weile
Weise; bruchstück-, beispiels-, dutzend-, versuchs-, tropfen-, stoß-, ruck-, stück-, völker-, stellen-, zeit-, vorzugs-, wechsel-, spott-, gruppen-, scherzweise; vorzugsweiser . . höllischer, lustiger, lügnerischer, glückseliger, seltsamer, unbegreiflicher, folgerechter, glücklicher, sonderbarer, widerstreitender Weise
weisen, weiset und weis't, wies
–weisbar
weiß, wußte, wissen
weiß, schwarz, aber: Edelweis; in, aus Weiß
weißgekleidet, weißglänzend, -gescheuert
weissagen
weit; bei, von Weitem; des, im Weiter(e)n; im Weiten, ohne Weiteres, weiters; in's Weite und Breite, in die Weite und Breite, meilen-, stunden-, wüstenweit; am weitesten, Tagereisen weit; weitgedehnt, weithin
weiter fahren
weitschichtig
Weizen
welch, welcher; welch ein
Welschland
Welsergasse
wenden, wandte
Wendelstiege
wenig; Weniges, Wenige (hauptwörtlich), das Wenige; die Wenigen; etwas Weniges, mit Wenigem; ein Weniges, aber: ein wenig; im Wenigsten; am wenigsten
wenngleich
Werfte
Werkstätte
werth
Wesenheit; wesentlich
Wesprim
weßhalb, -wegen
Westphalen
westwärts
Whist
Widder
wider = gegen; wider Willen
widerfahren
Widerhaken
widerlegen, Widerlegung
–widern: anwidern, aber: erwiedern; widerreden
Widerrede
widersetzen, -sinnig, -spenstig
widersprechen; Widersprechendes; Widerspruch; Widerhall, Widerschein, s. Wiederschein, -hall
Widerstand
widerstrebend, -wärtig
Widerwille
widmen, Widmung
–widrigkeit
wie viel, weit; in wie weit, in wie ferne
wieder = nochmals; wieder herstellen, kommen, scheinen, nehmen
Wiederfalsches; Wiedereinlenken, das
wiedergeben = zurückgeben
Wiederhall
wiederholen, wiederholt, Wiederholung
wiederkäuen
wiederprallen, Wiederprallung
Wiederschein, wiederscheinen
Wien, Wiens; Wiener Stadt, Wald, Zeitung
Wiesbaum
Wildniß
Wille; zu Willen sein; meinet-, seinet-, dessentwillen, derentwillen; um ihrer selbst willen; um des Himmels, Gottes willen; des Handels willen
willfahren; willfährig
Willhering
Willkomm
willkürlich, Willkür
Wimpern
winklig, winklich
wirbeln, wirblicht
wirken; wirklich; Wirkung
wirrig
Wirrniß, -isse; Wirrsal, Wirrwarr
Wirth, Wirthin, -innen; wirthlich, Wirthschaft, wirthschaften, Wirthshaus
wissen, wisset, wißt, wußte
Witwe
wo möglich
wochenlang
wohl; gar wohl, unwohl; wohlbekannt, wohlgebohnt, wohlhabend, wohlgemuth, wohlthätig, wohlstudirt, wohlgethan; wohl thun, that wohl, wohl thun; wohlwollend
Wohlthäterin
wohnen; Wohnlichkeit
Wolfgang
Wolligkeit; Wollust
wor-auf, wor-aus, wor-in
wornach
Wörth
woselbst
Wouvermann
wundern
wünschen, wünschest
würdigen
wußte, s. wissen
Wuth, wüthen

zart, Zärtlichkeit; am zärtlichsten
Zauberin, -innen
zäumen
Zeche
Zehe
Zehent
zehn; es schlägt zehn; Zehner; wir Zehn; zehnfach; das Zehnfache; ein Zehntel
zehren; Zehrgaben
Zeisig
Zeiß
Zeit; bei, in, zu Zeiten; der-, jederzeit; zeither
Zeitläufte
zeitlebens, -weise
zeitweilig

Zenobia
Zentunkel
Zentner
zerreißen, zeriss'ner
zerstören, Zerstörung
Zeter schreien
Zettel
zeugen von; Zeugniß, -nisse
Ziegel
Ziehschwester
ziemen; ziemlich
Zierde; Ziererei, zierlich
Zierrath
Ziffer
Zigeuner
Zimmerfegen, das
Zinsen
Zipfel
Zirkel, zirkeln
zirpen
Zisterne
Zither und Zitter
zittern, zittre
Zofe
Zoll; zollang
zottig
zu Anfang, Allem
zu Bette, Ende gehen
Zuderhölzer
zuerst
zu Folge des, der; dem zu Folge
zu Fuß
zugeartet
zugegen sein
zu Gesichte
zu Grabe
zu groß; aber: allzugroß
zu Grunde gehen, liegen, richten
zu Gunsten des
zu Gute halten, kommen
zu Handen
zu Hause, Herzen
zu Hilfe und Hülfe
zu Lebzeiten
zu Leide thun
zuletzt
zu Liebe, aber: ihm zu lieb
zu Mittag
zum Voraus, Mindesten; Zweiten, Dritten, Vierten, Letzten
zum Besten ausfallen
zu Muthe
zunächstliegend; zunächst stehen
zu oberst
zu oft
zu Paaren
zu Papiere
zu Rathe
zurecht, zu rechte legen, machen, richten, setzen, stellen, weisen
zur Rechten bleiben, stehen, weichen, rufen
zurück sein, gehen, treten, zahlen usw.
zu Rüste gehen
zusammen gehen, stecken, laufen usw.
zu Schanden
zuschreiten
zusehen, zusehends
zu sehr
zu Stande kommen, bringen
zu Statten kommen
zu Tage treten
zu Tausenden
zu Thal
zu Theil(e) werden
zuthulich, zuthunlich
zu Tode
zu viel; zu Viel (hauptw.)
zuvörderst
zuvorkommend = höflich
zuweilen
zuwider
zu Willen sein
zu Zeiten
zu Zweien
zwanglos
zwanzig; ein und zwanzig; zwanziger Jahre
Zweck; zweckdienlich, -mäßig, -widrig
zwei; hauptw.: Zwei; die wir, Ihr, sie Zwei, Zweie; der Zeiger wies auf zwei; Zwei waren da; alle Zwei, die ander(e)n Zwei, die zwei Ander(e)n; zwei und zwanzig; zweihundert; Zweier; der, die, das Zweite (hauptw.), zu Zweien; das Zweite, was; zum Zweiten
zweifeln, zweifle
Zwickel
Zwiegespräch
Zwielicht
Zwiespalt
Zwinger
zwitschern
zwölf Uhr-Läuten



77.05



Adalbert Stifter

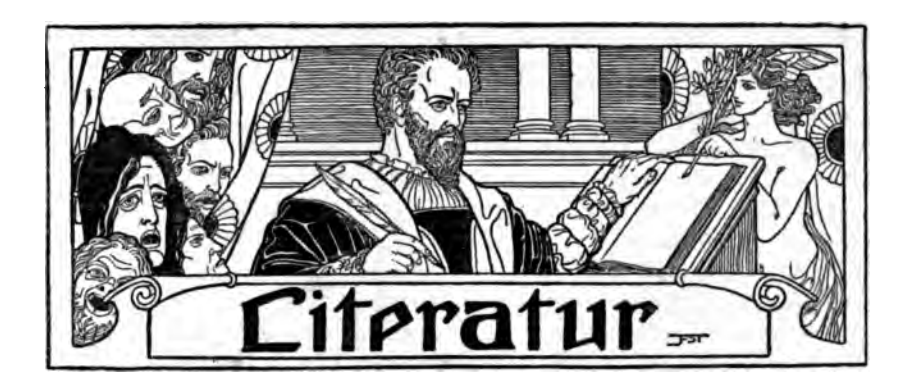
(23. Oktober 1805 bis 28. Januar 1868)

Von

Höffner

…ischen Goethe und dem
…mit dem Erbe der
…lassische Ab-
…das





Adalbert Stifter

(23. Oktober 1805 bis 28. Januar 1868)

Von

J. Höffner

Adalbert Stifter bedeutet das Bindeglied zwischen Goethe und dem modernen Realismus. Ein Teil von Goethes mit dem Erbe der Antike genährtem Geiste wohnt auch in ihm und erzeugt jene klassische Abgeklärtheit, die Stifters besten Werken so schön steht. Goethisch ist auch das tiefe, reine Naturgefühl, das selbst dem leisesten Zuge auf dem geliebten Antlitz der ewigen Mutter mit der Hingabe eines schwärmenden Kindes folgt, echter Geist von Goethes Geist auch das rastlose Bemühen um jenes furchtbarste aller Probleme, den Abgrund zwischen Natur und Geistesreich durch harmonischen Ausgleich zu überbrücken. Den ganzen Leidensweg des Großen von Weimar vom kindlich-frohlockenden: Wie ist Natur so hold und gut, die mich am Busen hält, über das inbrünstig-strebende: Ich fühl's, ich kenne dich, Natur, und so muß ich dich fassen, hinweg bis zu dem schmerzlichen Erkennen, daß die „Natur des Fadens ew'ge Länge gleichgültig drehend um die Spindel zwingt", mußte auch der Heideknabe von Oberplan durchmessen. Bis zu dem Tage, an dem er, der alle Leidenschaft verabscheuende, sanfte Verkünder lächelnder Ergebung unter die ewig weisen Naturgesetze, bis an den Rand seiner Kräfte gehetzt, durch folterndes Leiden sich gegen seinen Götzen erhob, und er, der weiblich-zarte, fast krankhaft-empfindsame, in grauer Winterfrühe sich die Kehle durchschnitt . . . ein entsetzlich logischer Beweis für den verhängnisvollen Irrtum derer, die durch „Gott-Natur" die Person des Schöpfers ins Wesenlose des Pantheismus verdrängen wollen.

Während jedoch Goethes wunderbarer Universalismus die Natur als Umgebung des Menschen und die Wechselbeziehungen beider in inniger Vertiefung darstellt, beschränkt sich der einseitige, obwohl fast unerhört treue und feine Naturblick Stifters meist darauf, die Natur als Selbstzweck und

die Menschen mehr als Staffage in dieser Wunderwelt voll Lebens und Webens aufzufassen, wobei ihm das „schuldlose" Tier mit dem frommen Instinkt ungleich glücklicher erscheint als der Mensch seiner Zeit. Daher wendet sich sein Herz und seine Phantasie am liebsten zu den träumenden, dämmerhaften Naturwesen, die weniger dem klügelnden Verstande als dem Zug des Herzens folgen, und schafft dann Mignongestalten von unbeschreiblichem Zauber, hold wie Mondesglanz über dunklen Gewässern: die „unbewußte, naturgetreue" Anna, die da liebt, wie die Sonne scheint und das grenzenlose Himmelblau der Luft sich ergießt, das traumhafte, sonnengetränkte Kind der Abdias, von geheimem Zusammenhang mit den Himmelsgewalten, dem der erste Blitz den Schleier von den schönen Augen, der zweite mit „weicher Flamme" das Leben vom Haupte küßt; Chelion, die Tochter des Ganges, die der fremde Mann in eine fremde Welt voll lastender Überlieferung und Vorurteil versetzt, jenseits ihrer hohen, weißen Berge, wo sie unbewußt, triebhaft aus Mitleid sündigt und dann nicht in Reue, sondern in Furcht vor dem Gatten wie eine verschmachtende Tropenblume dahinwelkt, und endlich „der herrliche Sohn der Heide, vergleichbar dem Hirtenknaben aus heiligen Büchern", der Wissen, Amt und Liebesglück verschmäht, um am Herzen seiner mütterlichen Heide, unter einfachen, guten Menschen sein Dasein hinzubringen.

Aus all diesen Gestalten schaut uns die schmerzliche Rousseausche Sehnsucht des Naturmenschen nach Ursprünglichkeit, nach Unverbildetheit ins Gesicht, das heiße, leidenschaftliche Zurückverlangen nach der Mutter, der er geraubt ward, dem „alles eitel und nichtig scheint, worauf Menschen ihr Glück setzen, und Torheit, was die Vorfahren taten, die Wissenschaften Rechenpfennige, die Liebe Sinnlichkeit und die Freundschaft Eigennutz", und der bei den unschuldigen Pflanzen Gottes und dem großen einfachen Meer Frieden sucht.

„Ich habe die Erde und die Sterne verlangt, die Liebe aller Menschen und aller Engel — ich war der Schlußstein des millionenjährig bisher Geschehenen und der Mittelpunkt des All, wie es auch du einst sein wirst; — — aber da rollt alles fort — und wohin? Das wissen wir nicht. Millionenmal Millionen haben mitgearbeitet, daß es rolle, aber sie wurden ausgelöscht ... und neue Millionen werden mitarbeiten und ausgelöscht werden. Es muß auch so sein: was Bilder, was Denkmale, was Geschichte, was Kleid und Wohnung des Geschiedenen — wenn das Ich dahin ist, das süße, schöne Wunder, das nicht wiederkommt! ... Wenn du seinen Schein vernichtest, dann schlage die Hände vor die Augen, weine bitterlich, soviel du willst — aber dann springe auf und greife wieder zu der Speiche und hilf, daß es rolle, — — bis auch du nicht mehr bist, andere dich vergaßen und andere an der Speiche sind."

Bei solcher Lektüre werden wir den tiefen Zug verstehen, der von Stifter auf Nietzsche ausging, obwohl der oberflächlichen Betrachtung scheinen möchte, daß keine Brücken von dem beschaulichen, sanften Stifter zu dem

wahnwitzigen Umwerter aller Werte führen könnten. Es ist das gleiche Leid, die gleiche Sehnsucht, das gleiche Hoffen, das sie eint: loszukommen von der Herrschaft der Idee, ganz Kind der Natur zu sein, befreit von der Qual der Reue und des Gewissens, jenseits von Gut und Böse zu leben und als die Starken sich zu sondern von der Herde —

> Sie schummern dich in kalte Nebelnacht,
> Du lernst zu weinen, wo du hier gelacht,
> Du liegst gekettet an ein altes Buch
> Und trägst wie sie der Sonnenmutter Fluch.

* * *

Es muß eine Seele voll Feuer und Sehnsucht gewesen sein, die Stifter aus eigenem Willen, aus vielleicht gut begründetem Mißtrauen in die strengen Bande gemessener Regeln preßte. Unendlich Schönes, gewiß auch Grauenvolles mag dabei unterdrückt worden sein. Die Wellen seiner Erzählung plätschern meist so gleichmäßig melodisch dahin, scheinen, indes sie Mühlen treiben und Wiesen wässern, gar manches Mal über seichten Grund zu ziehen, und nur in seltenen Augenblicken sehen sie schwarz und geheimnisvoll, blitzt aus ihrem Dunkel fremdartiges Leuchten, um dann schnell und wie erschreckt sich mit den ewigen, harmonisch rauschenden Wogen von früher zu bedecken. Man würde diesen seltsam dämonischen Zug auch nicht leicht bei einer Persönlichkeit von so gesucht behaglichem Stil vermuten. Für gewöhnlich herrscht sogar ein etwas satter Rationalismus vor. Das Stück Philister, das die richtige Intuition Kellers in Stifter witterte, nimmt unleugbar einen breiten Platz ein. Der Dichter kommt neben dem Gelehrten und Schulmann nicht immer rein zur Geltung.

Selten erhebt uns eine große Leidenschaft, selten ein Ringen um der Menschheit große Gegenstände, selten ein Kampf und selten ein Sieg; alles geht auf ebener Bahn; ohne Hast, ohne Rast vollzieht sich das Leben seiner höchst verständigen, umsichtigen, gelassenen Menschen; nichts wird übereilt, nirgends gegen das schöne Maß ruhiger Sitte und Rede verstoßen: Gerechtigkeit und Friede küssen sich. Die Objektivität, die „genaue, teilnahmlose Schilderung der Wirklichkeit" des alternden Goethe erscheint auch dem alternden Stifter ein Ziel aufs innigste zu wünschen. Aus dieser Auffassung heraus hat er dann auch den „schlechten" Werther und Schillers „Phrasentum" getadelt, und seine späteren Werke lassen daher auch die schöne Glut der Jugend vermissen, die im „beschriebenen Tännling" das Seelenleid und die heldenhafte Selbstbezwingung eines armen Holzknechtes, in der „Mappe" den lautlosen Opfertod einer Gattin, die vom schwanken Gebirgssteig, um ihren Mann nicht zu gefährden, schweigend in den Abgrund stürzt, die im „Hagestolz" den edlen Zorn eines Jünglings, der lieber selbst sterben als seinen treuen Hund töten lassen will, so schön zum Ausdruck bringt.

Alle Menschen des älteren Stifter haben in ihrer gelassenen Vortrefflichkeit etwas seltsam Farb- und Charakterloses; all diese unversuchte

[illegible]

[illegible]

[illegible]

die wir unschwer in den Anschauungen der großen modernen Realisten wiederfinden. Die unter diesem Gesichtspunkt entstandene Novellensammlung enthält zwar nicht die bedeutendsten, aber künstlerisch reifsten Schöpfungen Stifters. (Eine schöne neue Taschenausgabe seiner „Studien" in zwei Bänden mit Einleitung von Johannes Schlaf ist soeben im Insel-Verlag, Leipzig, erschienen.)

* * *

Bald aber verliert Stifter die eingeschlagene Bahn. Wie all sein Dichten und Trachten sich aus verschiedenen Strömungen seines Lebens herleitet, so wirkten auch diesmal äußeres Erfahren und inneres Erleben zugleich mit. Der Lyriker ist gewöhnlich kraft der Gabe, die seinen Namen an die Sterne schreibt, ein für die Gegenwart verlorener Mensch. Die tiefe Eindrucksfähigkeit, das Mitschwingen bei jedem leisesten Hauch ist schlechte Wehr im Kampf ums Dasein. So enden die meisten nach einer Jugend, leuchtend wie Morgenrot, narben- und wundenbedeckt in freiwilliger Einsamkeit.

Stifters reiche Kindheit inmitten einer wunderbar lieblichen, majestätischen Natur hat den Einschlag zu seiner Poesie gegeben. Der Einfluß der Großmutter, die „einsam und ewig allein in der Gesellschaft ihrer Toten, in dem schlechten Gefäß eines Heidebauernweibes eine Dichtungsfülle ungewöhnlicher Art unbewußt vorübergelebt hat", ist überall bemerkbar; das Alte Testament, in dessen Sprache sie dem Enkel erzählt, schafft jenen Zug nach dem Morgenland, die weiche, träumerische, dunkle Glut, die den Abdias und die Geschichte des Grafen Heinrich durchleuchtet. Das Studium der Mathematik und Naturwissenschaft verleiht die Gewissenhaftigkeit, Pietät und Behutsamkeit, die ihn zum Erzieher so hervorragend befähigen, seinen Schilderungen Authentizität leihen, aber auch in ihrer Übertreibung die Pedanterie und unerträgliche Umständlichkeit zeitigen, die so leicht die Satire herausfordern. Aus der Ehe mit einem ungewöhnlich schönen, geistig unbedeutenden Mädchen entstammen jene Frauen, die wie ruhevolle Bilder in lächelndem Schweigen aus dem Rahmen ihrer wohlgeordneten Häuslichkeit blicken, aus seiner Kinderlosigkeit eine bei seiner pantheistischen Weltanschauung erklärliche Bitterkeit, die zuweilen durchbricht. Die anfangs froh begrüßte Bewegung von 48 erfüllt den Weltfremden schnell mit Ekel vor dem sinnlosen Walten roher Kräfte, und läßt ihn nunmehr alles Heil in Erziehung und Unterdrückung der Urnatur erblicken und in seinen Schriften mit aller Energie auf Gesittung, Unterordnung und gedeihliche, stille Entwicklung hinwirken. Bald aber muß er erkennen, wie schwer, ja unmöglich es ist, ohne Mithilfe der Religion die Menschen zu ändern, wie schwer und undankbar zumal, da Hilfe zu bringen, wo niemand Hilfe begehrt und Gleichgültigkeit, Mißtrauen oder gar Böswilligkeit dem redlichen Willen widerstrebt. Der Selbstmord einer geliebten Pflegetochter trifft den Erzieher und Menschen mit doppeltem Weh, und nun beginnt der enttäuschte und obendrein kränkelnde Mann, sich in die Einsamkeit zurückzuziehen. Fern

von der großen Menge mit den rohen Augen und niederen Instinkten baut sich sein Herz stille Eilande inmitten der Brandung des Weltlebens, bewohnt von Edelmenschen höherer Art, ein „Leben voll Gerechtigkeit, Einfachheit, Bezwingung seiner selbst, Verstandesgemäßheit, Wirksamkeit in seinem Kreise, Bewunderung des Schönen, verbunden mit einem heiteren, gelassenen Streben". Das Buch, in dem er diese Anschauungen niederlegte, von vielen als ungenießbar bezeichnet, von Nietzsche den erhabenen und ewigen Werken deutscher Prosa zugerechnet, „Der Nachsommer" darf nicht als Roman gelesen werden; es ist ein Erziehungswerk etwa wie „Télémaque". In der Klarheit und dem wehmütigen Frieden eines wunderbaren Herbsttages liegen die feinen, tiefen Gedanken eines großen Ästhetikers über antike und mittelalterliche Kunst, Acker- und Gartenbau, Kunstgewerbe usw. vor uns, und die ruhigen Gestalten, die wie selige Geister friedevoll hin und wieder gehen, dienen nur zur Belebung und besseren Gruppierung des Stoffes. Bei dem langatmigen Stil aber wird nicht leicht jemand sich die Mühe nehmen, das Werk rein zu genießen, und so liegt ein Schatz von eminenter ästhetischer und erziehlicher Wirkung leider so gut wie brach. Mit dem „Nachsommer" war Stifters Lebenswerk beendet.

* * *

Wie früher eine Über-, so tritt in den letzten Jahren sehr mit Unrecht eine Unterschätzung Stifters zutage. Trotzdem begegnet der Kundige in der Literatur seinen Spuren auf Schritt und Tritt. Der deutsche Hochwald und sein treuherziger Bewohner, dem er zuerst die Sprache verlieh, reden durch Roseggers Mund weiter zu den Menschen; zum Beweis für den Zauber, den das hohe, stille Leuchten seiner von Goethes sinkender Sonne verklärten Alterspoesie immer noch ausübt, diene der gerührte Beifall, der vor kurzem das Buch eines seiner geistigen Söhne begrüßte.

So ist sein Leben nicht, wie er, der Kinderlose, fürchtete, spurlos untergegangen im Ozean der Tage, und die Harmonie, den Frieden und die göttliche Stille, die er in unsere Seelen zu gießen versteht, möge auch er nun gefunden haben, in dessen Herzen nie die Frage stille wurde, ob denn nun die Kunst, die Dichtung, die Wissenschaft, die Familie das Leben umschreibe und vollende, oder ob es noch ein ferneres gebe, das es umschließe und es mit weit größerem Glück erfülle ... „Wer weiß, wie es mit diesen Dingen ist, und es wird hier, wie überall, gut sein: Ergebung, Vertrauen, Warten." (Nachsommer.)



Stifters künstlerisches Glaubensbekenntnis

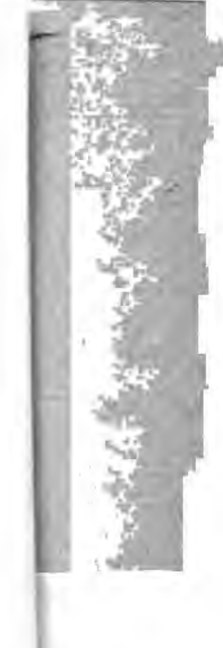
(Aus der Vorrede zu den „Bunten Steinen")

Es ist einmal gegen mich bemerkt worden, daß ich nur das Kleine bilde, und daß meine Menschen stets gewöhnliche Menschen seien. Wenn das wahr ist, bin ich heute in der Lage, den Lesern ein noch Kleineres und Unbedeutenderes anzubieten, nämlich allerlei Spielereien für junge Herzen. Es soll sogar in denselben nicht einmal Tugend und Sitte gepredigt werden, wie es gebräuchlich ist, sondern sie sollen nur durch das wirken, was sie sind. Wenn etwas Edles und Gutes in mir ist, so wird es von selber in meinen Schriften liegen; wenn aber dasselbe nicht in meinem Gemüte ist, so werde ich mich vergeblich bemühen, Hohes und Schönes darzustellen, es wird doch immer das Niedrige und Unedle durchscheinen. Großes oder Kleines zu bilden hatte ich bei meinen Schriften überhaupt nie im Sinne, ich wurde von ganz anderen Gesetzen geleitet. Die Kunst ist mir ein so Hohes und Erhabenes, sie ist mir nach der Religion das Höchste auf Erden, so daß ich meine Schriften nie für Dichtungen gehalten habe, noch mich je ermessen werde, sie für Dichtungen zu halten. Dichter gibt es sehr wenige auf der Welt, sie sind die hohen Priester, sie sind die Wohltäter des menschlichen Geschlechts; falsche Propheten aber gibt es sehr viele. Allein wenn auch nicht jede gesprochenen Worte Dichtungen sein können, so können sie doch etwas anderes sein, dem nicht alle Berechtigung des Daseins abgeht. Gleichgestimmten Freunden eine vergnügte Stunde zu machen, ihnen allen, bekannten wie unbekannten, einen Gruß zu schicken, und ein Körnlein Gutes zu dem Baue des Ewigen beizutragen, das war die Absicht bei meinen Schriften und wird auch die Absicht bleiben. Ich wäre sehr glücklich, wenn ich mit Gewißheit wüßte, daß ich nur diese Absicht erreicht hätte.

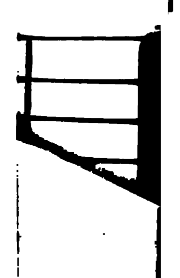
Weil wir aber schon einmal von dem Großen und Kleinen reden, so will ich meine Ansichten darlegen, die wahrscheinlich von denen vieler anderer Menschen abweichen. Das Wehen der Luft, das Rieseln des Wassers, das Wachsen der Getreide, das Wogen des Meeres, das Grünen der Erde, das Glänzen des Himmels, das Schimmern der Gestirne halte ich für groß; das prächtig einherziehende Gewitter, den Blitz, welcher Häuser spaltet, den Sturm, der die Brandung treibt, den feuerspeienden Berg, das Erdbeben, welches Länder verschüttet, halte ich nicht für größer als obige Erscheinungen, ja ich halte sie für kleiner, weil sie nur Wirkungen viel höherer Gesetze sind. Sie kommen auf einzelnen Stellen vor und sind die Ergebnisse einseitiger Ursachen. Die Kraft, welche die Milch im Töpfchen der armen Frau emporschwellen und übergehen macht, ist es auch, die die Lava im feuerspeienden Berge emportreibt und auf den Flächen der Berge hinabgleiten läßt. Nur augenfälliger sind diese Erscheinungen und reißen den Blick des Unkundigen und Unaufmerksamen mehr an sich, während der Geisteszug des Forschers vorzüglich auf das Ganze und Allgemeine geht, und nur in ihm allein Großartigkeit zu erkennen vermag, weil es allein das Welterhaltende ist. Die Einzelheiten gehen vorüber, und ihre Wirkungen sind nach kurzem kaum noch erkennbar. Wir wollen das Gesagte durch ein Beispiel erläutern. Wenn ein Mann durch Jahre hindurch die Magnetnadel, deren eine Spitze immer nach Norden weist, tagtäglich zu festgesetzten Stunden beobachtete und sich die Veränderungen, wie die Nadel

bald mehr, bald weniger klar nach Norden zeigt, in einem Buche aufschriebe, so würde gewiß ein Unkundiger dieses Beginnen für ein kleines und für Spielerei ansehen: aber wie ehrfurchterregend wird dieses Kleine, und wie begeisterungerweckend diese Spielerei, wenn wir nun erfahren, daß diese Beobachtungen wirklich auf dem ganzen Erdboden angestellt werden, und daß aus den daraus zusammengestellten Tafeln ersichtlich wird, daß manche kleine Veränderungen an der Magnetnadel oft auf allen Punkten der Erde gleichzeitig und in gleichem Maße vor sich gehen, daß also ein magnetisches Gewitter über die ganze Erde geht, das die ganze Erdoberfläche gleichzeitig gleichsam ein magnetisches Schauern empfindet. Wenn wir, so wie wir für das Licht die Augen haben, auch für die Elektrizität und den aus ihr kommenden Magnetismus ein Sinneswerkzeug hätten, welche große Welt, welche Fülle von unermeßlichen Erscheinungen würde uns da aufgetan sein. Wenn wir aber auch dieses leibliche Auge nicht haben, so haben wir dafür das geistige der Wissenschaft, und diese lehrt uns, daß die elektrische und magnetische Kraft auf einem ungeheuren Schauplatze wirke, daß sie auf der ganzen Erde und durch den ganzen Himmel verbreitet sei, daß sie alles umfließe, und, sanft und unablässig verändernd, bildend und lebenerzeugend sich darstelle. Der Blitz ist nur ein ganz kleines Merkmal dieser Kraft, sie selber aber ist ein Großes in der Natur. Weil aber die Wissenschaft nur Körnchen nach Körnchen erringt, nur Beobachtung nach Beobachtung macht, nur aus einzelnem das Allgemeine zusammenträgt, und weil endlich die Menge der Erscheinungen und das Feld des Gegebenen unendlich groß ist, Gott also die Freude und die Glückseligkeit des Forschens unversieglich gemacht hat, wie wir auch in unseren Werkstätten immer nur das einzelne darstellen können, nie das Allgemeine, denn dies wäre die Schöpfung: so ist auch die Geschichte des in der Natur Großen in einer immerwährenden Umwandlung der Ansichten über dieses Große bestanden. Da die Menschen in der Kindheit waren, ihr geistiges Auge von der Wissenschaft noch nicht berührt war, wurden sie von dem Nahestehenden und Auffälligen ergriffen und zu Furcht und Bewunderung hingerissen: aber als ihr Sinn geöffnet wurde, da der Blick sich auf den Zusammenhang zu richten begann, so sanken die einzelnen Erscheinungen immer tiefer, und es erhob sich das Gesetz immer höher, die Wunderbarkeiten hörten auf, das Wunder nahm zu.

So wie es in der äußeren Natur ist, so ist es auch in der innern, in der des menschlichen Geschlechts. Ein ganzes Leben von Gerechtigkeit, Einfachheit, Bezwingung seiner selbst, Verstandesgemäßheit, Wirksamkeit in seinem Kreise, Bewunderung des Schönen, verbunden mit einem heiteren, gelassenen Streben halte ich für groß: mächtige Bewegungen des Gemüts, furchtbar einherrollenden Zorn, die Begier nach Rache, den entzündeten Geist, der nach Tätigkeit strebt, umreißt, ändert, zerstört und in der Erregung oft das eigene Leben hinwirft, halte ich nicht für größer, sondern für kleiner, da diese Dinge so gut nur Hervorbringungen einzelner und einseitiger Kräfte sind, wie Stürme, feuerspeiende Berge, Erdbeben. Wir wollen das sanfte Gesetz zu erblicken suchen, wodurch das menschliche Geschlecht geleitet wird. Es gibt Kräfte, die nach dem Bestehen des einzelnen zielen. Sie nehmen alles und verwenden es, was zum Bestehen und zum Entwickeln desselben notwendig ist. Sie sichern den Bestand des einen und dadurch den aller. Wenn aber jemand jedes Ding unbedingt an sich reißt, was sein Wesen braucht, wenn er die Bedingungen des Daseins eines anderen zerstört, so ergrimmt etwas Höheres in uns, wir



helfen dem Schwachen und Unterdrückten, wir stellen den Stand wieder her, daß er, ein Mensch neben dem andern, bestehe und seine menschliche Bahn gehen könne, und wenn wir das getan haben, so fühlen wir uns befriedigt, wir fühlen uns noch viel höher und inniger, als wir uns als einzelne fühlen, wir fühlen uns als ganze Menschheit. Es gibt daher Kräfte, die nach dem Bestehen der gesamten Menschheit hinwirken, die durch die Einzelkräfte nicht beschränkt werden dürfen, ja im Gegenteil beschränkend auf sie selber einwirken. Es ist das Gesetz dieser Kräfte, das Gesetz der Gerechtigkeit, das Gesetz der Sitte, das Gesetz, das will, daß jeder geachtet, geehrt, ungefährdet neben dem anderen bestehe, daß er seine höhere menschliche Laufbahn gehen könne, sich Liebe und Bewunderung seiner Mitmenschen erwerbe, daß er als Kleinod gehütet werde, wie jeder Mensch ein Kleinod für alle anderen Menschen ist. Dieses Gesetz liegt überall, wo Menschen neben Menschen wohnen, und es zeigt sich, wenn Menschen gegen Menschen wirken. Es liegt in der Liebe der Ehegatten zueinander, in der Liebe der Eltern zu den Kindern, der Kinder zu den Eltern, in der Liebe der Geschwister, der Freunde zueinander, in der süßen Neigung beider Geschlechter, in der Arbeitsamkeit, wodurch wir erhalten werden, in der Tätigkeit, wodurch man für seinen Kreis, für die Ferne, für die Menschheit wirkt, und endlich in der Ordnung und Gestalt, womit ganze Gesellschaften und Staaten ihr Dasein umgeben und zum Abschlusse bringen. Darum haben alte und neue Dichter vielfach diese Gegenstände benützt, um ihre Dichtungen dem Mitgefühle naher und ferner Geschlechter anheimzugeben. Darum sieht der Menschenforscher, wohin er seinen Fuß setzt, überall nur dieses Gesetz allein, weil es das einzige allgemeine, das einzige erhaltende und nie endende ist. Er sieht es ebensogut in der niedersten Hütte, wie in dem höchsten Palaste, er sieht es in der Hingabe eines armen Weibes und in der ruhigen Todesverachtung des Helden für das Vaterland und die Menschheit. Es hat Bewegungen in dem menschlichen Geschlechte gegeben, wodurch den Gemütern eine Richtung nach einem Ziele hin eingeprägt worden ist, wodurch ganze Zeiträume auf die Dauer eine andere Gestalt gewonnen haben. Wenn in diesen Bewegungen das Gesetz der Gerechtigkeit und Sitte erkennbar ist, wenn sie von demselben eingeleitet und fortgeführt worden sind, so fühlen wir uns in der ganzen Menschheit erhoben, wir fühlen uns menschlich verallgemeinert, wir empfinden das Erhabene, wie es sich überall in die Seele senkt, wo durch unmeßbar große Kräfte in der Zeit oder im Raume auf ein gestaltvolles, vernunftgemäßes Ganzes zusammengewirkt wird. Wenn aber in diesen Bewegungen das Gesetz des Rechtes und der Sitte nicht ersichtlich ist, wenn sie nach einseitigen und selbstsüchtigen Zwecken ringen, dann wendet sich der Menschenforscher, wie gewaltig und furchtbar sie auch sein mögen, mit Ekel von ihnen ab und betrachtet sie als ein Kleines, als ein des Menschen Unwürdiges. So groß ist die Gewalt dieses Rechts- und Sittengesetzes, daß es überall, wo es immer bekämpft worden ist, doch endlich allezeit siegreich und herrlich aus dem Kampfe hervorgegangen ist. Ja, wenn sogar der einzelne oder ganze Geschlechter für Recht und Sitte untergegangen sind, so fühlen wir sie nicht als besiegt, wir fühlen sie als triumphierend, in unser Mitleid mischt sich ein Jauchzen und Entzücken, weil das Ganze höher steht als der Teil, weil das Gute größer ist als der Tod, wir sagen da, wir empfinden das Tragische, und werden mit Schauern in den reineren Äther des Sittengesetzes emporgehoben. Wenn wir die Menschheit in der Geschichte wie einen ruhigen Silberstrom einem großen,



ewigen Ziele entgegengehen sehen, so empfinden wir das Erhabene, das vorzugsweise Epische. Aber wie gewaltig und in großen Zügen auch das Tragische und Epische wirken, wie ausgezeichnete Hebel sie auch in der Kunst sind, so sind es hauptsächlich doch immer die gewöhnlichen, alltäglichen, in Unzahl wiederkehrenden Handlungen der Menschen, in denen dieses Gesetz am sichersten als Schwerpunkt liegt, weil diese Handlungen die dauernden, die gründenden sind, gleichsam die Millionen Wurzelfasern des Baumes des Lebens. So wie in der Natur die allgemeinen Gesetze still und unaufhörlich wirken, und das Auffällige nur eine einzelne Äußerung dieser Gesetze ist, so wirkt das Sittengesetz still und seelenbelebend durch den unendlichen Verkehr der Menschen mit Menschen, und die Wunder des Augenblickes bei vorgefallenen Taten sind nur keine Merkmale dieser allgemeinen Kraft. So ist dieses Gesetz, so wie das der Natur das welterhaltende ist, das menschenerhaltende.

Wie in der Geschichte der Natur die Ansichten über das Große sich stets geändert haben, so ist es auch in der sittlichen Geschichte der Menschen gewesen. Anfangs wurden sie von dem Nächstliegenden berührt, körperliche Stärke und ihre Siege im Ringkampfe wurden gepriesen, dann kamen Tapferkeit und Kriegesmut, dahin zielend, heftige Empfindungen und Leidenschaften gegen feindselige Haufen und Verbindungen auszudrücken und auszuführen, dann wurde Stammeshoheit und Familienherrschaft besungen, inzwischen auch Schönheit und Liebe, sowie Freundschaft und Aufopferung gefeiert, dann aber erschien ein Überblick über ein Größeres: ganze menschliche Abteilungen und Verhältnisse wurden geordnet, das Recht des Ganzen vereint mit dem des Teiles, und Großmut gegen den Feind und Unterdrückung seiner Empfindungen und Leidenschaften zum besten der Gerechtigkeit hoch und herrlich gehalten, wie ja Mäßigung schon den Alten als die erste männliche Tugend galt, und endlich wurde ein völkerumschlingendes Band als ein wünschenswertes gedacht, ein Band, das alle Gaben des einen Volkes mit denen des andern vertauscht, die Wissenschaft fördert, ihre Schätze für alle Menschen darlegt, und in der Kunst und Religion zu dem einfach Hohen und Himmlischen leitet.

Wie es mit dem Aufwärtssteigen des menschlichen Geschlechts ist, so ist es auch mit dem Abwärtssteigen. Untergehenden Völkern verschwindet zuerst das Maß. Sie gehen nach einzelnem aus, sie werfen sich mit kurzem Blicke auf das Beschränkte und Unbedeutende, sie setzen das Bedingte über das Allgemeine; dann suchen sie den Genuß und das Sinnliche, sie suchen Befriedigung ihres Hasses und Neides gegen den Nachbar, in ihrer Kunst wird das Einseitige geschildert, das nur von einem Standpunkte Gültige, dann das Zerfahrene, Unstimmende, Abenteuerliche, endlich das Sinnenreizende, Aufregende und zuletzt die Unsitte und das Laster. In der Religion sinkt das Innere zur bloßen Gestalt oder zur üppigen Schwärmerei herab, der Unterschied zwischen gut und böse verliert sich, der einzelne verachtet das Ganze und geht seiner Lust und seinem Verderben nach, und so wird das Volk eine Beute seiner inneren Zerwirrung, oder die eines äußeren, wilderen, aber kräftigeren Feindes.



